Jubiläumsschrift

75 JAHRE



STV KRIESSERN
1921 – 1996

Diese Chronik kann dank der finanziellen Unterstützung
der folgenden Firmen realisiert werden:

Raiffeisenbank Kriessern

Hugo Dietsche AG, Bauunternehmung, Kriessern

Gebrüder Dietsche AG, Diepoldsau

Ortsgemeinde Kriessern

H. P. Bischofberger, Zollgarage AG, Kriessern

Ernst Frei, Zimmerei, Kriessern

Rheintalische Volkszeitung AG, Altstätten

Der STV Kriessern bedankt sich aufrichtig für das
Wohlwollen und wünscht den Unternehmungen
auch für die Zukunft viel Erfolg.

Texte: Josef Graber, Hans Graber
Layout und Gestaltung: Niklaus Stillhard
Druck: Rheintalische Volkszeitung AG, Altstätten

Inhaltsverzeichnis

75 Jahre STV Kriessern

7 Einleitung des Redaktionsteams
8 Willkommgruss des OK-Präsidenten
9 Organisationskomitee Jubiläumsfest 1996
10 Gedanken des Vereinspräsidenten
11 Gruss und Gratulation des Gemeindammanns
12 Geschichtliches vom Dorf Kriessern

Aktivriege

13 Entstehung und Wachsen des ETV
14 Gründungsprotokoll vom 17. September 1921
15 1922 - 1929 Wurzeln werden kraftvoller
22 1930 Weihe der ersten Vereinsfahne
24 1931 - 1945 Das Turnen in den Krisen- und Kriegsjahren
31 1946 - 1955 Das Turnen erhält weiteren Aufschwung
38 1956 - 1961 Wettkampfeinsätze mehren sich
41 1962 - 1980 Erfolg verpflichtet
58 1981 - 1996 Schauturnen und Trainings in der Mehrzweckhalle
86 1921 - 1996 Vereinsleitung und Ehrenmitglieder
89 1996 Leitung des STV Kriessern

Jugendriege

90 1948 - 1959 In der Jugend liegt die Zukunft
92 1960 - 1996 Ein vielfältiges Angebot verlangt ein ausgebildetes Leiterteam

Frauenriege

106 1970 - 1982 Von der Damen- zu der Frauenriege
109 1983 - 1996 Turnen und Geselligkeit gehören zusammen

Männerriege

115 1969 Gründungsversammlung
117 1969 - 1996 Gute Wettkampfergebnisse
120 1969 - 1996 Vereinsinterne und öffentliche Einsätze der Männerriege
125 1996 Vorstand der Männerriege

Akrobatikgruppe

127 1952 - 1996 Vom vereinsinternen Anlass bis zum Weltturnfest

132 **Blick in die Zukunft**

STV Kriessern 1921 - 1996

Zum 75-Jahr-Jubiläum

Liebe Leserinnen und Leser

Wie der Mensch seine Geburtstage feiert, so gedenken auch Länder, Städte, Dörfer und Vereine an das Jahr ihrer Entstehung. So wie jeder Mensch seinen Nachkommen die verschiedenen Lebensabschnitte schildert, so möchten auch wir mit dieser Festschrift das Werden und Wachsen des Turnvereins ETV / STV Kriessern der heutigen Generation näher bringen. Das Niedergeschriebene erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, doch hoffen wir, die wichtigsten Begebenheiten erwähnt zu haben.

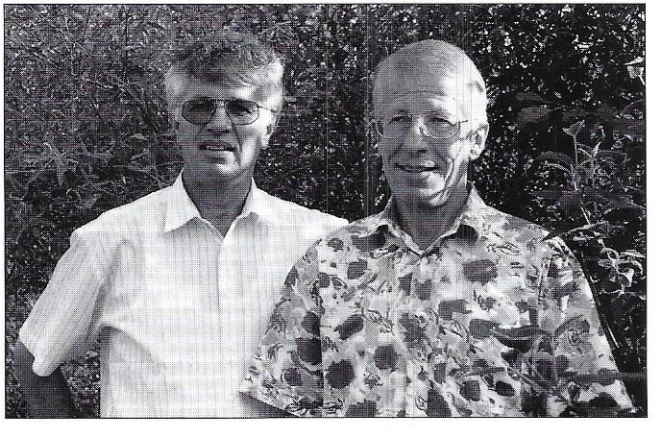
Durch das Lesen der ersten Vereinsprotokolle, welche übrigens in den Anfangsjahren sehr genau geführt worden sind, haben wir versucht, Freud und Leid der damaligen Vereinsgründer und des ersten Vorstandes in Erinnerung zu rufen. Vorallem in den ersten 25 Jahren mussten viele Rückschläge in Kauf genommen werden. Aber allem Ungemach zum Trotz haben die Verantwortlichen das Vereinsschiff mit Elan und Ausdauer um die vielen Klippen gesteuert und den Mut nicht verloren. Nach Ende des zweiten Weltkrieges, ab 1945 konnte der Verein einen grossen Zuwachs an Mitgliedern registrieren und auch die turnerischen Leistungen nahmen bis auf den heutigen Tag stetig zu.

Den Turnerinnen und Turnern, welche mit Schrift- und Bildmaterial zur Verwirklichung dieser Festschrift beigetragen haben, möchten wir herzlich danken. Im besonderen danken wir auch Niklaus Stillhard für seine Mithilfe im Bereich des Layouts. Wir wünschen dem Turnverein Kriessern eine erfolgreiche Zukunft und allen Mitgliedern viel Kameradschaft und Freude im Kreise der Turnerfamilie.

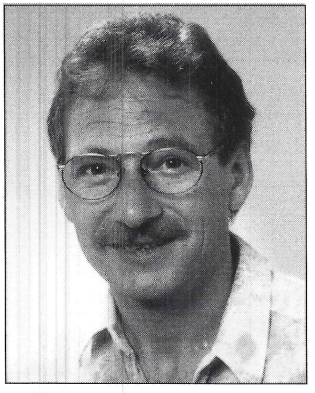
Das Redaktionsteam:

Graber Josef, Kriessern

Graber Hans, Oberriet



Willkommgruss des OK-Präsidenten



Ich betrachte es als Ehre, diesem Anlass als Präsident vorzustehen, und ich habe dieses Präsidium gerne übernommen, da ich der Unterstützung aller Turnerinnen und Turner sämtlicher Riegen sicher sein kann.

Zusammen mit den initiativen Kameradinnen und Kameraden des Organisationskomitees werden alle Anstrengungen unternommen, damit das Jubiläumsfest „75 Jahre STV Kriessern" in die Geschichte des Vereins eingehen wird.

Die Aktivitäten, die an diesen Festtagen geboten werden, sind vielfältig und zeigen das gesamte Leistungsspektrum des Vereins, aber auch einen Querschnitt durch das Angebot des Schweizerischen Turnverbandes (STV). Dazu dürfen wir einige befreundete Vereine als unsere Gäste begrüssen.

Ganz besonders freut es mich, Ehrenmitglieder, ehemalige Vorstandsmitglieder, Oberturner, Turner, Turnerinnen, Freimitglieder, Freunde und Gönner sowie alle dem Verein nahestehenden Personen der vergangenen 75 Jahre zu den Feierlichkeiten in unserem schönen Dorfe begrüssen zu können. Ebenso sehr freue ich mich über die Anwesenheit von Delegierten des Kantonal- und Bezirksverbandes, von Vertretern aus Sport, Wirtschaft und Politik sowie von Sponsoren.

Liebe Willkommgrüsse richte ich auch an unsere ausländischen Gäste aus Norwegen, mit denen wir schon seit vielen Jahren freundschaftliche Beziehungen pflegen dürfen.

Hjertelig Velkommen

Auch alle Dorfvereine von Kriessern sowie die ganze Bevölkerung heisse ich herzlich willkommen.

Sie, liebe Gäste, werden über diese Festtage genügend Zeit haben, die Präsentationen von allen Riegen mitzuerleben. Aber auch diese schmucke Festschrift gibt Ihnen Gelegenheit, sich über den uns und Ihnen liebgewordenen Verein zu Hause in gemütlicher Atmosphäre zu orientieren.

Ich freue mich auf viele schöne, kameradschaftliche Stunden.

Willy Hutter

OK-Präsident

Organisationskomitee Jubiläumsfest

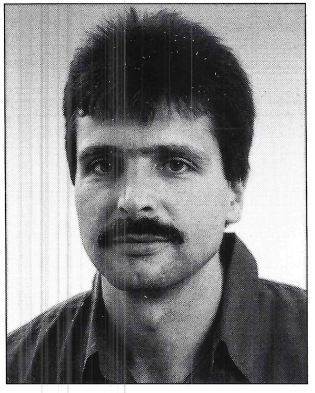
75 Jahre STV Kriessern und Fahnenweihe

Beim STV Kriessern stellen sich immer wieder Turnerinnen und Turner für die Durchführung von besonderen Anlässen zur Verfügung. So ist es besonders erfreulich, wie gerade junge, initiative Personen für eine reibungslose Organisation sich vorbildlich einsetzen und während eines Jahres viel Freizeit, Energie und Kraft opfern. Ihr Engagement und ihre Arbeit wird von allen Mitgliedern des STV Kriessern anerkannt und geschätzt. Auch sie sind für eine tatkräftige Mithilfe bereit, damit die Jubiläumsfeierlichkeiten für die vielen Gäste und Festbesucher zu einem freudvollen und kameradschaftlichen Erlebnis wird.



Hintere Reihe von l. nach r.: Gilbert Lutz, OK-Vice und Vereins-Präsident, Roland Eugster und Helmuth Hutter (fehlt auf Foto), Tombolachefs, Armin Hutter, Chef Planung und Organisation, Stefan Lüchinger, Technik, Willi Hutter, OK-Präsident, Bruno Baumgartner, Bauchef, Markus Baumgartner, Show und Unterhaltung.
Vordere Reihe: Monika Baumgartner, Presse und Propaganda, Cornelia Hutter, Sekretariat, Andrea Baumgartner, Spiele u. Unterhaltung, Anita Lüchinger, Festkassier, Marcel Hutter, Wirtschaftschef, Hans (fehlt auf Foto) u. Josef Graber, Chronik.

Gedanken des Präsidenten des STV



Vor 75 Jahren wurde in Kriessern erstmals ein Turnverein und somit auch eine Tradition gegründet.

In den letzten 75 Jahren hat sich gar manches geändert. Gesellschaft, Arbeitswelt, Freizeitbeschäftigung und vieles andere mehr haben sich in einem steten Wandel der neuen Zeit angepasst. Auch das Turnen hat diese Dynamik mitgemacht.
War der Zweck am Anfang die allseitige körperliche Bildung und Weckung edler vaterländischer Gesinnung, so ist es heute eine Freizeitbeschäftigung mit einem breiten, vielseitigen Angebot. Der Grundgedanke der Förderung eines gesellschaftlichen Lebens steht wohl heute noch im Zentrum des Turnvereins, haben wir doch viele Anlässe wie Schauturnen, Turnfeste und Ausflüge, wo Jung und Alt bestens miteinander harmonieren. Im stetem Wandel hat sich die Kameradschaft und Treue gegenüber dem Verein immer weitergetragen und so den Verein stark gemacht.

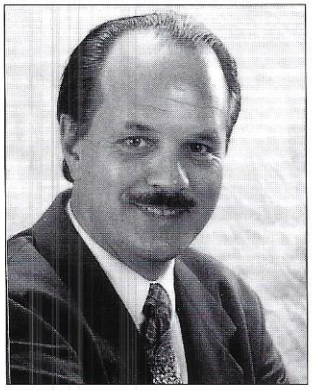
Auf das 75 Jahr Jubiläum haben wir eine neue, moderne Vereinsfahne angeschafft, welche die Paten Martha Graber und Armin Sieber während des Festgottesdienstes feierlich entrollen. Sie wird uns ins nächste Jahrtausend führen. Patensektion ist der befreundete STV Lüchingen. Die alte, sehr schöne Fahne hat uns 25 Jahre an alle Anlässe begleitet. Das erste Turnfest unter den neuen Farben war das Eidgenössische 1972 in Aarau. Vor einigen Wochen wehte sie am Eidgenössischen in Bern zu ihrem letzten Wettkampf, wo die Aktiven mit 119.04 Punkten das höchste Resultat in der Vereinsgeschichte erreicht haben. Ein würdiger Abschied war, als auf der Heimreise die ganze bunte Turnerschar zu Fuss hinter der Fahne von Rebstein nach Kriessern marschierte.

In der vorliegenden Jubiläumsschrift zum 75 jährigen Bestehen des STV Kriessern ist die Vereinsgeschichte mit grossem Aufwand zusammengetragen und interessant dargestellt worden. Ein gelungenes Werk, das allen Mitgliedern und interessierten Freunden des Vereins einen Überblick über die Vereinsgeschichte gibt. Den beiden Verfassern dieses Buches, Hans und Josef Graber, möchte ich für die riesige Arbeit zur Erstellung dieser Schrift ganz herzlich danken.
Danken möchte ich auch den erwähnten Firmen für die grosszügige finanzielle Unterstützung, die einen wertvollen Druck der Chronik erlaubte.

Wir dürfen stolz darauf sein, dem uns anvertrauten Erbe Sorge getragen zu haben. Wir können aber auch Stolz auf unser eigenes Zutun sein, denn erst durch unseren eigenen Beitrag bleibt die Geschichte des Turnvereins STV Kriessern weiterhin lebendig und zukunftsorientiert.

Gilbert Lutz

Gruss und Gratulation des Gemeindammanns



Mit grosser Freude und berechtigtem Stolz darf der STV Kriessern in diesem Jahr das 75 jährige Bestehen feiern. Allen Grund zum Feiern haben seine Aktivmitglieder und die grosse Schar seiner treuen Gönner und Freunde darüber, dass der Verein dank viel Idealismus und Durchhaltewillen im Verlauf von 75 Jahren über alle Beschwernisse hinweg zu einer volksverbundenen Institution wurde, die im sportlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben des Dorfes Kriessern und der Gemeinde Oberriet eine tragende Rolle spielt.

Der STV Kriessern legt nicht nur Wert auf die turnerische und gymnastische Ausbildung - die zwischenmenschlichen Beziehungen und gute persönliche Kontakte werden ebenso stark geprägt. Es zeugt auch immer wieder von hoher Einsatzfreudigkeit, Mut und Selbstvertrauen seiner Aktiven, dass der Turnverein an kantonalen und eidgenössischen Turnfesten grosse Erfolge erzielt und für unsere Gemeinde Ehre einlegt.

Zum Geburtstagsfest gratuliere ich dem Turnverein Kriessern, auch im Namen meiner Ratskollegen und der ganzen Bevölkerung, ganz herzlich.

Besonderen Dank und Anerkennung verdient die grosse Arbeit, die der Turnverein zur sportlichen Betätigung und Erziehung der jungen Menschen in der Jugendriege geleistet hat und ohne Zweifel auch weiterhin leisten wird.

Der STV Kriessern gehört seit der Gründung zu den initiativen Vereinen in unserer Gemeinde. Der Jubilar ist in beneidenswerter Form, immer bestrebt, seinem Anhang etwas Neues, Originelles zu bieten.

Die besten gemeinderätlichen Wünsche begleiten den Turnverein Kriessern bei seinen zukünftigen Unternehmungen.

Hess Walter

Gemeindammann, Oberriet

Schweizerischer Turnverein STV Kriessern 1921 - 1996

Geschichtliches vom Dorf Kriessern

Das Dorf Kriessern ist eines von 5 Dörfern, welche zusammen die Politische Gemeinde Oberriet bilden. Die Gemeinde wiederum gehört zum Bezirk Oberrheintal. Das Dorf liegt mitten in der Rheinebene, unmittelbar am Ufer des Rheines.
Die sumpfige und waldige Rheinebene gehörte im Frühmittelalter dem König. Waghalsige Ansiedler wagten sich mit der Zeit ins Riet und bis an den Rhein hinaus. Mitten in diesem Gebiet entstand der im 8. Jahrhundert erwähnte königliche Reichshof Cressarrun, später Criesserrun, welcher wohl zur Beaufsichtigung und Verwaltung der ausgedehnten Forste und Siedlungen beidseits des Rheins gegründet worden ist. Die Ortsbezeichnung Cressarrun (Kriessern) ist vermutlich eine Ableitung von Flusskies (Griess) und bedeutet eine Siedlung auf einer Kiesbank. Die ersten Häuser standen auf einer Erhöhung, welche sich vom Oberdorf bis zum Hofwald hinzog. Im Jahre 1229 schenkte der deutsche König Heinrich der VII. den Hof dem Kloster St. Gallen. Der König zog kurz nachher den Hof wieder an sich, überwies ihn aber schon 1279 an Ritter Heinrich Walther von Ramswag. Nach unruhigen Kriegszeiten übernahmen 1490 die Eidgenossen die Oberhoheit über das Rheintal.
Die politische Entwicklung des einstigen Reichshofes blieb nun unverändert bis zur französischen Revolution. 1798 erhielten die Rheintaler von der eidgenössischen Tagsatzung in Frauenfeld die volle Unabhängigkeit. Nach Zugehörigkeit zur Republik Rheintal und zum Kanton Säntis entstand im Jahre 1803 aus dem ehemaligen freien Reichshof Kriessern die politische Gemeinde Oberriet. Der Abt von St. Gallen willigte im Jahre 1734 ein, die bisherige Kapelle zur Pfarrkirche zu erheben. Um diese Zeit bestand auch schon eine eigene Schule. Eine Volkszählung von 1809 ergab eine Einwohnerzahl von 318 Seelen, bei jener von 1979 waren es 1171 Einwohner.
Bis Ende des 2. Weltkrieges fristete das Dorf eher ein ruhiges Dasein. Erst in den vergangenen 30 Jahren zeigte sich eine stetige Aufwärtsentwicklung: Nebst zwei Kindergärten wurde auch die Primarschule neuzeitlich ausgebaut und eingerichtet. Im Jahre 1982 konnte die von den Dorfvereinen teils in Fronarbeit erstellte Mehrzweckhalle seiner Bestimmung übergebeben werden. Die Verbindung mit Mäder (Vorarlberg) erfolgt über eine neue Rheinbrücke, welche direkt beim Anschlusswerk zur Nationalstrasse N 13 liegt. Mit den übrigen Dörfern des Rheintals bestehen gute Verbindungen mit Strassen und Radwegen. Weit über das Dorf hinaus bekannt sind die Vereine, insbesondere die beiden Turnvereine KTV und STV. Das Dorf Kriessern zählt 1996 1374 Einwohner und konnte bis heute den Dorfcharakter behalten.

Entstehung des Turnens im allgemeinen

Den Turngedanken gefördert und auch in die Tat umgesetzt hat vorallem Friedrich Ludwig Jahn, der in Deutschland von 1778 - 1852 lebte und als Vater der Turnerei gilt. Das Turnen umfasste ursprünglich alle natürlichen Leibesübungen, wurde aber im 19. Jahrhundert ausschliesslich am Gerät fortentwickelt, so dass man heute unter Turnen vor allem das Geräteturnen und die Freiübung bzw.Gymnastik versteht. Im Jahre 1816 wurde in der Schweiz die „Vaterländische Turngemeinde" gegründet, aus der im Jahre 1832 der Eidgenössische Turnverein ETV hervorging. Nachdem auch der schweizerische Frauenturnverband integriert wurde, ist der Schweizerische Turnverband STV die grösste Turnvereinigung der Schweiz.

Gründung und Wachsen des ETV Kriessern

Zu Beginn unseres Jahrhunderts zog der Turngedanke in unserer Gegend immer weitere Kreise. Das Turnen wurde mehr und mehr zur Volksbewegung, die auch vor unserem Dorfe nicht Halt machte.
Drei Jahre nach Beendigung des ersten Weltkrieges, am 17. September 1921, gründeten 18 Jünglinge den ETV in Kriessern. Zu den Gründern gehörten damals folgende Turner, welche alle verstorben sind:
Baumgartner Anton, Baumgartner Edmund, Baumgartner Paul, Baumgartner Pirmin, Dietsche Gottfried, Graber Oskar, Hutter Adolf, Hutter Anton, Hutter Heribert, Hutter Hermann, Hutter Laurenz, Hutter Titus, Kuster Jakob, Langenegger Valentin, Lüchinger Bernhard, Lüchinger Florian. Leider sind die Namen zweier Gründer nicht aufgeschrieben.
Klein, unauffällig und unscheinbar fristete der Verein die ersten Jahre seines Bestehens. In der Wirtschaftskrise der 30-er Jahre hatte der noch junge Verein um seine Existenz hart zu kämpfen. Die Mitgliederzahl sank vorübergehend unter 10. Auch die Jahre des zweiten Weltkrieges von 1939 bis 1945 waren hart und viele Turner mussten in den Aktivdienst einrücken. Während den seltenen Urlaubstagen hatten die Turner kaum Zeit übrig für das Turnen, denn sie mussten in Feld und Stall hart arbeiten um die Familien zu ernähren. Dank dem Einsatz einiger Idealisten und Turnerfreunde gelang es im Laufe der Jahre aus dem ETV das zu machen, was er heute ist, nämlich eine leistungsfähige Aktivsektion mit folgenden Untersektionen: Frauen-, Damen-, Männer- und Jugendriege mit gesamthaft ca. 300 Mitgliedern.

Die nachstehenden Auszüge und Begebenheiten, welche zum Teil in vollem Wortlaut und zum Teil in gekürzter Form wiedergegeben sind, mögen die Geschichte etwas veranschaulichen.

Gründungsprotokoll vom 17. September 1921

Am 17. September 1921 versammelten sich in Kriessern, abends 20.30 Uhr, 18 Jünglinge. In Anwesenheit dieser wurde beschlossen, in unserem Dorfe einen Turnverein ins Leben zu rufen. Unter Leitung des Herrn Kuster Jacob wurde hier die erste Kommission gewählt. Vorerst wurde die Diskussion von allen Seiten lebhaft benutzt. Als Kommissionsmitglieder waren folgende Herren beliebt:

Kuster Jacob, 1894 Präsident und Oberturner
Baumgartner Pirmin, 1898 Vizepräsident
Hutter Laurenz, 1899 Aktuar
Hutter Heribert, 1899 Kassier
Lüchinger Bernhard, 1898 Beisitzer

Es wurde beschlossen:

Eintrittsgeld für Aktivmitglieder	Fr. 5.00
Vierteljährlicher Beitrag obiger	Fr. 1.00
Bussen:	
wegen zu spätem Erscheinen 1/4 Stunde	Fr. 0.20
wegen zu spätem Erscheinen 1/2 Stunde	Fr. 0.30
wegen gar nicht erscheinen	Fr. 0.50
Austrittsgeld für Aktivmitglieder	Fr. 5.00

Ferner wurden pro Woche 2 obligatorische Turnstunden auf abends 8.30 Uhr beschlossen. Als Turntage wurden Dienstag und Donnerstag bestimmt. Der Verein soll sofort in Kraft treten, jeder hat sein Möglichstes zu tun und die Uebungen sollen am 20. September 1921 beginnen.

Der Aktuar: Hutter Laurenz

An der 1. Kommissionssitzung vom 8. Oktober 1921 sind die neuen Statuten artikelweise behandelt und für die kommende Vereinsversammlung vorbereitet worden. Ebenfalls wird die auf Donnerstag festgelegte Turnstunde bereits wieder auf Freitag verschoben. Die Traktandenliste für die 1. Versammlung wird aufgestellt und genehmigt.

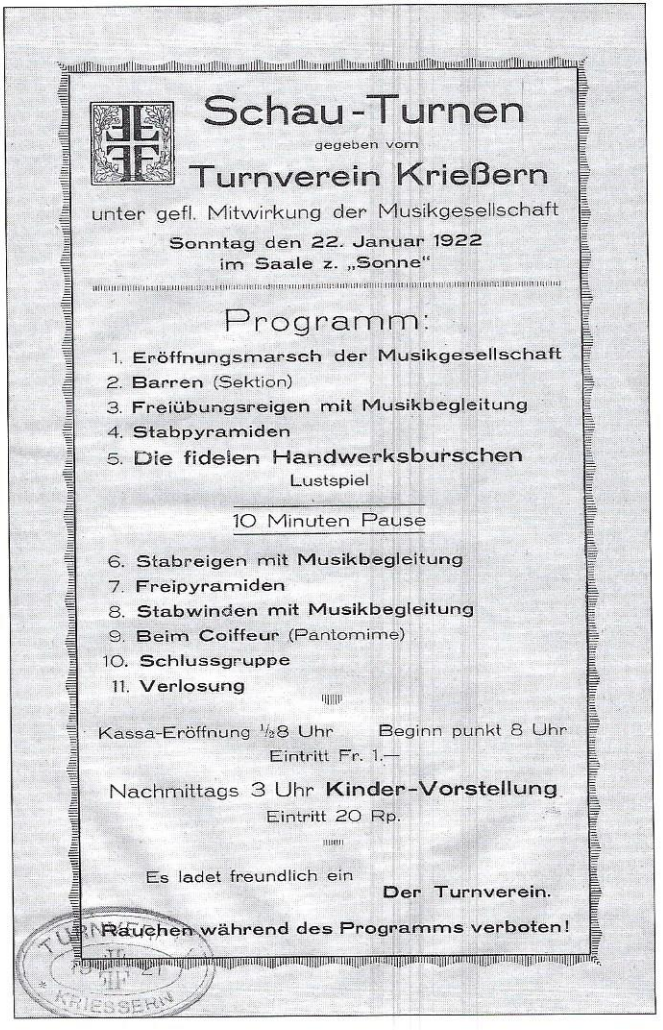
Der Wortlaut des Protokolls der 1. Vereinsversammlung vom 13. Oktober 1921 im Restaurant Adler, wird nachstehend wiedergegeben:
„Die Versammlung war bis an ein Mitglied vollzählig besucht. Abwesend war Dietsche Gottfried. Als erster Stimmenzähler wurde Hutter Hermann und als zweiter Hutter Anton gewählt. Als Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen: Hutter Johann und Baumgartner Johann. Dem Kassier wurden die Forderungen prompt beglichen. Die Schauturnenfrage wurde, wie sie der Präsident erklärte, ausgenommen und soll Ende Januar 1922 stattfinden. Die Anschaffung der Turnkleider wurde der Kommission übertragen.
Als Vorturner wurde Hutter Laurenz und als Weibel Graber Oskar gewählt. Um unsere junge Kasse nicht zu schwächen, hat sich jedes Mitglied verpflichtet, für die Heizung des Turnlokals zwei Zainen Turben und eine Reiswelle zu liefern. Zum Schluss wurden noch die Statuten verlesen und soweit nötig erklärt. Der Präsident schliesst die Versammlung, dankte allen für die Ruhe und Aufmerksamkeit. Nachher wurden noch einige Lieder gesungen."

Im Sitzungsprotokoll vom 20.12.1921 steht:
„Johann Lüchinger, Sonnenwirt, wird angefragt, ob er den Sonnensaal für das 1. Schauturnen vom 22. Januar 1922 zur Verfügung stellt und für das Proben bereits ab Neujahr benützt werden kann.
Anfrage an Musikgesellschaft betreffend dem Mitmachen am Schauturnen und deren Entschädigung. Erhöhung des Austrittsgeldes für Vereinsmitglieder ab heute bis nach dem Schauturnen Fr. 20.00, Ordnungsbusse über das Schauturnen Fr. 20.00. Verspätungsbusse bei den Proben Fr. 2.00".

1922

Schon nach der Gründung des ETV liegt es im Sinne der Vereinsleitenden, in kurzer Zeit ein Schauturnen zu veranstalten, wozu sämtliche Mitglieder ihr Möglichstes tun. Wohl ist es schwer, für einen neuen Verein in so kurzer Zeit ein promptes Schauturnen zu geben, jedoch ist der Wille aller stark. Die Kommission hat viel zu arbeiten, bis die nötigen Einrichtungen und die verschiedenen Sachen und Gegenstände vorhanden sind. Das 1. Schauturnen findet im Sonnensaal statt. Zur Kindervorstellung am Sonntagnachmittag, den 22. Januar 1922, findet sich die Jugend gut ein. Am Abend um 20.00 Uhr beginnt das Schauturnen. Die Musikgesellschaft eröffnet das Programm. Ruhig und gelassen wird ein Akt nach dem andern durchgearbeitet. Besonders amüsant sind die drei Reigen, das Lustspiel „Die fidelen Handwerksburschen" und die Pantomime „Beim Coiffeur (Pantomime = Darstellung einer Szene, Handlung nur mit Gebärden). Letzter Akt ist die Verlosung. Es sind im ganzen 1277 Lose verkauft, worauf zirka 130 Treffer fallen. Von unseren Nachbarsektionen sind fünf Gäste vertreten. Diese zeigen sich über unsere Leistungen sehr neugierig, aber alle sind dann damit sehr zufrieden. Aber nicht nur diese, sondern alle anderen sprechen ihre Zufriedenheit aus. Das Programm ist um 24.00 Uhr beendet und nachher kann getanzt werden, solange es jedem gefällt.

An der Hauptversammlung vom 17.02.1922 wird für den abtretenden Kassier Heribert Hutter neu Anton Baumgartner gewählt. Die Anschaffung der Turngeräte obliegt der Kommission. Ferner hat jedes Mitglied unserem Präsidenten und Oberturner als Anerkennung für ihre geleisteten Dienste je Fr. 1.00 zu entrichten und ihre Turnkleider sollen aus der Vereinskassa bezahlt werden. Ebenfalls wird abgemacht, dass jeder Turner in die Reisekasse wöchentlich 10 Rappen einzulegen hat. Der Kassier muss ab sofort freiwillige Beiträge für die Turnerkasse sammeln. Wegen Nichtbezahlung des Jahresbeitrages wird gegen einen Turner die Betreibung fortgesetzt. Während der „Hültscherei" soll die Turnerei um eine Stunde gekürzt werden. Der ETV Kriessern tritt als 30. Sektion dem st. gallischen Kantonalturnverband bei.



Schau-Turnen

gegeben vom

Turnverein Krießern

unter gefl. Mitwirkung der Musikgesellschaft

Sonntag den 22. Januar 1922
im Saale z. „Sonne"

Programm:

1. Eröffnungsmarsch der Musikgesellschaft
2. Barren (Sektion)
3. Freiübungsreigen mit Musikbegleitung
4. Stabpyramiden
5. Die fidelen Handwerksburschen
   Lustspiel

10 Minuten Pause

6. Stabreigen mit Musikbegleitung
7. Freipyramiden
8. Stabwinden mit Musikbegleitung
9. Beim Coiffeur (Pantomime)
10. Schlussgruppe
11. Verlosung

Kassa-Eröffnung ½8 Uhr Beginn punkt 8 Uhr
Eintritt Fr. 1.—

Nachmittags 3 Uhr Kinder-Vorstellung
Eintritt 20 Rp.

Es ladet freundlich ein
Der Turnverein.

Rauchen während des Programms verboten!

1923

Dem Schauturnen vom 7. Januar mit dem Lustspiel „Stationsvorstand Hässig im Glück" und der Pantomime „Brandstifter" ist wiederum ein voller Erfolg beschieden. Der Sonnensaal füllt sich bis auf den letzten Platz , wobei auch die Turnfreunde aus Oberriet stark vertreten sind. 12 Turner zeigen schöne Barrenübungen und einen grossen Freiübungsreigen. Der kostümierte Reigen mit Sensen und Rechen wird auf Verlangen zweimal aufgeführt. Eintritt: für Erwachsene Fr. 1.00, für Kinder 20 Rappen. Es werden wiederum 1200 Lose à 20 Rappen verkauft. Der Schulrat teilt der Kommission mit, dass ab Frühjahr 1923 die Turnhalle (ein kleiner Raum im Kellergeschoss des alten Schulhauses) dem Verein als Probelokal zur Verfügung gestellt wird. Der Passivmitgliederbeitrag wird von Fr. 2.00 auf Fr. 3.00 erhöht. Präsident und Oberturner erhalten aus der Vereinskassa je Fr. 30.00 pro Jahr. Es werden folgende Turngeräte angeschafft: 1 Sprungseil, 2 Steine zu 22 1/2 kg, 1 Schleuderball, 2 Sprungständer und Hanteln. Zusammen mit der Musikgesellschaft wird ein Waldfest organisiert. Die notwendigen Festeinrichtungen werden durch die beiden Vereine kostenlos erstellt. Der Turnverein macht 2 Freiübungsreigen, Barrenturnen sowie etliche Gänge Ringen und Schwingen. Danebst zeigen 5 auswärtige Kunstturner schöne Barrenübungen. Für das Mitmachen an diesem Volksfest erhalten wir von der Musikgesellschaft Fr. 100.00 in die Vereinskasse.



Am Schauturnen 1923 muss der kostümierte Reigen mit Sensen und Rechen auf Verlangen zweimal aufgeführt werden.

Erstmalige Teilnahme am **Kantonalen Turnfest in Wil** vom 28. bis 30. Juli 1923. Dem Festbericht kann entnommen werden: „Mit viel Energie übten wir, um ja nicht am Schwanz der bekränzten Sektionen zu sein". Um 09.30 Uhr beginnt die Arbeit der 11 Turner und um 12.00 Uhr ist sie bereits beendet. In der 4. Stärkeklasse reicht es mit 139.40 Punkten zum Lorbeerkranz. Die Verpflegung und Unterkunft ist vorzüglich. Auch der gemütliche Teil kommt nicht zu kurz. Ein Extrazug bringt uns wieder ins Rheintal,

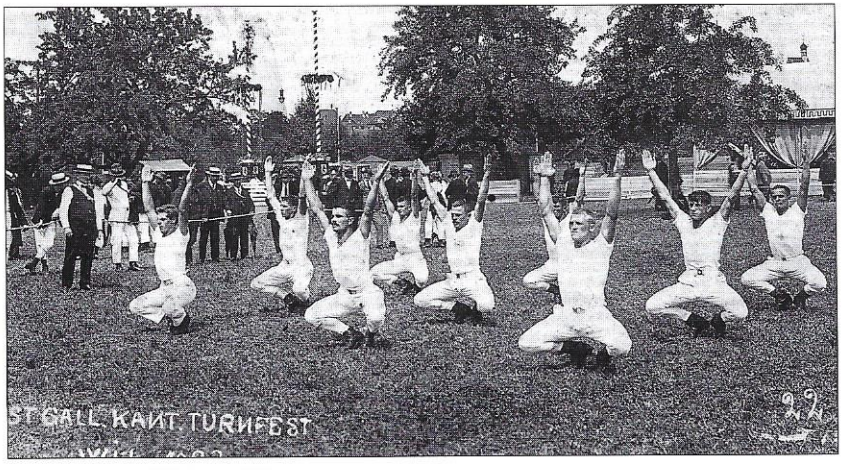
wo wir mit Stolz und frohem Mut in das stille Rheindörfchen zurückkehren. Hier ist unsere letzte Freude bei einem Glas guten Weines und frohen Liedern.
An der Herbstversammlung wird beantragt, an Stelle des üblichen Schauturnens im Frühjahr 1924 ein Propagandaturnen unter freiem Himmel durchzuführen. Dieser Antrag findet keine Mehrheit, weshalb das obligate Schauturnen im Januar abgehalten wird. Von der Theatergesellschaft Kriessern werden die Kulissen für Fr. 5.00 gemietet. Es ist wieder eine Verlosung durchzuführen mit 1200 Losen à 20 Rappen. Mit dem Sonnenwirt wird folgende Abmachung getroffen: „Der Sonnenwirt bezahlt dem Musikverein



1923

Kantonalturnfest in Wil

von links nach rechts
hinten: Benno Langenegger,
Bernhard Lüchinger, Sonnenwirts,
Pirmin Baumgartner, Glasers
Mitte: Person nicht bekannt,
Klemenz Hutter, Christians,
Valentin Langenegger,
Laurenz Hutter, Schäfli,
Jacob Kuster (mit Kranz),
Max Wüst, Zollers
vorne: Anton Baumgartner,
Paul Baumgartner, Möschtis



für den Auftritt am Schauturnen Fr. 25.00, sowie während der Aufführung ein Fass Bier und nachher ein Schübling mit Salat. Ferner erhält ab dem kommenden Schauturnen jedes Mitspielende des Turnvereins einen Schübling mit Zubehör gratis."

1924

Das Schauturnen wird am 6. Januar im Sonnensaal um 15.00 Uhr und um 20.00 Uhr gezeigt. Es gibt keinen Massenandrang. Das Programm wickelt sich gut und glatt ab, obwohl mancher dabei friert. Das Lustspiel „A fatale Verwechslung" und „s'Bäbeli vom Leue" sowie die musikalischen wie auch turnerischen Darbietungen gefallen allen Besuchern gut. Leider werden nicht einmal 1000 Lose verkauft. Es sind 4 neue Aktivmitglieder und 3 Passivmitglieder eingetreten. Als neuer Vereinskassier wird Valentin Langenegger gewählt. Folgende Anschaffungen werden bewilligt: 1 Feldreck, 1 Matte fürs Pferd, 1 Sprungbrett, ein 20 kg Stein und ein neuer Kasten ins Turnlokal. Am 29. Mai 1924 nimmt der Verein mit 11 Mann an der kantonalen Turnfahrt auf den Gäbris teil. Nach der Verpflegung aus dem Rucksack hält ein Ehrenmitglied des Kantonalvereins eine patriotische Ansprache. Nach dem Singen von 2 Vaterlandsliedern geht es wieder den Berg hinab nach Kriessern, wo wir um 20.00 Uhr wohlbehalten ankommen und zum Schluss noch über die Gemeindepolitik diskutieren.

Das **Bezirksturnfest in Altstätten** findet am 5. und 6. Juli 1924 statt. Bei strömendem Regen und mit grosser Verspätung fahren wir am Samstag mit 2 Pferdewagen zum Festort, wo unsere Arbeit um 18.00 Uhr beginnnt. Das Barrenturnen klappt noch ziemlich gut und mit der Freiübung, welche wir nur mit 8 Mann turnen, sind wir auch zufrieden. Aber bei den Pferdsprüngen, welche wir wegen des schlechten Wetters im Tramschuppen absolvieren müssen, lässt manches zu wünschen übrig. Die Einzelleistungen sind geringer als sonst und zudem lei-



1924

Bezirksturnfest in Altstätten

In der 3. Stärkeklasse belegen wir mit 135.90 Punkten den 12. Rang.
Im Nationalturnen erkämpft sich Präsident Jakob Kuster den 1. Rang und wird mit dem Siegeskranz geschmückt.

Im Hintergrund erkennen wir die Gebäulichkeiten vom ehemaligen Kloster zum guten Hirten.

det auch die Ordnung in diesen ungewohnten Verhältnissen. Ohne grosse Hoffnungen auf einen Lorbeerkranz ziehen wir am Samstagabend ruhig nach Hause. Am Sonntagmittag begeben wir uns nochmals nach Altstätten, um den Einzelturnern zuzuschauen. Wegen des misslichen Wetters gibt es überall grosse Verspätungen und die Rangverkündigung beginnt erst um 19.45 Uhr und dauert bis zum Anbruch der Nacht. Im Sektionsturnen rangieren wir in der 3. Stärkeklasse mit 135.90 Punkten im 12. Rang. Im Nationalturnen erkämpft sich Jacob Kuster den 1. Rang und Paul Baumgartner ein Diplom und 2 weitere Kameraden eine Anerkennungskarte. Im volkstümlichen Zehnkampf erhält einer den Lorbeerzweig. Dann kehrt eine fröhliche Stimmung in unsere Turner und nach kurzem Aufenthalt ziehen wir heimwärts. Um 22.30 Uhr kommen wir in Kriessern an und da werden noch einige Stunden der Gemütlichkeit gewidmet.
Der Schulrat teilt schriftlich mit, dass er uns an die Anschaffungskosten des neuen Reck's einen Beitrag von Fr. 20.00 leistet unter der Voraussetzung, dass das Reck auch der Schulgemeinde zur Verfügung gestellt wird. Am Verbandsturnfest vom 24. September 1924 in St. Margrethen beteiligen sich folgende Turner: Paul Baumgartner, 6. Rang mit Zweig, Laurenz Hutter, Max Wüst, Bernhard Lüchinger und Gebhard Baumgartner. An der Herbstversammlung vom 28. Oktober nehmen nur 10 Mann teil, wobei 4 Mitglieder erklären, dass sie demnächst von Kriessern wegziehen, um in der Fremde eine Arbeit anzunehmen. Wegen flegelhaftem und statutenwidrigem Benehmens am Verbandsturnfest in Altstätten wird ein Turner aus dem Mitgliederverzeichnis gestrichen und aus dem Verein ausgeschlossen. Die Turnerschaft spricht allgemein ihr Bedauern über den Charakter solcher Turner aus.

1925

Trotz der geringen Turnerzahl beschliesst die Kommission am 8. Februar 1925 ein Schauturnen abzuhalten. Das Programm wird in rascher Reihenfolge durchgeführt, sodass man bereits um 23.45 Uhr fertig ist. Die Zuschauer wie auch die Mitwirkenden sind mit den Darbietungen zufrieden. Die Schauturnenrechnung schliesst mit einem Aktivsaldo von Fr. 69.45 und die Verlosung mit Fr. 133.15 ab. An der Hauptversammlung vom 21. Februar sind anwesend: 7 Aktivturner, 1 Passivmitglied, 2 Mitturner und 1 Neuling. Es wird beschlossen, ein neues Horn zu kaufen. Der Präsident und ein Aktivturner stiften je Fr. 5.00 und alle Turner je Fr. 1.00. Wegen der geringen Turnerzahl und um die Vereinskassa zu schonen, wird beschlossen, dass unser Verein am eidgenössischen Turnfest in Genf nicht teilnimmt. Am 11. Mai findet in Rebstein, beim Restaurant „Riethof", ein Rangturnen der Sektionen Balgach, Rebstein, Marbach, Rüthi und Kriessern statt, an welchem vorallem die jungen Turner Gelegenheit haben, Festerfahrungen zu sammeln. An der Herbstversammlung vom 14. November wird 1 Turner in die Aktivsektion aufgenommen. Es wird beschlossen, jeweils im Turnlokal eine Turnzeitung zur Einsichtnahme aufzulegen. Aus der Vereinskasse werden 2 Liter Wein bezahlt.

1926

Das jährliche Schauturnen am 31. Januar findet bei der Bevölkerung wiederum grossen Anklang. Nach dem Essen (Suppe, Schübling, Salat) bleiben die Turner noch gemütlich beisammen, wobei 6 Liter Wein konsumiert werden. Um 02.00 Uhr rückt die Polizei an und nach längerem Hin und Her wird das Haus bis 03.00 Uhr geleert. An der Hauptversammlung vom 11. Februar kommt hauptsächlich die Schauturnenabrechnung zur Sprache. Es wird festgestellt, dass der Aufwand ziemlich hoch ist und der

Reinertrag sehr gering ausfällt. Es wird beschlossen, dass das Turnlokal jeweils nach der Turnstunde von 2 Turnern gereinigt und in Ordnung gebracht wird. Zum Schluss der Versammlung wird noch das neue Blumenhorn (Trinkhorn) eingeweiht. Der Turnermarsch erfolgt dieses Jahr am Sonntag, den 2. Mai um 15.00 Uhr nach Götzis, wo wir im Restaurant Mohren von den alten Götznerturner freundlich empfangen werden. Alsbald geht es in die Höhe nach Rüte, wo wir uns verpflegen. Auf dem Rückweg wird in Mäder nochmals Halt gemacht und aus dem Horn noch 1 Doppelliter Wein „gepflückt". An diesen schönen Ausflug erinnert man sich später sicher noch gerne. Am 4. Juli fahren wir um 05.00 Uhr mit dem Fuhrwerk nach Rheineck zum Bezirksturnfest, wo wir um 10.00 Uhr mit dem Hochsprung und Weitsprung unsere Arbeit beginnen. Nachher geht es zur Marsch- und Freiübung und als letzte Uebung turnen wir Barren. In der 3. Stärkeklasse erreichen wir mit 137.12 Punkten den 13. Rang mit Lorbeerkranz. Auch unsere Nationalturner rangieren sich sehr gut. Gegen 21.00 Uhr kommen wir in Kriessern an, wo wir von der Musikgesellschaft und den Gönnern empfangen werden und nachher ins Dorf einmarschieren. Unsere Sektion organisiert am 3. Oktober das Rheintalische Rangturnen, an welchem 35 auswärtige und 10 einheimische Turner mitmachen. An der Bundesfeier auf dem Schulhausplatz zeigen wir 6 schöne Pyramiden. Die Herbstversammlung vom 30. Oktober wird von 17 Mann besucht. Weil die Reinigung des Turnlokals immer wieder Anlass zu Reklamationen gibt, wird diese Arbeit dem Turnweibel übertragen und ihm für diese Zusatzarbeit ein Jahresgehalt von Fr. 4.00 zugesprochen.

1927

Am Schauturnen nehmen zum erstenmal einige junge Turner teil. Nach dem Eröffnungsmarsch der Musikgesellschaft zeigen 10 Aktive Barrenturnen mit 3 Stufen, 8 Mann einen Stabreigen und Sektionsturnen am Pferd. Nebst dem Lustspiel „Der Käsekommis" und einer Pantomime folgen noch verschiedene Reigen und das Schlussbild mit bengalischer Beleuchtung. An der Verlosung werden 1475 Lose verkauft. An Tanzgeld werden 50 Rappen eingezogen und zudem gibt es noch eine Spende von Fr. 1.00 in die Vereinskasse. Die Musikgesellschaft will kein Geld für das Spielen am Schauturnen, hingegen könne man ihnen einen freiwilligen Beitrag an die elektrische Beleuchtung geben, was auch geschehen ist. An der Hauptversammlung vom 5. Februar ist erstmals die Rede von einem Fahnenfonds und von der Durchführung eines Waldfestes. Dem abtretenden Präsidenten Jacob Kuster wird für die grossen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen. Als neuer Präsident beliebte Heribert Hutter, 1899, Posthalter. Die Kommission beschliesst am 10. April, dass das Waldfest am 1. oder 8. Mai auf Rechnung des Turnvereins durchgeführt wird. Als OK Präsident amtet Heribert Hutter. Weil der 1. Mai regnerisch ist, erfolgt die Verschiebung des Festes definitiv auf den 8. Mai. An diesem Sonntag ist es warm und gewitterhaft. Das Fest beginnt um 14.00 Uhr mit der Musikgesellschaft und hernach folgt ein kurzer Reigen, die kantonale Festübung, Pyramiden, Ringen und Schwingen. Das Kunstturnen am Reck, Barren und Pferd zeigen Turner von Nachbarsektionen. So um 16.00 Uhr zeigen sich dunkle Gewitterwolken, welche sich aber ohne Regen wieder verziehen. Um 22.30 Uhr ist das schöne und gemütliche Fest zu Ende und alle Mitwirkenden ziehen zufrieden nach Hause. Das Waldfest ergibt einen Reingewinn von Fr. 450.00, davon gehen Fr. 150.00 in die Kasse der Musikgesellschaft Kriessern. An einer ausserordentlichen Versammlung vom 22. Dezember in der Turnhalle wird beschlossen, dass in Zukunft die Schauturnen im Adlersaal durchzuführen sind.

1928

Wegen Meuterei gegen Vereinsbeschlüsse wird am 24. Januar ein Turner aus der Turnhalle „verjagt" und aus dem Mitgliederverzeichnis gestrichen. Erstmals wird für ein Schauturnen eine Musikgruppe organisiert. Es ist dies August Langenegger mit Violine und Johann Hutter mit der Handharmonika. Der Eintritt wird auf 60 Rappen und das Tanzgeld auf 50 Rappen festgelegt. Der Adlerwirt übernimmt für jeden Mitspielenden eine Verpflegung und eventuell einen freien Beitrag an dieselben. Das Schauturnen vom 12. Februar verläuft in bester Manier, wozu alle Turner und Mitwirkenden beitragen. Das Schauturnen ergibt einen Reinerlös von Fr. 47.85 und die Verlosung einen solchen von Fr. 142.75. Der Sonnenwirt verlangt, dass unsere Vereinstafeln aus der „Sonne" entfernt werden. Beim Abholen derselben verlangt er eine Entschädigung von Fr. 30.00, welche ihm aber nicht bewilligt wird. Nach Rücksprache mit dem Gemeindamt Oberriet und dem Bezirksamt muss der Sonnenwirt die Tafeln ohne jegliche Entschädigung herausgeben. Der Aktuar schreibt im Protokoll als Schlusssatz: „Ein Zeichen der Zeit, zur Erinnerung". An der Hauptversammlung vom 1. März wird abgemacht, dass die Turnstunden zusammen mit dem militärischen Vorunterricht abgehalten werden. Vom Besuch des Eidgenössischen Turnfestes in Luzern muss aus verschiedenen Gründen abgesehen werden. Den säumigen Turnern wird eine letzte Frist von 4 Wochen zur Bezahlungen der Jahresbeiträge eingeräumt. Die Vereins- und Kranztafeln werden im Adlersaal plaziert. Der Oberturner beklagt sich über den schlechten Turnstundenbesuch. 7 Mitturner können in den Verein aufgenommen werden.

1929

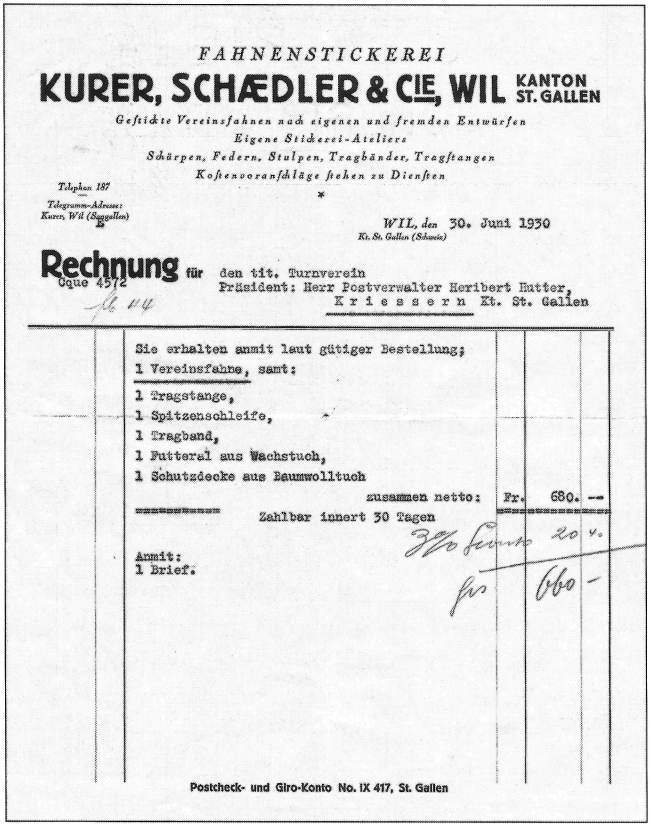
An der Hauptversammlung vom 23. Februar teilt der Delegierte des Rheintalischen Turnverbandes mit, dass dieses Jahr kein Turnfest veranstaltet werde, dagegen eine Turnfahrt auf die Alp Kienberg, wo obligatorische Freiübungen zur Darbietung gelangen. Der Turnverein wird selber kein Waldfest durchführen. Mit der Gründung einer Männerriege soll bis im Herbst 1929 zugewartet werden. Am Schlussturnfest vom 20. Oktober in Lustenau nehmen von unserem Verein 9 Mann teil. Der Oberturner Engelbert Lüchinger erkämpft sich im Nationalturnen den 13. Rang mit Zweig. Weitere 5 Turner werden mit dem Diplom geehrt. Die Versammlung vom 26. Oktober nimmt zur Kenntnis, dass der Schulrat bereit ist, das Reck in der Turnhalle aufzustellen. Es wird beschlossen, dass ein Fond für die Anschaffung einer Vereinsfahne geäufnet wird.

1930

Für das Schauturnen vom 26. Januar wird eine Eintrittsgebühr von Fr. 1.10 inkl. Vergnügungssteuer beschlossen. Jedes Passivmitglied erhält ein Freiprogramm. Es wird eine 3 Mann Ländlermusik verpflichtet. Erstmals wird ein Freiübungsreigen von 8 Mann mit Musikbegleitung durchgeführt, was sehr gut gelingt. Auch die übrigen Darbietungen ernten grossen Applaus. Der Losverkauf von 2200 Stück ergibt einen Reinertrag von Fr. 194.50, welcher dem Fahnenfond zugeschieden wird. Dem Austrittsgesuch eines Aktivmitgliedes kann mangels Begründung nicht entsprochen werden, weshalb das Mitglied weiterhin im Verein verbleiben muss. Für die Geldsammlung in den Fahnenfond werden 3 Mann bestimmt.

Mit dem Auto von Fritz Fey besichtigt die Kommission verschiedene Vereinsfahnen in Eichberg, Rüthi und Oberriet, wobei die Fahne des Männerchores Oberriet am besten gefällt. Der Fahnenfabrik Kurer, Schädler & Cie., Wil SG, werden sofort Vorschläge für die Herstellung einer Fahne übermittelt. Nach

verschiedenen Besprechungen einigt man sich auf folgendes Sujet: Wappen von Kriessern, Rhein mit Holzbrücke bei Kriessern. Ablieferung der Fahne im Juli 1930. Kosten der Fahne laut Rechnung netto Fr. 660.00. Hinzu kommt noch eine weisse Feder und



FAHNENSTICKEREI

KURER, SCHÆDLER & CIE, WIL KANTON ST. GALLEN

Gestickte Vereinsfahnen nach eigenen und fremden Entwürfen
Eigene Stickerei-Ateliers
Schärpen, Federn, Stulpen, Tragbänder, Tragstangen
Kostenvoranschläge stehen zu Diensten

Telephon 187
Telegramm-Adresse: Kurer, Wil (Saggallen)

WIL, den 30. Juni 1930
Kt. St. Gallen (Schweiz)

Rechnung für den tit. Turnverein
Ogue 4572 Präsident: Herr Postverwalter Heribert Hutter,
Kriessern Kt. St. Gallen

Sie erhalten anmit laut gütiger Bestellung;
1 Vereinsfahne, samt:
1 Tragstange,
1 Spitzenschleife,
1 Tragband,
1 Futteral aus Wachstuch,
1 Schutzdecke aus Baumwolltuch

zusammen netto: Fr. 660.--
Zahlbar innert 30 Tagen

Anmit:
1 Brief.

Postcheck- und Giro-Konto No. IX 417, St. Gallen

eine seidene Schärpe mit Goldfransen im Betrage von Fr. 51.00. Die Fahne wird zum Werte von Fr. 1000.00 bei der Union in Genf gegen alle Beschädigungen versichert. Für die Fahnenweihe wird das OK gegründet. Als OK-Präsident stellt sich Heribert Hutter zur Verfügung. Die Festwirtschaft übernimmmt Fritz Fey und Laurenz Hutter. Für den technischen Bereich ist der Oberturner Engelbert Lüchinger verantwortlich.

Die Fahnenweihe wird auf Sonntag, den 10. oder den 17. oder den 24. August 19.30 Uhr festgelegt. Am **Bezirksturnfest** vom 3. August in **Heerbrugg** beginnt für die Sektion um 09.50 Uhr die Arbeit. Die Pferdsprünge und die Pendelstafette werden bei schlechtem Wetter absolviert. Die Marsch- und Freiübungen gelingen sehr gut, nicht ganz unseren Erwartungen entspricht die Barrenübung. Mit 137.08 Punkten belegen wir den 10. Rang. Um 21.30 Uhr empfängt uns die Musikgesellschaft im Schäfligarten, wo es recht gemütlich zu und her geht.

Weihe der ersten Vereinsfahne am 24. August 1930

Der Festplatz liegt nördlich der Fabrik (dem heutigen Café Pony), wo viele Tische und Bänke und eine 100 m2 grosse Holzbühne aufgestellt ist. Der ganze Festplatz ist elektrisch beleuchtet. Am Sonntag, den 10. August kann die Weihe wegen starker Regenfälle nicht angesagt werden, weshalb nur das Verschiebedatum vom 17. August in Frage kommt. An diesem Sonntagmorgen ist es noch trüb und regnerisch und die Sonne zeigt sich erst um ca. 14.00 Uhr, was für ein Festbeginn zu spät ist. Somit wird die Weihe um eine weitere Woche, auf Sonntag, den 24. August verschoben. Am Sonntagmorgen werden die letzten Vorbereitungen getroffen und gegen Mittag lichten sich die Wolken und die brennende Sonne kann den nassen Festplatz noch etwas trocknen. Fritz Fey holt mit seinem Auto den Festredner Theo Frey in Rebstein ab, wo er noch ein grosses Grammophon in sein kleines Auto laden muss. Als mit Mühe das Gerät verladen ist, will der Motor nicht mehr anspringen. Mit mehr als einer halbstündigen Verspätung trifft Fey dann im Lachendorf (Altstätterstrasse) ein, wo die Patensektion Rebstein und eine grosse Volksmenge in glühender Sonne auf die Vereinsfahne wartet. Endlich setzt sich der Festzug

unter Musikklängen in Bewegung und die Fahne wird von 4 Damen mit 2 Schleifen zum Festplatz getragen. Hier eröffnet der Präsident Heribert Hutter mit kurzen Worten das Fest. Nachher erfolgt durch Theo Frey die Enthüllung der neuen Fahne und anschliessend schildert er mit prägnanten Worten die Gründung des ETV's Kriessern, die Bilder auf der Fahne und den Zweck der Fahne. Die Patensektion Rebstein und unsere Turner bilden auf der Bühne einen Halbkreis und der Rebsteiner Oberturner übergibt unserem Oberturner Engelbert Lüchinger die Fahne und als Geschenk einen Pokal. Nach der Fahnenbegrüssung ergreift der kantonale Oberturner Triebelhorn das Wort und er beglückwünscht unsere kleine Sektion zum prächtigen Vereinsbanner. Er muntert alle Turner auf, fest und treu zu derselben zu halten. Nachher folgen Darbietungen der Turner und ein Reigen der Damenriege Rebstein. Am Schluss zeigen ca. 50 Turner die allgemeinen Uebungen auf der grossen Bühne, unter der Leitung des kantonalen Oberturners Triebelhorn. Am Abend ab 20.30 Uhr werden die gleichen Vorführungen wie am Nachmittag zum Besten vorgeführt. So gegen 22.30 Uhr ist dann das Programm beendet und die Tanzlustigen kommen voll auf ihre Rechnung. Nach Eintreffen der Rondepolizei lichten sich die Reihen und so gegen 02.00 Uhr ist der Festplatz leer. Bereits am 1. September 19.30 Uhr kann der Festkassier Laurenz Hutter die Abrechnung vorlegen. Wegen der zweimaligen Verschiebung und wegen des regnerischen Wetters am Festabend kann nur ein Aktivsaldo von Fr. 142.15 ausgewiesen werden. Nach Abzug von 2 Litern Wein (Fr. 4.80) wird der Restbetrag von Fr. 137.35 dem Fahnenfond überwiesen. Der OK-Präsident dankt nochmals der Patensektion Rebstein für den strammen Aufmarsch und das schöne Geschenk und allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz.



Das 1. Vereinsbanner, ein Prunkstück früherer Jahre, kann im Schaukasten vom Stammlokal Sternen bestaunt werden.



24. August 1930

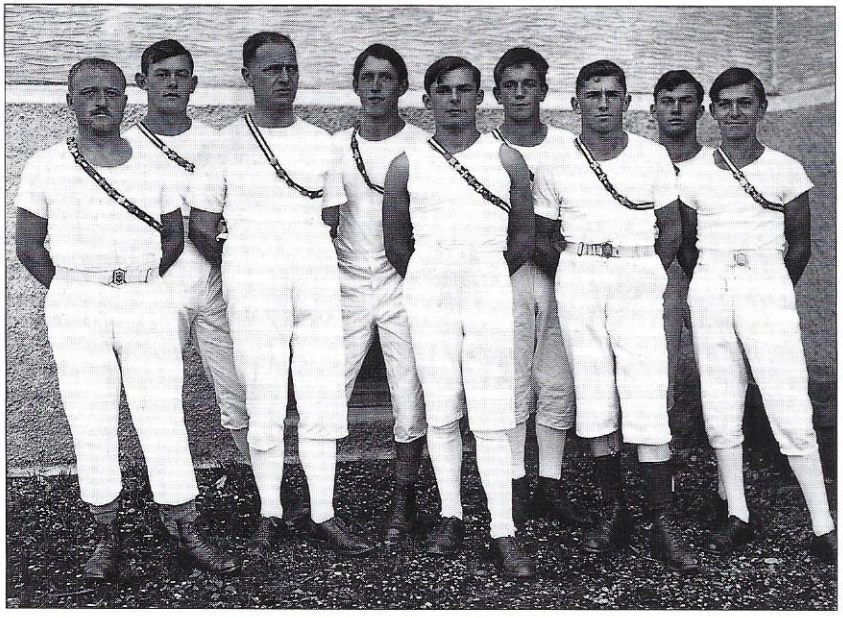
Festplatz nördlich vom heutigen Café Pony

Festakt mit Fahnenweihe und Festansprache

An der Herbstversammlung vom 11. Oktober wird Augustin Hutter,1913, in die Kommission und zugleich als Oberturner gewählt. Der Anschaffung eines neuen Barrens und von zwei Holzringen wird zugestimmt. Dem Antrag des Aktuars „es sei eine Männerriege zu gründen" wird beigepflichtet. Im Protokoll der Sitzung vom 16.12.1930 steht u.a.: ... „Da in den letzten Tagen bereits eine Männerriege gegründet worden ist, so liegen heute der Kommission die abgeänderten Statuten im Entwurfe vor".

1931 - 1935

In Artikel 19 der Vereinsstatuten aus dem Jahre 1921 lesen wir: „Zur Förderung des Turnwesens verpflichtet sich der Verein, jährlich ein Schauturnen abzuhalten." Jedes Jahr, meist im Januar oder Februar, wird dieser Anlass abgehalten. Bis 1927 jeweils im Sonnensaal, nachher im Adlersaal und ab 1982 in der geräumigen Mehrzweckhalle.
Am 20.03.1931 beschliesst die Kommission, der Männerriege für das Mitmachen am Schauturnen Fr. 15.00 zu überweisen, Fr. 5.00 erhält der Leiter und Dirigent der Männerriege Bertram Stark. Es wird abgemacht, dass die Männerriege der Aktivsektion 3 Turner für das **kantonale Turnfest in St. Gallen** zur Verfügung stellt. In St. Gallen müssen wir am Samstagnachmittag, den 18. Juli 1931, um 15.50 Uhr zur Marsch- und Freiübung antreten. Bei den verschiedenen Kommandi haben einige Turner Mühe, die richtige Marschrichtung einzuschlagen! Wie der Berichterstatter Fritz Fey (Präsident der Männerriege) schildert, drückten aber die Kampfrichter beide Augen zu. Die Arbeit am Barren, die Pferdsprünge und der Lauf befriedigen in allen Teilen, was unserem Oberturner Engelbert Lüchinger sogar ein persönliches Lob von Nationalrat Piroll einbringt. Die Sektion erhält in der 3. Stärkeklasse die Gesamtnote von 141.30 Punkten, was den 24. Rang von 39 teilnehmenden Vereinen bedeutet. Bei der Ankunft in Kriessern werden wir vom Schützenverein, von der Musikgesellschaft und von der Bevölkerung herzlich empfangen.



1931

Auf das Kantonalturnfest in St.Gallen haben sich vorbereitet:
Laurenz Hutter, Schäfli,
Roman Lüchinger, Fritz Fey,
Klemens Hutter, Augustin Hutter,
Eduard Loher, Paul Hutter,
Benno Langenegger, Willi Sieber

Die Schauturnenrechnung 1932 ergibt einen Aktivsaldo von Fr. 45.70 und jener der Verlosung einen solchen von Fr. 161.00.
Das Vereinsvermögen beträgt am 31.12.1931 = Fr. 2420.00. An der HV vom 27.02.1932 wird der Kassier aufgefordert, beim Einzug der rückständigen Beiträge von Turnern und Männerriegler streng vorzugehen. Am Eidgenössischen Turnfest in Aarau wird aus verschiedenen Gründen nicht teilgenommen (9 Aktivturner und 6 Mitturner). Ein Aktivturner wird aus dem Verein ausgeschlossen. Wegen Einrückens des Oberturners und eines weiteren Turners in die Rekrutenschule im Januar 1933 findet das Schauturnen ausnahmsweise bereits am 20.11.1932 statt, an welchem wiederum die Männerriege mit Gesangsvorträgen auftreten wird. Dem Leiter und Dirigenten Stark wird eine Entschädigung von Fr. 10.00 ausgerichtet. Nebst den üblichen Darbietungen zeigen die 3 besten Turner Augustin Hutter, Benno Langenegger und Willi Sieber eine Extranummer mit Freiübungen und anschliessenden Akrobatikstücken, was den Leuten ausserordentlich gut gefällt und Staunen auslöst, dass überhaupt solche Sachen gemacht werden können. Dieses Schauturnen ergibt einen Passivsaldo von Fr. 4.05 und die Verlosung einen Ueberschuss von Fr. 144.90. Die Jahresrechnung 1932 schliesst mit einem Aktivsaldo von Fr. 233.35.
An der Hauptversammlung vom 5. Januar 1933 können keine Wahlen durchgeführt werden, weil die eine Hälfte der Anwesenden nicht stimmberechtigt ist und die andere Hälfte die Jahresbeiträge noch nicht bezahlt hat. Es liegt nun offensichtlich klar, dass die Jungen unser Vereinsschifflein in den Abgrund schieben wollen, um sich alsdann noch mit dem Vereinsvermögen zu belustigen. Die Kommission ist nicht bereit, im heutigen Zeitpunkt das Zepter aus der Hand zu geben, sondern ist gewillt, weiterzumachen und alle unnützen Mitglieder abzuschaufeln. In Zukunft kann nur noch dem Verein angehören, wer seinen Verpflichtungen gegenüber dem Verein nachkommt. Die Versammlung wird infolge des renitenten Verhaltens der Turnerschaft

abgebrochen. An einer ausserordentlichen Versammlung vom 28. April 1933 wird jeder anwesende Turner angefragt, ob er gewillt ist, im Verein zu verbleiben und die Statuten anzuerkennen. Die anwesenden Mitglieder erklären sich einstimmig für die Weiterführung des Vereins. Die alte Kommission erhält wiederum das Vertrauen. Als Konsequenz gründen dann einige Kriessner 1934 den katholischen Turnverein „Edelweiss". An der obligatorischen Turnfahrt nach Eichberg wird nur teilgenommen, wenn dieselbe nicht am kirchlichen Feiertag „Gut Todfest" vom 25. Juni 1933 stattfindet. An der Herbstversammlung vom 21.09.1933 tritt Heribert Hutter wegen Auseinandersetzungen nach dem Turnfest in Hard / Vlbg. definitiv als Präsident zurück. Als Nachfolger wird Fritz Fey gewählt. Die Eintrittsgebühr wird wegen der herrschenden Wirtschaftskriese von Fr. 5.00 auf Fr. 3.00 gesenkt. In Anbetracht der grossen Verdienste für den Verein wird dem scheidenden Präsidenten Heribert Hutter die Ehrenmitgliedschaft zugesprochen. An der Hauptversammlung vom 8. März 1934 meint ein Turner, dass der eidgenössische Turnverein in den KTV einverleibt werden müsse, weil ja alle ETV - Turner katholisch seien. Dem wird seitens eines Kommissionsmitgliedes heftig widersprochen und betont, dass der katholische Glaube eine Sache für sich sei und dass das Turnen mit der Glaubenshaltung wenig zu tun habe. Am **Bezirksturnfest vom 29. Juli 1934 in Grabs** machen unter der erstmaligen Leitung des Oberturners Hutter Augustin 9 Turner mit. Die Marsch- und Freiübungen gelingen gut, was vom Publikum mit einen „Bravo" quittiert wird. Nachher folgen die Barrenübungen und der Weitsprung sowie das Geräteturnen. Bei der Rangverkündigung staunten wir nicht schlecht als es heisst: „Kriessern im 8. Rang mit 141.98 Punk-

1934

Bezirksturnfest in Grabs: von l. nach r., hinten: Heribert Hutter, Klemenz Hutter, Engelbert Lüchinger Mitte: Fritz Fey, Mathias Langenegger, Benedikt Zigerlig, Heinrich Fey, Gottlieb Weder, Augustin Hutter, Willi Sieber vorne: Guido Weder, Christian Baumgartner, Robert Hutter



ten". Dies bedeutet, dass wir uns gar vor Oberriet rangieren, was uns besonders freut. Auch die Einzelturner schneiden gut ab und kehren kranzgeschmückt nach Hause.
An der Herbstversammlung 1934 wird die Statutenrevision genehmigt. Am **kantonalen Turnfest vom 13./14. Juli 1935 in Rapperswil** erkämpfen sich die 9 Mann in der 5. Stärkeklasse im Sektionsturnen mit 139.23 Punkten den begehrten Kranz. Die Ankunft im Bahnhof in Rebstein ist erst um 22.45 Uhr, von hier geht es mit dem Fuhrwerk nach Kriessern, wo immer noch der Schützenverein und die Musikgesellschaft auf die Ankunft der Turner warten.
An der Delegiertenversammlung Rheintal vom 24.08.1935 in Rebstein wird dem TV Kriessern die Durchführung des Rangturnens der Kunstturner übertragen. Am Sonntag, den 13. Oktober 1935, ist leider kein Tag zum Festen, denn die Nebel bedecken den Himmel. Um 11.00 Uhr wird beschlossen, den Anlass in der Wiese bei Augustin Hutter durchzuführen. Von den 50 gemeldeten Turnern erscheinen nur deren 35. An 15 Turner können für gute Leistungen Diplome verabreicht werden. Weil bei den Zuschauern kein Eintritt verlangt wird, kommen dieselben in Scharen. Eine Tellersammlung und der Turnkreuzliverkauf ergeben Fr. 55.00. Auch die Festwirtschaft wird rege benützt, trotz des unfreundlichen Wetters. Der Reinerlös ergibt die Summe von Fr. 72.20 abzüglich Fr. 15.00 für die Diplome.



1935

Kantonalturnfest in Rapperswil
Zum guten Sektionsresultat tragen bei:
hinten:
Laurenz Hutter,
Benno Langenegger,
Fritz Frey,
Willi Sieber,
Person unbekannt,
Augustin Hutter,
Mathias Langenegger,
Wendelin Langenegger,
Anselm Langenegger,
Eduard Loher,
vorne kniend:
Robert Hutter,
Alfons Hutter und
Gottlieb Weder

1936 - 1940

An der Hauptversammlung vom 15. Februar 1936 nehmen 15 Aktive und 7 Mitturner teil.

Das **Eidgenössische Turnfest in Winterthur** besuchen 11 Mann vom 18. - 20. Juli 1936. Am Freitag um 17.30 Uhr müssen wir zum Stafettenlauf antreten. Nachher gehts zum Barren und zum Weitsprung. Beim Barrenturnen geht es noch gut, aber beim Weitsprung heisst es immer: „Null - Null..". Der Oberturner steht da, wie ein lebender Leichnam. Auch unsere Schlachtenbummler wissen nicht mehr wo ein und aus. Nach einer halben Stunde stehen wir für die Marsch- und Freiübungen bereit, wo wir unter Einsatz aller Kräfte eine gute Note erturnen wollen, was uns auch sehr gut gelingt. Mit der Gesamtpunktzahl von 141.25 dürfen wir den heiss ersehnten Lorbeerkranz in Empfang nehmen.

Weil das Nationalturnen auch in unserem Verein zahlreiche Turner begeistert, wird Jakob Lüchinger als Leiter gewählt. Er schenkt dem dem Verein ein Paar fast neue Schwinghosen zum halben Preis von Fr. 3.00. Im Festbericht vom **kantonalen Turnfest in Gossau** vom 8. - 10. Juli 1939 schreibt der Berichterstatter Robert Hutter, 1917, folgendes: „Endlich rückte der Tag heran, an dem unser Verein, nach hartem und unermüdlichem Training nach Gossau zum friedlichen Wettkampfe fahren durfte. Heiss brannte „Sonnenwirts Marie" (die Sonne) am Freitag, den 8. Juli 1939. Nachmittags 16.30 Uhr sammelten sich die Turner beim Schulhausplatz, um dann gemeinsam mit 2 Breack nach Rebstein zum Bahnhof zu fahren. Bald erschien der elektrische „Koli" (Lokomotive), teils schon angefüllt mit Turner anderer Sektionen. Froh ging es nun dem Festort Gossau entgegen. Nach einem Zvesper im Restaurant Schiff besuchen wir um 20.30 Uhr das sehr schöne Festspiel. Den ganzen Samstag über konnten wir das Sektionsturnen und die Einzelturner bei ihrer Arbeit beobachten. Am Sonntagmorgen um 04.30 Uhr war schon Tagwache. Das Wetter hat uns bös im Stich gelassen. Düster und schwarz war der Himmel, sodass uns fast der Mut verging. In der Hoffnung, Petrus werde uns noch gnädig sein, marschierten wir dem Festplatz zu, um noch die letzte Turnstunde abzuhalten. Aber o weh, Petrus bescherte uns schon mit einer kalten Dusche. Punkt 07.00 Uhr begann unser Wettkampf. Als erstes bestritten wir die freigewählte Uebung in 3 Stufen mit je 2 Barrenübungen. Um 07.40 Uhr war Antreten zum Lauf mit 2 Stufen zu je 6 Mann. Um 08.10 Uhr war dann bereits der letzte Auftritt mit den Marsch- und Freiübungen. Nach dem Wettkampf wurden über die gemachten Fehler und über die allenfalls erreichte Punktzahl sehr stark diskutiert und gerätselt. Endlich war dann die Rangverkündigung. Mit 12 zum Teil sehr jungen Turnern erreichten wir in der 1. Stärkeklasse die schöne Punktzahl von 142.35 und somit den 1.Klass-Lorbeerkranz. Die einzelnen Uebungen wurden wie folgt bewertet: Barren = 47,12 Punkte, Marsch- und Freiübung 47.43 Punkte, Lauf 37.80 Punkte, Ordnung und Disziplin = 10.00 Punkte".

Wegen Ausbruch des 2. Weltkrieges leidet der Tunbetrieb sehr stark, müssen doch viele Turner in den Aktivdienst einrücken. Im Bericht zum Schauturnen 24.11.1940 steht: „Nach einem Unterbruch von 17 Monaten, infolge Aktivdienst, konnten wir uns wieder an die Durchführung eines Schauturnens wagen. Am Abend war der Adlersaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Besonders viele Gäste kamen von Auswärts. Das Programm wurde zügig abgewickelt und alle Nummern wurden zur grössten Zufriedenheit der Zuschauer gegeben. Wegen der schlechten Zeit wurden nur 770 Tombolalose verkauft. Punkt 02.00 Uhr stand die löbliche Polizei unter der Türe. Doch diesmal hatte sie ein weiches Herz und liess uns bis 03.30 Uhr gewähren. In bester Harmonie trennten sich dann die Turner. Einige Kameraden mussten am

Morgen zur Ablösung wieder in den Aktivdienst einrücken".
Ab Mitte der 30-Jahre nimmt die Zahl der Aktiven und Mitturner stetig zu, was sich jeweils auf die Beteiligung an Anlässen und Versammlungen positiv auswirkt.

1941 - 1945

An der ordentlichen Versammlung vom 09.03.1941 wird abgemacht, dass Vereinsmitglieder, welche in den Ehestand treten, mit einem Andenken beschenkt werden. Der Kantonalvorstand beschliesst, an Stelle des Eidgenössischen Turnfestes, das infolge des Krieges auf unbestimmte Zeit verschoben wird, dezentralisierte Kreisturntage mit Sektions- und Einzelturnen durchzuführen. Damit nun Sektionen mit viel Aktivdienst leistenden Turnern nicht benachteiligt sind, werden den Sektionen keine Kränze verabreicht; hingegen für die Einzelwettkämpfer winken wie immer Kränze und Zweige als Preis für gute Arbeitsleistung. Im Kreis Rheintal übernimmt diesen Anlass der Turnverein Heerbrugg, verbunden mit einer Jubiläumsfeier anlässlich seines 50-jährigen Bestehens. Unser Verein nimmt mit 12 Mann am Sonntag, den 24. August 1941, an diesem Fest teil. Von unseren Einzelturnern können 5 das verdiente Laub in Empfang nehmen, nämlich Augustin Hutter, Oberturner, im Kunst Oberstufe den Kranz; Walter Stuber in Leichtathletik Unterstufe den Zweig; Hugo Dietsche, Guido Weder und Josef Zigerlig in National Unterstufe ebenfalls den Zweig. Dieser Erfolg zeigt, dass der Verein trotz Aktivdienst blüht und zusammenhält.

Zur 20-Jahr-Feier des ETV Kriessern, am 05. Oktober 1941, findet das traditionelle Rangturnen der Sektionen von Oberriet bis Balgach statt. Der teuren Zeit angepasst, erhält jeder Turner als Verpflegung einen Servelat mit Brot. Zur Bestreitung dieses Kostenpunktes wird von jedem Turner Fr. 1.00 einkassiert, der aber zugleich auch die andern Unkosten, wie Anerkennungskarten usw. decken muss. Bei schönstem Herbstwetter und unter den Klängen der Musik-

1941

20-Jahr-Feier des ETV Kriessern

Verbunden mit dem Rangturnen der Sektionen von Oberriet - Balgach

Was wäre ein Festanlass oder ein Festumzug ohne Ehrendamen?
von l. nach r.:
Paula Lüchinger (Friedrich's)
Margrith Langenegger (Stierhalters)
Genovefa Hutter (Schweinehändlers)
Ottilia Hutter



gesellschaft Kriessern marschieren die rund 100 Einzelturner um 12.30 Uhr auf den idealen Festplatz im oberen Auentratt, beim alten Schützenhaus. Dort ist im Nu ein reger Betrieb. Die Kunstturner und Leichtathleten messen ihre Kräfte in einem Sechskampf, während die Nationalturner einen Siebenkampf bestreiten. Obwohl den Wettkämpfern weder Kränze noch Zweige als Auszeichnung abgegeben werden, finden recht interessante Wettkämpfe statt. Auch die Verantwortlichen der Festwirtschaft verzeichnen Hochbetrieb und die Wurstsieder haben alle Hände voll zu tun.

Am Feste gelten folgende Preise:

Bier:	per Krug	Fr. 0.45
Wein:	0,50 Liter	Fr. 1.50
	0,30 Liter	Fr. 0.90
Wasser:	1 Flasche	Fr. 0.50
1 Wurst mit Brot		Fr. 0.90

Frühzeitig ist das Turnprogramm beendet und der OK-Präsident Fritz Fey kann zur ersehnten Rangverkündigung schreiten. Der damals schweren und unsicheren Zeit angepasst, wird das Rangturnen, wie auch die 20-Jahrfeier des Turnvereins ETV, in einfacher und würdiger Weise durchgeführt. Am Abend sind die Turner, Freunde und Gönner zu einem schlichten und gemütlichen Festakt in den „Sternen" eingeladen, wo frisch, fromm, fröhlich, frei der Turnerei und Kameradschaft gehuldigt wird. Ein besonderer Dank wird dem OK-Präsidenten und dem gesamten Fest- und Wirtschaftskomitee ausgesprochen. Das Rangturnen ergibt bei Fr. 833.40 Einnahmen und bei Fr. 639.60 Ausgaben einen Gewinn von Fr. 193.80.

Infolge Wegzug unseres Präsidenten Fritz Fey bedarf es an der Herbstversammlung vom 11. Oktober 1941 einer Neuwahl. Als Nachfolger wird Robert Hutter, 1917, von Gottlieb, gewählt.

Im ETV werden die Turnarten Kunst, Leichtathletik und National ziemlich gleichmässig gefördert. An der Versammlung vom 6. Februar 1942 können 7 Turner wegen Militärdienst nicht teilnehmen. Es wird beschlossen, jedem Turner, welcher 90% der obligatorischen Turnstunden besucht, auf das kommende Turnfest ein Knopflochabzeichen „Für fleissigen Turnstundenbesuch", als Anerkennung abzugeben. Am Sonntag, den 5. Juli 1942 besuchen wir mit 16 Mann das **Verbandsturnfest Rheintal-Oberland in Staad.** Dabei sind auch 12 Einzelturner aus allen Kategorien, welche für ihre guten Leistungen Auszeichnungen erhalten. Die Aktivsektion erreicht mit 142.90 Punkten den schönen 7. Rang. An der Versammlung vom 24.10.1942 erhält Augustin Hutter als Dank und Anerkennung für seine 10-jährige Oberturnertätigkeit eine Plakette. Ein Ehrenmitglied macht auf die Zwistigkeiten unter den Dorfvereinen aufmerksam und ermahnt die Turner, sie sollen sich ehrlich verhalten und immer Anstand und Disziplin bewahren und damit das Ansehen des Vereins verteidigen und bewahren. Anschliessend an die Hauptversammlung vom 8. März 1943 findet im „Sternen" eine Filmvorführung über die Olympiade 1936 in Berlin statt. Das Interesse der Turner und ihrer Angehörigen, Freunde und Gönner ist gross. Ist es doch ein besonderes Erlebnis, ein so grosses Weltturnfest auf der Leinwand mitzuerleben. Kaum ist ein Jahr vergangen, macht der Verein bereits wieder am st. gallischen Kantonalturntag vom 5. September 1943 in Vilters mit. Trotz der grausamen Kriegsgeschehnisse hat sich der Kantonalvorstand entschlossen, ein eintägiges Turnfest durchzuführen, an welchem die Turner ihre Kräfte messen können. In der 2. Stärkeklasse erreichen wir mit 16 Mann 141.20 Punkte, den 7. Rang. Am 30. Oktober 1943 legt Baumeister Bischof aus Altstätten einen Kostenvoranschlag für einen neuen Turnhallenboden vor. Wegen des hohen Grundwasserspiegels (Rhein-

druck) im Turnlokal, wird im Moment von einem neuen Boden abgesehen. Zum 25-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Karl Brunner nimmt am Sonntag, den 19. März 1944, auch unser gesamter Verein teil. Am Eingang zum Pfarrhaus stellen sich alle Turner auf und der Präsident gratuliert und beglückwünscht den Jubilaren, welcher von der Ehrung überrascht und tief gerührt ist. Die Teilnahme unseres Vereins hat den Pfarrherrn sehr gefreut. Als Anmerkung des Aktuars steht noch folgender Satz: „Es war sowieso ein Armutszeugnis, dass jene Herren, welche die Teilnahme des ETV an der Ehrung verhindern wollten, nicht einmal in der Lage waren, eine offizielle Feier zu organisieren". An der Frühjahrsversammlung vom 19. April 1944 wird für den zurücktretenden Präsidenten Robert Hutter, 1917, neu Mathias Langenegger, 1914, gewählt. Der Verein ist immer noch auf der Suche nach einem geeigneten Schwinglokal. Ehrenmitglied Heribert Hutter zeigt den Film vom Eidgenössischen Turnfest 1936 in Winterthur, wozu die ganze Dorfbevölkerung eingeladen wird.

Der Eintritt für das Schauturnen vom 31.12.1944 wird von Fr. 1.10 auf Fr. 1.30 erhöht. Der Reinerlös vom Schauturnen beträgt Fr. 135.90 und jener der Verlosung Fr. 252.54. Das Rheintal-Oberländische **Bezirksturnfest** wird am Sonntag, den 5. August 1945, **in St. Margrethen** besucht. In der 2. Stärkeklasse erreicht die Aktivsektion mit 141.76 Punkten den 5. Rang und somit einen Lorbeerkranz.

1946 - 1950

Mit einer Festansprache unseres ehemaligen Präsidenten und Ehrenmitgliedes Heribert Hutter erhält das Schauturnen vom Sonntag, den 3. Februar 1946, eine ganz besondere Prägung. Er gedenkt der Gründung des Vereins vor 25 Jahren und der Durchführung des ersten Schauturnens im Sonnensaal. Er dankt den damaligen Gründern des Vereins für ihren Mut und den Willen, auch in schwierigen Zeiten zum Verein zu stehen. Er bittet die Aktiven und Jungturner getreu den 4 F, Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei, dem



1946

"Marsch- und Freiübung" am Kantonalturnfest in Buchs

Wie "Eidgenossen" marschieren die Turner übers Feld:
Othmar Hutter (Ferdis)
Franz Hutter (Gottliebes)
Willi Hutter (Schweinehändlers)
Arthur Hutter (Ferggers)
Guido Weder (etwas verdeckt)
Robert Hutter (Gottliebes)
Anton Turnherr
Roman Lüchinger (Bäcker)
Anselm Hutter, zum Schäfli



1946

25 Jahre ETV

Wenn auch einige Jungturner Mühe haben, dem Marschschritt der Musikgesellschaft zu folgen, ein gewisser Stolz erfüllt sie dennoch, mit dabei sein zu dürfen.

Verein weiterhin die Treue zu halten.
Am 23.02.1946 tritt nach nur 2-jähriger Amtszeit Mathias Langenegger aus gesundheitlichen Gründen vom Präsidentenamt zurück. Als Nachfolger wird Robert Hutter, 1917, gewählt.
Am **Kantonalturnfest in Buchs** vom 5. - 7. Juli 1946 kämpft unsere Sektion in folgenden Disziplinen: Marsch- und Freiübungen = 47.55 Punkte; Barrenübungen = 47.64 Punkte; Lauf = 28.48 Punkte. Der Verein erreicht den 15. Rang. Mit einer Gesamtpunktzahl von 123.67 wird ein noch nie dagewesener Erfolg gefeiert.
Die Kommission beschliesst, das **25-jährige Bestehen des Vereins** in Verbindung mit dem Rangturnen der Sektionen Oberriet - Balgach durchzuführen. Als idealster Festplatz wurde das „obere Auentratt" ausgesucht und als Durchführungsdatum gilt Sonntag, der 25. August 1946. Dem Festbericht von Benedikt Zigerlig ist folgendes zu entnehmen:
„Am Vortag des Festes, wie auch am Festtagmorgen waren unsere Turner mit der Herrichtung des Festgeländes emsig beschäftigt. Das Wetter am Sonntag war nicht ganz so, wie wir es gerne gehabt hätten. Um 14.00 Uhr bewegte sich der der Festzug, angeführt von der Musikgesellschaft, dem Männerchor, der teilnehmenden Turnsektionen und des jubilierenden Turnvereins auf den Festplatz beim Schützenhaus. Nach Ankunft auf dem Festplatz wurde sofort mit dem Wettkampf begonnen. Es war für dieses Jahr ein letztes Ringen um die Siegerehre. Der Eifer und die Hingabe der Turner war erfreulich. Trotzdem es nur Ehrenmeldungen gab, waren schöne Leistungen zu sehen. In der Festwirtschaft herrschte ebenfalls ein reger Betrieb und die Helfer hatten alle Hände voll zu tun. Nach Schluss der Wettkämpfe schritt man zum Jubiläumsakt. Unsere Sektion und die 6 Ehrendamen stellten sich auf der Bühne auf. Mit gut gewählten Worten eröffnete unser Präsident Robert Hutter den Jubiläumsakt und heisst alle Festteilnehmer recht herzlich willkommen. Hierauf über-



1946

Festjungfern vor der alten Post. Besondere Ausstrahlung kommt von den Damen mit langen, weissen Kleidern:

Margrith Hutter (Ferdis)

Kunigunde Hutter (Gottliebes)

Rösli Weder (Deckerlis)

Antonia Langenegger (Wagneres Willi)

Ingonda Hutter (Heribertes)

Albertina Dietsche (alta Schmieds)

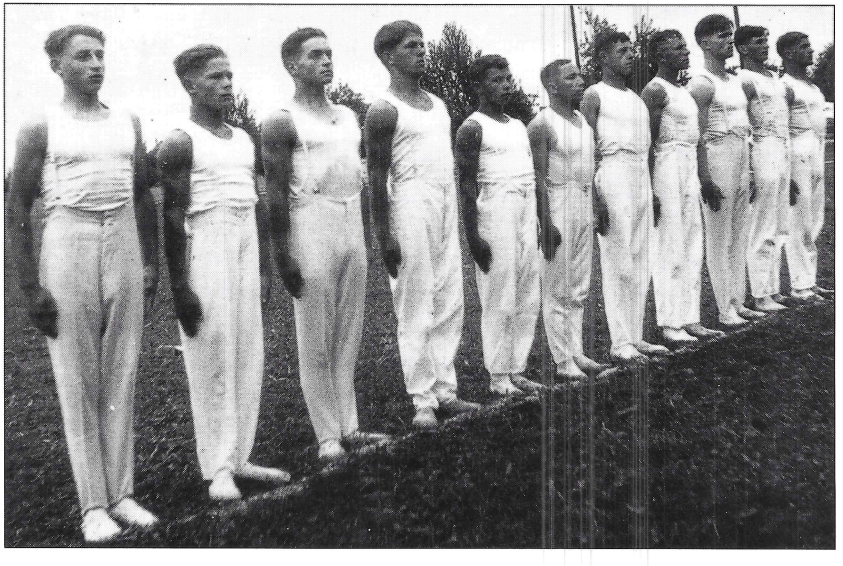
gibt er das Wort unserem Festredner Theodor Frey aus Marbach. Dieser bat die Vereinsgründer und die Ehrenmitglieder auf die Bühne, wo sie Platz nehmen durften. Dann schilderte er mit markanten Worten die Gründungsgeschichte und den Aufstieg des Vereins. Namentlich dankte er den anwesenden Vereinsgründern, es waren dies: Baumgartner Anton, Baumgartner Pirmin, Graber Oskar, Hutter Anton, Hutter Heribert, Hutter Hermann, Hutter Laurenz, Hutter Titus, Kuster Jakob, Lüchinger Bernhard. Dann nannte er die Ehrenmitglieder und ehemaligen Präsidenten Kuster Jakob, Hutter Heribert, Fey Fritz und Langenegger Mathias.
Auch der bereits verstorbenen Gründer wurde ehrend gedacht. Nach dem Jubiläumsakt folgte die Rangverkündigung. Im Kunstturnen siegten die beiden Diepoldsauer Emil Kuster und Gottlieb Kuster. Als Sieger im Nationalturnen wurde Walter Büchel aus Oberriet ausgerufen. Das Abendprogramm wurde um 19.30 Uhr durch die Musikgesellschaft eröffnet. Es folgten der Männerchor mit Liedervorträgen, die Turner mit einer Freiübung, ein ansprechender **Reigen von 6 Damen**. Nach den Pyramiden der Aktiven und weiteren Gesangs- und Musikeinlagen spielte die Tanzmusik für alle Tanzlustigen. Trotz des regnerischen Abends liessen sich die vielen Festteilnehmer nicht beirren und hielten bei guter Stimmung noch recht lange aus. Es war ein schöner und würdiger Anlass, welcher die Vereinsgeschichte um einen weiteren Anlass bereichert hat. Der Reinertrag des Festanlasses ergab die schöne Summe von Fr. 950.55".
An der Hauptversammlung vom 31.01.1947 demissioniert Robert Hutter als Präsident. Die Führung der Vereinsleitung übernimmt Guido Weder.
Am 24. Februar 1947 stirbt in Widnau unser ehemaliger Präsident und Ehrenmitglied Fritz Fey im Alter von erst 58 Jahren. Eine grosse Vereinsdelegation samt Banner nimmt an der Beerdigung teil.

An der ausserordentlichen Versammlung vom 17. Juli 1947 werden den Teilnehmern am **Eidgenössischen Turnfest in Bern** vom 19. - 21. Juli 1947 die Disziplinarbestimmungen verlesen. Unser Präsident hat für jeden Festtag in Bern einen seperaten Tagesbefehl aufgestellt, welcher jedem Turner abgegeben wird. Für die Einhaltung einer tadellose Ordnung werden besondere Chargen verteilt, so zum Beispiel ein Quartiermeister, ein Verbindungsmann, eine Tagwache usw.
Der Verein erturnt mit 9 Mann in der 8. Stärkeklasse 143.20 Punkte und erhält den begehrten Lorbeerkranz 1. Klasse. An diesem Fest machen aus der ganzen Schweiz 28'700 Turner mit. Der Verwaltungsrat der Darlehenskasse Kriessern bittet die Kommission, einen Teil des Vermögens bei der dorfeigenen Bank anzulegen. Dem Ansuchen wird entsprochen. An der Hauptversammlung vom 10.04.1948 wird der Festbericht und die Kostenabrechnung vom Eidgenössischen Turnfest in Bern, welche mit einem Aufwand von Fr. 1026.95 abschliesst, genehmigt. Nach einjähriger Amtstätigkeit erklärt Guido Weder seinen Rücktritt, Nachfolger im Präsidentenamt wird Willi Hutter, 1922. Wegen Uneinigkeit unter den Turnern muss besagte Versammlung um 23.30 Uhr abgebrochen werden. Der Aktuar gibt der Hoffnung Ausdruck, dass ein Versammlungsabbruch das erste und letzte Mal geschieht. An der HV vom 25.04.1948 wird beschlossen, den Mitgliederbeitrag bei Fr. 4.00 zu belassen. Die kantonale Turnfahrt vom 29. Au-

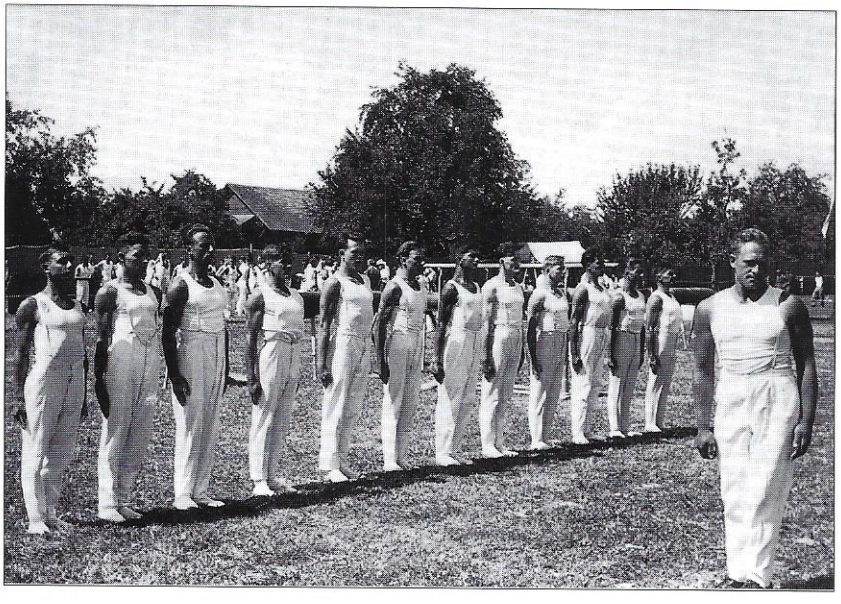
1947

Eidgenössisches Turnfest in Bern. Aufgrund der schwachen Vereinsfinanzen tragen die Turner die hohen Kosten selber:

Hans Weder
Guido Weder
Robert Hutter
Josef Zigerlig
Werner Stuber
Hans Kobelt
Willi Hutter
Alfons Hutter
Benedikt Zigerlig
Person unbekannt
Mathias Langenegger



gust 1948 findet bei starkem Regen und Nebel nach Wildhaus statt.
Am 17. Mai 1949 stirbt im Kantonsspital St. Gallen unser allseits beliebter Dorfpfarrer Karl Brunner. Die Turner nehmen mit dem Vereinsbanner an der Beerdigung teil. Unser Vereinsbanner wird am 19. Mai 1949 durch Hochwürden Herrn Vikar Franz Xaver Mäder geweiht. Zeugen dieser kirchlichen Weihe sind Augustin Hutter, Kirchenpräsident, Mathias Langenegger, Ehrenmitglied, Willi Hutter, Vereinspräsident und Roman Lüchinger, Protokollführer.
Am Sonntag, den 26. Juni 1949 scheidet unser Gründungs- und Ehrenmitglied Laurenz Hutter, 1899, zum Schäfli, im 50. Altersjahr aus diesem Leben. Der gesamte Verein erweist dem Verstorbenen die letzte Ehre und nimmt an der Beerdigung teil.
Am **Bezirksturnfest in Widnau** vom 2./ 3. Juli 1949 erkämpft sich unsere Sektion in der 5. Stärkeklasse 143.51 Punkte und somit den 4. Rang. Am **Kantonalturnfest in Wil** vom 07. - 09.07.1950 wird der grosse Einsatz unserer 12 Turner mit 143.63 Punkten honoriert, was in der 6. Stärkeklasse den 8. Rang bedeutet. Weil die Adlerwirtin, Hutter Karolina, den Saal anderweitig vermietet, kann das Schauturnen 1950 nicht am gewohnten Datum abgehalten werden. Als Notlösung findet am 31. Dezember 1950 im Sternensaal ein Turnerkränzchen mit verschiedenen Darbietungen statt.



1950

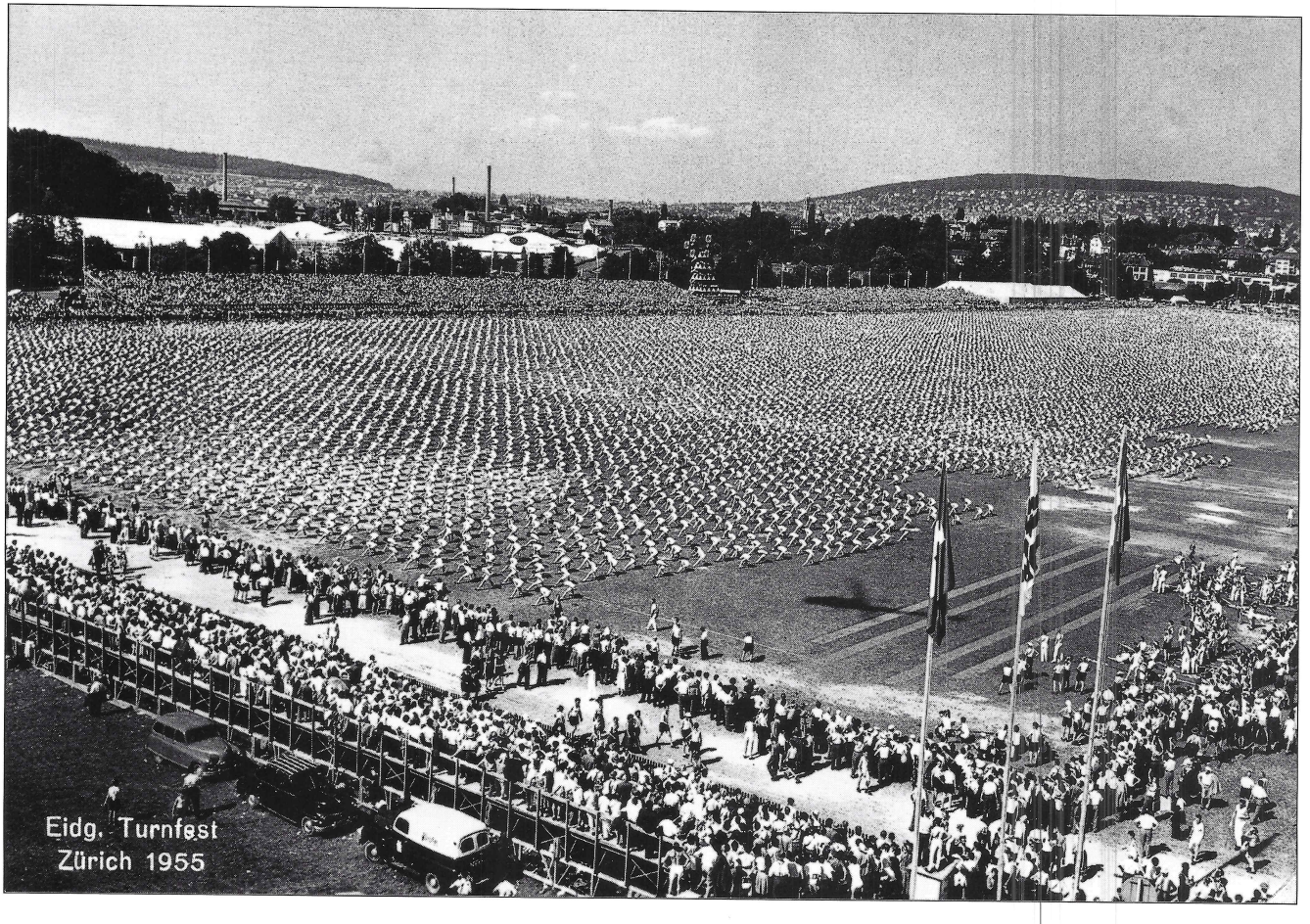
Kantonales Turnfest in Wil

von l. nach r.:
Erich Hutter, 1932
Edi Hutter, 1930
Beat Hutter, 1926
Johann Dietsche, 1928
Eugen Hutter, 1931
Karl Thurnherr, 1935
Paul Lüchinger, 1934
Roman Lüchinger, 1927
Turner Name unbekannt
Turner Name unbekannt
Franz Hutter, 1928
Augustin Hutter, 1913
Anselm Hutter, 1927 (Oberturner)

1951 - 1955

Der Verein turnt vom 14. - 16. Juli 1951 am **Eidgenössischen Turnfest in Lausanne.** Aus der ganzen Schweiz nehmen aus 1202 Sektionen rund 34'000 Turner teil. Bei strömendem Regen treten unsere Turner am Montag, den 17. Juli zur Arbeit an (Ueber die erturnte Punktzahl lässt sich weder im Protokoll noch in der damaligen Zeitung eine Notiz finden! Die Redaktion).

Die Teilnehmer der Hauptversammlung vom 22.02.1952 wählen als Jugileiter: Roman Lüchinger, 1927, Engelbert Baumgartner, 1931 und Paul Lüchinger, 1934. Am 15. März 1952 beschliesst die Kommission ein Waldfest, verbunden mit der Weihe einer Fahne für die Jugendriege, durchzuführen. Gleichzeitig wird eine Jugendriegentreffen von Rüthi bis Diepoldsau/Berneck organisiert. In einem Dreikampf können die rund 250 Knaben ihre Kräfte messen. Als OK-Präsident amtet Benedikt Zigerlig. In-



1955 Das Eidgenössische Turnfest in Zürich geht mit dem imposanten Bild der "allgemeinen Uebung" zu Ende, an der über 20'000 Turner teilnehmen. Jedem älteren Turner schlägt beim Anblick das Herz höher.

folge schlechten Wetters muss der Anlass auf Pfingsmontag, den 2. Juni 1952 verschoben werden. An der Hauptversammlung vom 14.02.1953 wird angeregt, dass die Männerriegler wenigstens jedes Vierteljahr einmal zusammenkommen. Ueber das Problem „Ringermatte" wird rege diskutiert. Präsident Hutter Willi, 1922, erklärt seinen Rücktritt. Als Nachfolger wird Lüchinger Roman gewählt.

Am 26. Juli 1953 nimmt unsere Sektion am Rheintalischen **Verbandsturnfest in Balgach** teil. Um 08.25 Uhr sind die Marsch- und Freiübungen, Resultat 47.00 Punkte. Anschliessend der 100 Meter Lauf, 48.40 Punkte. Eine Glanzleistung zeigen wir dann um 09.55 Uhr am Barren, ebenso gelingt auch das Steinstossen mit 48.84 Punkten. Gesamtnote = 144.24 Punkte.

An der Versammlung vom 11.10.1953 werden die Vereinsstatuten den neuen Gegebenheiten angepasst und genehmigt. Die Eintrittspreise für das Schauturnen 1954 werden wie folgt festgelegt: Normaler Platz Fr. 1.80, reservierter Platz Fr. 2.20. Es wird beschlossen, am **30. Kantonalen Turnfest in Widnau,** vom 9. - 11. Juli 1954, mit 9 Mann mitzumachen. In der 7. Stärkeklasse erturnen wir eine Punktzahl von 142.97. Mit der Adlerwirtin wird am 31.10.1954 abgemacht, dass bis zum Bezug der neuen Turnhalle die Turnstunden jeweils am Dienstag und am Freitag im Adlersaal stattfinden.

Das **64. Eidgenössische Turnfest** findet vom 14. - 17. Juli 1955 in **Zürich** statt. Nach wochenlangem Training ist auch unsere Sektion mit 16 Mann zum Wettkampf bereit. Die tollen Leistungen werden mit 143.07 Punkte honoriert. Unser Banner wird mit dem 1. Klass-Lorbeerkranz geschmückt. Die Bauarbeiten an der neuen Turnhalle verzögern sich bis auf weiteres, was allerhand zu reden gibt. An der Herbstversammlung vom 01. Oktober 1955 wird beschlossen, in Zukunft eine Vereinsmeisterschaft durchzuführen, welche für alle Turner obligatorisch ist. Die neue Turnhalle beim Schulhaus kann von den beiden Turnvereinen KTV und ETV benützt werden. Für die Benützung der Duschanlagen hat jeder Verein



1955

Eidgenössisches Turnfest in Zürich

Hier beteiligen wir uns mit 16 Turnern und erhalten die Note von 134.07.

der Schulgemeinde pro Jahr Fr. 50.00 zu bezahlen. Auch die Anschaffung einer Ringermatte bietet in den letzten Jahren immer wieder Gesprächsstoff. Mit dem Bezug der neuen Turnhalle wird es möglich, dass die beiden Vereine gemeinsam eine Ringermatte in der Grösse von 6 m x 6 m im Betrage von Fr. 4'000.00 anschaffen. Vom Sport Toto wird eine Subvention von 50 % erwartet. Die Jugendriege Kriessern ist Patensektion bei der Jugifahnenweihe der Sektion Oberriet.

1956 - 1961

Am Einzelturntag vom 1. Juli 1956 in St. Margrethen nehmen Turner in Kunst, National und Leichtathletik teil, wovon einige mit dem begehrten Lorbeer ausgezeichnet wurden. Zum ersten Male seit vielen Jahren stellt unsere Sektion am **Bezirksturnfest** vom 6. und 7. Juli 1957 in **Goldach** auch wieder Einzelturner in der Sparte Kunstturnen. Dieselben, wie übrigens auch die anderen Einzelturner, erkämpfen gute Resultate. Mit der Punktzahl von 145.06 erreichen wir in der 3. Stärkeklasse hinter Rebstein und Berneck den 3. Platz. Von allen 34 Vereinen stehen wir im 14. Rang. Zum ersten Mal seit der Gründung des Turnvereins im Jahre 1921 überträgt uns der Nationalturnverband St. Gallen-Appenzell-Glarus die Durchführung des **11. Ringertages**. Bei regnerischem Wetter treten am 28. Juli 1957 rund 160 Ringer zum Wettkampf an. Die Abendunterhaltung wird durch Regengüsse gestört, was sich auf den Reinertrag von Fr. 580.20 auswirkte. Erstmals findet 1957 eine Vereinsmeisterschaft statt, als Sieger kann Hutter Hans, 1937, ausgerufen werden. Auch die diesjährige Turnfahrt nach Egg in den Bregenzerwald ist etwas besonderes und schönes und dürfte in guter Erinnerung bleiben.

Als Hauptprobe auf das kantonale Turnfest in St. Gallen beteiligt sich unsere Sektion am 5./6. Juli 1958 am appenzellischen Kantonalturnfest in Gais. Das Resultat von 142.78 Punkten befriedigt nicht ganz.

1957

Sie verschönern den 11. Ringertag

Die Festjungfern gehören seit eh und je zur Durchführung eines Turnfestes und eines entsprechenden Anlasses.

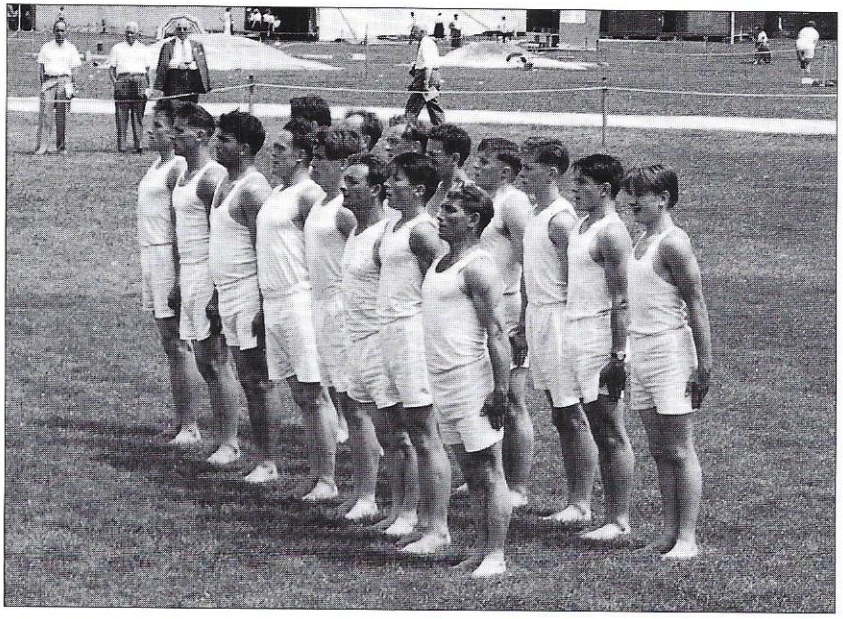
Stehend von l. nach r.:
Irma Baumgartner
Irma Graber
Margrith Baumgartner

kniend:
Hedi Lüchinger
Margrith Hutter und
Sophia Hutter



Aber eine Woche später, also am **Kantonalturnfest 1958 in St. Gallen**, ist man auf das Abschneiden gespannt. Unter dem Kommando von Oberturner Alois Hutter, 1935, beginnen wir das Einlaufen und die Körperschule (früher Marsch- und Freiübungen), was uns die Note 48.03 einbringt. Erstmals an einem Kantonalturnfest muss nicht mehr der altehrwürdige Stafettenlauf absolviert werden, sondern jeder Turner hat einen 80 Meterlauf mit Einzelstart zu absolvieren. Damit gehören auch die berühmten Stabfehler der Vergangenheit an. Erreichte Note 48.60 Punkte. Nun sind wir gespannt, was in den freigewählten Uebungsteilen am Barren, an den Schaukelringen und beim Steinstossen herausschaut. Trotz einem Missgeschick ergeben die 3 Resultate zusammen 48.10 Punkte. Mit dem Gesamtresultat von 144.73 Punkten stehen wir von den 97 gestarteten Sektionen an 29. Stelle. Von den Oberrheintaler Vereinen werden wir nur von Rebstein überflügelt. Das St. Galler Resultat bedeutet für unseren Verein die zweithöchste je erreichte Punktzahl. Vereinsmeister 1958 werden Alois Hutter und Kuno Hutter, beide punktgleich.

Nach 6-jähriger Amtszeit demissioniert Roman Lüchinger als Präsident, Nachfolger wird Eugen Hutter, 1931. Es wird beschlossen, am Fahnenweihfest des Musikvereins Kriessern bei der Abendunterhaltung aufzutreten. Auf Anfrage des KTV Kriessern erklärt sich unser Verein bereit, am 19. **Verbandsturnfest des OKTSV** vom 27./28.06.1959 in Kriessern am Festspiel „Die Strasse" mitzumachen. Der ETV präsentiert sich mit einem Paarreigen und turnerischen Darbietungen. Das **65. Eidgenössische Turnfest** besuchen wir vom 9. bis 12. Juli **1959 in Basel**. Mit 144.46 Punkten stehen wir in der 6. Stärkeklasse im 23. Rang. Seit Bestehen des Vereins erkämpfte sich als erster Einzelturner Paul Lüchinger, 1934, den eidgenössischen Kranz im Nationalturnen. Im blühenden Alter von 27 Jahren verunglückt bei einem Verkehrsunfall unser Aktivmitglied Armin



1958

Kantonales Turnfest in St.Gallen

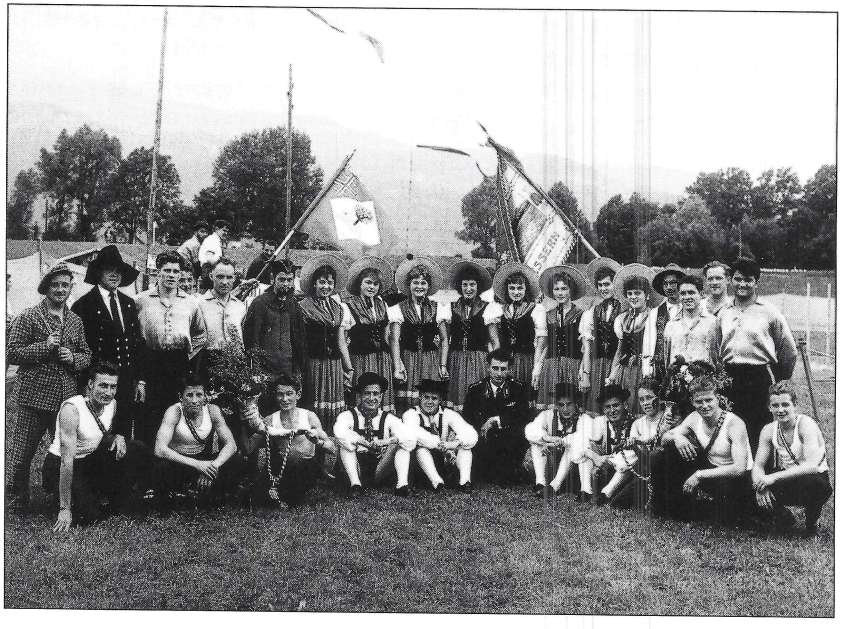
Oberturner Alois Hutter meldet seine Sektion mit 16 Turnern zur Körperschule bereit.

1959

Der KTV Kriessern organisiert das OKTSV-Verbandsturnfest.

Wir erklären uns bereit, am Festspiel "Die Strasse", das von Pfarrer Ammann, Widnau, verfasst wurde, mitzumachen.

Unser Engagement für den KTV ist sehr gross und unsere Riegen ernten einen grossen Applaus.



1959

Eidgenössisches Turnfest in Basel

Der Einsatz wird mit 144.46 Punkten honoriert, dies bedeutet Rang 23.

Als erster Turner unseres Vereins erkämpft sich Paul Lüchinger, 34, einen eidgenössischen Kranz.



Hutter, 1932, am Sonntag, den 25. Oktober 1959. An seiner Beerdigung nimmt der ganze Verein teil. Den Titel eines Vereinsmeisters erkämpft sich 1959 wiederum Hans Hutter, 1937. Die Eintrittspreise für das Schauturnen 1960 werden auf Fr. 2.20 bzw. Fr. 2.50 festgesetzt. Am 20. Februar 1960 verkündet die Sterbeglocke den Tod unseres geschätzten Turnkameraden Laurenz Hutter, geboren 1933. Auch ihm erweist der ganze Turnverein die letzte Ehre. Die Delegierten des Rheintal-Oberländischen Schwingerverbandes übertragen uns die Organisation des **Frühjahrsschwinget 1960.** Am Samstag, den 6. Mai findet ein stimmungsvoller Tanzabend statt und am Sonntagmittag, den 7. Mai 1960, um 13.00 Uhr beginnen bei strahlendem Wetter 45 Schwinger ihre harte Arbeit. Vereinsmeister 1960 wird Hans Hutter, 1937. An der Hauptversammlung vom 11.03. 1961 demissioniert Eugen Hutter als Präsident. Als neuer Präsident stellt sich Erich Hutter, 1932, zur Verfügung. Die Ringermatte muss repariert werden. Von den Kosten übernimmt unser Verein 1/4 und der KTV 3/4. Der private Kindergartenverein Kriessern wird finanziell mit einem Beitrag unterstützt. Die Diskussion betreffend einer Sportanlage beim Schützenhaus wird rege benützt. Am 1./2. Juli 1961 beteiligt sich der Verein mit 16 Mann in der 3. Stärkeklasse am **Bezirksturnfest in Rüthi.** Mit 145.34 Punkten erreichen wir den 4. Rang. Die Turnerfahrt führt am 19./20.08.1961 nach Plattenbödeli, Bollenwies, Sämtisersee, Ruhesitz und zurück nach Kriessern. Vereinsmeister 1961 wird wiederum Hutter Hans, 1937. Den begehrten Wanderbecher durfte er zum 3. Mal in Empfang nehmen und somit für immer behalten. Am Klaushock vom 09.12.1961 stiftet unser Ehrenmitglied und längjähriger Oberturner Augustin Hutter einen neuen Wanderpokal für den Vereinsmeister. Er stellt die Bedingung, dass der Becher bereits nach zweimaligem Gewinn in den Besitz des Vereinsmeisters übergeht.

1962

Schauturnen. Unter dem Motto "Hoher Besuch" findet das 37. Schauturnen im Adlersaal statt. Beim hohen Besuch handelt es sich um einen ehemaligen Turner, der vor 30 Jahren nach Amerika ausgewandert ist. Nun stattet er unserem Dorfe zur Freude der ganzen Bevölkerung einen Besuch ab. Zu diesem Empfang haben sich alle Riegen des Vereins etwas einfallen lassen und überraschen den "Auslandschweizer" mit allerlei Vorführungen. So zeigen unter anderem die Aktivturner zusammen mit den Damen den Reigen" z'Nacht bim Sternaschie" (wo zieht's eus Bueba hie, möcht jeda zu sim Schätzli go, viellicht häts s'Fenster offa loh).

Hauptversammlung. Die Jahresrechnung 1962 schliesst bei Einnahmen von Fr. 1'602.85 und Ausgaben von Fr. 1'671.75 mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 68.90 ab. Versammlungsbeschluss: Obligatorische Turnstunden finden jeweils am Freitagabend und am Sonntagmittag statt.

Landesturnfest Lustenau. Protokollauszug: "Leider fanden es am Samstagabend eine ganze Anzahl Turner nicht nötig, der so notwendigen Bettruhe zu pflegen, sondern machten sich bei Musik und Bier im Festzelt lustig, zum Teil bis in die frühen Morgenstunden. Dies machte sich dann natürlich am Sonntagmorgen auf die Leistungen stark bemerkbar." Weiterer Kommentar überflüssig.

Kantonalturnfest Flawil 14./15. Juli. In der 5. Stärkeklasse mit 16 Turner wird die sehr gute Note von 145.33 Punkten erreicht, obwohl bei der Disziplin Hochsprung 1/10 Punkt in Leistung, Haltung und Ordnung abgezogen wird, weil ein Turner vor Freude in die Hände klatscht. Die Festkarte kostet Fr. 21.00 und umfasst Turnkreuz, Nachtessen, Unterkunft, Morgenessen und Mittagessen und freier Eintritt für die Samstagabendunterhaltung.

Turnhalleneinweihung in Eichberg mit Rangturnen. Die Kriessner erreichen gute Plazierungen (1. Rang

Hans Graber, 3. Erich Hutter, 35, 9. Alois Hutter, 14. Bertram Lüchinger usw.).

Turnfahrt. 30 Turner erleben eine schöne Wanderung auf den Gipfel der Hohen Kugel mit herrlicher Aussicht auf den Bodensee und das Rheintal. Mit Sackhüpfen und einer gekonnten Vorführung der Akrobaten verbringen alle einen fröhlichen Nachmittag. Dem Präsidenten wird vor dem Abstieg ins Tal der Rucksack mit gedörrtem Kuhmist gefüllt.

Herbstversammlung. 21 Turner finden sich im Restaurant Schäfli ein.



Turnfahrt 1962

Viele teilnehmenden Turner sind zum 1. Mal auf der "Hohen Kugel" im benachbarten Vorarlberg, von der man eine herrliche Aussicht auf das Rheintal, die Berge des Alpsteins und auf den Bodensee geniesst.



1963

Unter dem Motto "Auf der Alp" konnten die vielen Zuschauer hell begeistert werden.
Am guten Gelingen des Schauturnens sind stets alle Riegen beteiligt.

1963

Schauturnen. Mit überaus gelungenen Vorführungen unter dem Motto "Auf der Alp" können Turnerinnen und Turner die vielen Besucher erfreuen. Eintritt Fr. 2.70, res. Plätze Fr. 3.00. Grosse Beachtungen finden das Bühnenbild, die Kostüme u. Kleider.

Hauptversammlung. Die Turner diskutieren über die kommende Turnfestsaison. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 205.20 ab. Jakob Lüchinger, 40, demissioniert als Turnkastenbetreuer, neu wird Josef Graber gewählt.

66. Eidgenössisches Turnfest in Luzern.



Mit 32 Turnern beteiligen wir uns unter der Leitung von Oberturner Alois Hutter am Eidgenössischen Turnfest in Luzern und erreichen die Punktzahl von 144.83. hinten: Erich Hutter, Ferdi Langenegger, Valentin Hutter, Guido Loher, Beat Dietsche, Alois Hutter, Oberturner, Armin Sieber, Eugen Hutter, 1941, Armin Zigerlig, Fähnrich, Hans Franz, Jakob Lüchinger. mitte: Alfons Langenegger, Eugen Hutter, 1931, Paul Lüchinger, Hermann Hutter, Erich Hutter, 1932, Klemens Hutter, Anselm Bischofberger, Bertram Lüchinger, Niklaus Baumgartner, Elmar Baumgartner, Christian Baumgartner. kniend: Bernhard Lüchinger, Christian Hutter, Hans Graber, Walter Hutter, Peter Gabathuler, Peter Hutter, Kurt Lüchinger, Josef Graber, Marcel Hutter, Willi Hutter, 1947.

Festkartenpreis Fr. 32.00 für Fahrt mit Firma Gegenschatz. Fr. 32.60, Uebernachten Fr. 7.50. Mit 24 Mann meldet uns Alois Hutter zum Barrenturnen und wir erreichen die gute Note von 48.90, Steinstossen und Hochprung inkl. Barrenturnen 48.59 Punkte, Marsch- und Freiübung 48.92 Punkte. 100 m Lauf 47.32 Punkte. Total erreichte Punktzahl 144.83.
Im Anschluss an das Fest wird am Sonntag noch ein Ausflug unternommen mit Uebernachtung im Zelt auf dem Flüehli Ranft mit Weiterfahrt am Montag Richtung Brünig, Grimsel, Furka, Schöllenen usw.

1964

Schauturnen. Mit der Revue" Jahrmarktrummel" findet im Adlersaal das Schauturnen statt, an dem alle Riegen samt der Akrobatikgruppe (Walter Hutter, Armin Zigerlig, Christian Hutter und Hans Graber) ihr Bestes geben.
Ehrenmitglied und Gründer Heribert Hutter, alt Posthalter, ist am 12. Februar verstorben.
Hauptversammlung. Es sind 26 Turner anwesend. Vermögensverminderung Fr. 446.60.
Beschluss HV: Für 15 jährige aktive Vereinszugehörigkeit erhalten Turner die Freimitgliedschaft.
Rheintalischer Turntag in Heerbrugg. Viele Turner unserer Riege erreichen gute Plazierungen und legen für unseren Verein Ehre ein.
Landesturnfest in Lustenau. Wir geben unser Bestes und erreichen in der Stärkeklasse 3 mit 24 bis 31 Turner eine Punktzahl von 145.90. Alle freuen sich am Turnfestbetrieb.

1965

Schauturnen: 1. Teil "So wird im ETV geturnt". 2. Teil Revue "Ferien im Paradies" (Verfasser und Regisseur Walter Hutter, genannt Strauss).
Eintritt Fr. 3.00 reservierte Plätze Fr. 3.50. Tanz mit der Kapelle Hutter Widnau.
Hauptversammlung: Armin Zigerlig demissioniert als Fähnrich. Neu wird Bertram Lüchinger gewählt. Die

1965

Verbandsturntage in Kriessern

Die Aktivriege beteiligt sich mit 29 Turnern und sichert sich in ihrer Stärkeklasse den 1. Rang.

Im Bild: Oberturner Alois Hutter lässt seine Turner in 4-er Kolonne antreten.



Rechnung schliesst mit einer Vermehrung von Fr. 91.35 ab. Der Jahresbeitrag wird von Fr. 4.00 auf Fr. 6.00 erhöht. Die Versammlung beschliesst, unter dem OK von Hugo Dietsche, 1920, erstmals ein Verbandsturnfest in Kriessern durchzuführen.
Infolge Kirchenrenovation kann in der Turnhalle über längere Zeit nicht mehr trainiert werden, da sie als Kirchenraum benützt wird. Erfreulicherweise können während dieser Zeit im Schulhaus Bild in Altstätten die Turnstunden abgehalten werden. Unkostenbeitrag Fr. 6.00 pro Abend.

Vereinsmeisterschaft: Hans Graber wird erneut Vereinsmeister vor Bertram Lüchinger.

Rheintalische Verbandsturntage in Kriessern. Das Sektionsturnen steht einmal mehr auf hoher Stufe und es bestätigt wieder, dass gerade in unserem Verband Sektionen vorhanden sind, die zur schweizerischen Spitzenklasse zählen. Sieger gibt es eigentlich zwei, wie die Rheintalische Volkszeitung schreibt. Zunächst einmal Diepoldsau, das mit dem Höchstresultat von 146.76 Punkten in der 4. Stärkeklasse aufwartet. Daneben aber auch noch den "sympathischsten Sieger", die Sektion Kriessern. Trotz den grossen Organisationsaufgaben unter dem OK-Präsidenten Hugo Dietsche sen. wird mit 29 Mann angetreten und sie setzen sich mit 145.26 Punkten souverän an die Spitze, gefolgt von Rorschach-Stadt (144.91 Punkte) und Balgach (144.50 Punkte).Die allgemeinen Uebungen und der grosse Festumzug können wegen der schlechten Witterung nicht durchgeführt werden. Mit um so grösserem Glanz darf sich die Abendunterhaltung der Gunst des Publikums erfreuen. Arthur Hutter hat mit dem Motto "Vor der Tenne" eine Revue geschaffen, die echte Unterhaltung bietet. Im Einzelturnen National A erkämpft sich Hans Hutter den 2. Rang hinter Max Kobelt. Alfons Langenegger und Erich Hutter, 35, teilen sich den 4. Rang.



Vor eigenem Publikum zeigen unsere Nationalturner einen guten Einsatz.

In Kat. A erkämpft sich Hans Hutter hinter Max Kobelt den 2. Rang und Alfons Langenegger und Erich Hutter teilen sich Rang 4.

Umgeben von jungen hübschen Festjungfern Edith Graber und Laura Lüchinger.

1966

Schauturnen: Aus seuchenpolizeilichen Gründen muss das auf den 21./22. Januar vorgesehene Schauturnen um 14 Tage verschoben werden. Mit dem Thema "Im weissen Rössl am Wolfgangsee" ernten alle Riegen einen grossen Erfolg.

Hauptversammlung: Es sind 28 Turner anwesend. Der Präsident lässt die Aktivitäten vom verflossenen Jahr in revue passieren.

Zentralschweizerisches Jubiläumsturnfest in Siebnen 18./19. Juni. Mit der ausgezeichneten Tageshöchstnote in Marsch- und Freiübung (49.20 Punkte) bieten die 24 Turner eine Glanzleistung und figurieren von total 75 Sektionen mit einer Punktzahl von 145.29 im 7. Rang.

33. Kantonalturnfest in Balgach vom 8.- 10. Juli 1966. Sektion - Achtung - steht: Das Barrenturnen ergibt eine Note von 48.76 Punkten. Die Freiübung wird mit 28 Mann vorgeführt. Punktzahl 49.10. Zusammen mit den anderen Disziplinen ergibt das eine Gesamtbewertung von 145.86 Punkten. Es ist dies das höchste Resultat, das sich der Verein in seiner 45 jährigen Geschichte erkämpft und das erste Mal, dass der ETV in seiner Stärkeklasse an erster Stelle steht. In der Gesamtbewertung von 108 teilnehmenden Sektionen liegt Kriessern auf Rang 8.

1967

Schauturnen. Motto "Zirkusshow". Mit allerlei Tieren (Turnerinnen und Turner) und den vereinseigenen Clowns Walter Hutter und Paul Lüchinger, welche die Revue selbst gestalten, wird zu einem grossen Erfolg. Die Festwirtschaft wird infolge Schliessung des Restaurants Adler auf Rechnung des Vereins geführt, was sich finanziell positiv auswirkt.

Hauptversammlung. Es sind 27 Stimmberechtigte anwesend. Die Leistungen vom vergangenen Jahr dürfen sich sehen lassen. Infolge prekären Trainingsmöglichkeiten wird der Bau einer zweiten und



Schauturnen 1966

Immer wieder sind es turnbegeisterte und interessierte Damen, welche an Schauturnen mit ihren Vorführungen das zahlreiche Publikum erfreuen.

Elwina Zigerlig, Claire Hutter, Laura Lüchinger, Edith Graber, Rosmarie Hutter, Marianne Lüchinger

grösseren Turnhalle in Erwägung gezogen. Der Jahresbeitrag wird von 4 auf 6 Franken erhöht.

67. Eidgenössisches Turnfest in Bern vom 22. bis 25. Juni. 43 Teilnehmer reisen mit einem Car nach Bern und sie nehmen sich einiges vor: 100 m Lauf 47.90 Punkte, Barren 48.84 Punkte, Hochsprung/ Kugelstossen 48.72 Punkte, Körperschule 49.02 Punkte. Total 145.70 Punkte in der 5. Stärkeklasse und Rang 15. An den allgemeinen Uebungen am Sonntagnachmittag beteiligen sich rund 20'000 Turner unter der Leitung des eidgenössischen Oberturners Hans Möhr. Anschliessend Weiterfahrt via Fribourg zum Genfersee, Richtung Wallis nach Saxon. Dabei wird das gute Turnfestergebnis gebührend gefeiert und der einheimische Weisswein wird in vollen Zügen gekostet. Bei froher Kameradschaft und ausgezeichneter Stimmung verbringt die Schar im weissen Gewand bis in die frühen Morgenstunden bei grösstem Uebermut. Am Montagmorgen geht die Fahrt mit schweren Köpfen weiter via Oberalp nach Kriessern, wo alle Dorfvereine den ETV erwarten. An die Kosten des Turnfestes muss jeder Teilnehmer 25 Franken bezahlen. Zuzüglich für jedes unentschuldigte Fernbleiben vom Training 1 Franken, für jedes entschuldigte Fernbleiben 50 Rappen.

Jugitag in Kriessern 24. September. 460 Buben (es sind immer noch keine Mädchen zugelassen) vom Kreis Rheintal und Rorschach erleben in unserem Dorfe einen herrlichen Wettkampftag. In einem Umzug werden die Buben von der Musikgesellschaft auf den Festplatz beim Schützenhaus begleitet.

Delegiertenversammlung des Rheintalischen Turnverbandes. Diese findet am 28. Oktober unter dem Vorsitz von Arnold Ruppanner, Balgach, im Restaurant Sternen statt. Die Musikgesellschaft verschönert den Anlass. Infolge Besetzung der Turnhalle von WK Soldaten kann während drei Wochen nicht trainiert werden.



Am Eidgenössischen Turnfest in Bern wird die Punktzahl von 145.70 erreicht.

1968

Schauturnen. Das diesjährige Motto der Revue "Zeit im Bild" mit dem Sprecher Willi Hutter, 47, gilt als direkte Fernsehübertragung aus dem Saale zum Adler in Kriessern. Die Kapelle Hutter aus Widnau spielt zum Tanze auf. Eintritt Erwachsene Fr. 3.50 plus 50 Rappen Zuschlag für reservierte Plätze.

Hauptversammlung vom 23. März. Erich Hutter, 32, legt nach 7-jähriger Präsidialzeit sein Amt nieder. Als Nachfolger wird Armin Sieber einstimmig gewählt.

Mehrzweckgebäude. Die Präsidenten der Dorfvereine treffen sich am 30. März für eine Realisierung eines Mehrzweckgebäudes. Den Vorsitz übernimmt Hugo Dietsche, Bauunternehmer. Als möglicher Standort wird der Platz beim Schützenhaus in Erwägung gezogen.

Rheintalische Turntage in Grabs. Im Nationalturnen Kat. A erreicht Erich Hutter, 35, den 6. Rang, in Kat. C Marcel Baumgartner den 10. Rang.

Turnfahrt 25. August. Via Montlinger Schwamm, Hoher Kasten führt die Wanderung zum Berggasthaus Staubern zu Paul Lüchinger, unserem Turnkameraden. Am Sonntagmorgen geht es weiter Richtung Ruhesitz, Montlinger Schwamm und wieder nach Hause.

Herbstversammlung. Die Turner beschliessen, aktiv an der Gymnaestrada 1969 in Basel teilzunehmen. Aufgrund der prekären Platzverhältnisse müssen die erforderlichen Trainingsstunden auswärts absolviert werden. In verdankenswerter Weise kann die Turnhalle der Sekundarschule in Oberriet benützt werden.

Interessierte Damen turnen versuchsweise unter der Leitung von Hanny Hutter aus Altstätten.

1969

Abschied von Ehrenmitglied. Am 17. Januar verstirbt das Gründungs- und Ehrenmitglied Jakob Kuster, Diepoldsau, der bis 1927 dem Verein als 1. Präsident und zugleich als Oberturner vorgestanden ist.

Schauturnen. "Doch dernäbe sind mör gsund" heisst das Motto der diesjährigen Turnerunterhaltung, die von Walter Hutter und Paul Lüchinger zusammengestellt und inszeniert wird. Ein vollbesetzter Saal zeugt wiederum von der Beliebtheit des Anlasses, der weit über unsere Dorfgrenze bekannt ist.

Hautpversammlung. 26 Aktivturner sind anwesend und und 6 Ehrenmitglieder.

Grosszügige Schenkung. Ehrenmitglied Mathias Langenegger schenkt unserer Damenriege einen Spielball. Anmerkung des Aktuars:" Das wären Ehrenmitglieder, die auch mal etwas laufen lassen."

"Rendez-vouz des ETV" in Lugano vom 14. Juni. Diese nationale Turnshow gilt als eigentliche Hauptprobe für die Gymnaestrada in Basel. Viele sind zum ersten Mal in Lugano und das Fest wird daher ein besonderes Erlebnis, auch mit gewissen Sprachschwierigkeiten.

Kreisturnfest in Kirchberg vom 22. Juni. Die eigens mit Uebungsteilen der Gymnaestrada zusammengestellte Körperschule bringt eine Punktzahl von 49.55. Zusammen mit den übrigen Bewertungen reicht es von 26 teilnehmenden Sektionen zum guten 2. Rang hinter Eschenbach.

Bezirksturnfest in Staad. Oberturner Alois Hutter um 06.54 Uhr: "Sektion Kriessern zur Freiübung bereit". Mit einer Glanzleistung erreichen die Kriessner die Traumnote von 49.96 Punkten, Tageshöchstnote aller teilnehmenden Sektionen. Auch die übrigen Wettkampfteile dürfen sich sehen lassen, konnte doch die Gesamtpunktzahl von 148.61 erreicht werden. Im Nationalturnen A erkämpft sich Erich Hutter, 1935, den 5. und Alfons Langenegger den 8. Rang. National B Marcel Baumgartner den 2. und Eugen Baumgartner den 7. Rang. Am Sonntagnachmittag findet unter der Leitung des Kantonaloberturners Werner Kaufmann die Vorführung der kantonalen Gymnaestrada-Uebung statt.

Gymnaestrada in Basel. Zusammen mit der kantonalen Gymnaestrada-Gruppe kann die monatelang trainierte Freiübung einem grossen Publikum im St. Jakobstadion vorgeführt werden. Die vielen Kontakte, die mit Turnerinnen und Turnern aus verschiedenen Ländern an diesem Weltturnfest geknüpft werden, dauern zum Teil heute noch an. Alle Kriessner träumen heute schon, das nächste Mal wieder dabei sein zu können.

Mehrzweckgebäude. Auf Initiative der Ortsgemeinde wird geplant, auf dem Areal der jetzigen "Sonne" einen Mehrzweckbau mit Saal zu erstellen, jedoch ohne Angebot von Turn- und Trainingsmöglichkeiten. Diese Variante wird von unserem Verein abgelehnt mit Gegenvorschlag für einen Mehrzweckhallenneubau.

Herbstturntag OKTSV. Am Unterhaltungsabend des vom KTV Kriessern oganisierten Fest werden von der Akrobatikgruppe tollkühne Vorführungen gezeigt, mit denen sie die vielen Festbesucher erfreuen.

Mehrzweckgebäude. Auf die ablehnende Haltung des ETV hat das Initiativkommitee ihr Mandat niedergelegt. Der ETV setzt sich nun dafür ein, den andern Dorfvereinen eine geeignetere Lösung in Form einer Mehrzweckhalle vorzulegen.

Spitzensport. Auf Gesuch des Kantonalturnverbandes beschliesst der Vereinsvorstand, für die Aufrechterhaltung des Spitzensportes im ETV einen Beitrag von 100 Franken zu erbringen.

1970

Schauturnen im Adlersaal. Die Revue "Turnverein auf hoher See" wird wiederum von Paul Lüchinger, Walter Hutter und Willi Hutter, 47, inszeniert.

Hauptversammlung vom 7. März im Sternen. Nach 13 jähriger erfolgreicher Oberturnertätigkeit haben Alois Hutter und Paul Lüchinger als Kassier nach 10 jähriger Amtsführung ihre Demission eingereicht. Als neuer Oberturner wird Bertram Lüchinger und als Kassier Willi Hutter, 47, gewählt.

Ehrenmitglieder. Walter Hutter, Erich Hutter und Eugen Hutter erhalten aufgrund besonderer Verdienste die Ehrenmitgliedschaft.

Gründungsversammlung der Damenriege. 29 Frauen finden sich zur definitiven Gründung einer Riege im Restaurant Sternen ein. Als erste Präsidentin wird Erna Zigerlig gewählt, als Aktuarin Marianne Sieber, als Kassierin Judith Graber, Hanny Hutter als Vorturnerin und Marlies Lüchinger als Beisitzerin.

Gründungsmitglied Oskar Graber ist am 1. Mai verstorben. Mit dem Vereinsbanner nehmen viele Turner und Turnerinnen auf dem Friedhof von ihm Abschied.

Regionalturnfest in Mels. Wiederum kann der Verein dank ausgeglichener Wettkämpfe mit 24 Mann an die Turnfesterfolge der letzten Jahre anknüpfen. (Körperschule 49.45, Barren 48.65, Hochsprung 50.10)

Landesturnfest in Hohenems 11./12. Juni. Rund 3000 Turnerinnen und Turner, die Mehrzahl aus der Schweiz, beteiligen sich an diesem Grossanlass im Ausland. Bertram Lüchinger hat seine "Mannen" gut vorbereitet. Schlussnote 146.32 Punkte, Rang 5.

Startbeiträge für die Damen- und die Männerriege. Die beiden Riegen erhalten ein Startkapital von je 300 Franken, um den laufenden Verpflichtungen nachzukommen.

Spiel ohne Grenzen in Widnau vom 12. September. An diesem Schauturnen vom ETV Widnau beteiligen sich von unserem Verein 2 Damen und 4 Herren und klassieren sich auf Rang 2.

1971

Schauturnen vom 29./30. Januar. Mit dem Motto "Turner auf Weltreisen" begeistern im Adlersaal wiederum alle Riegen die vielen Besucher. Für Stimmung sorgt die Kapelle "Seestern"aus Rüthi.

Jubiläumshauptversammlung vom 13. März. Die Kasse schliesst mit einer Vermehrung von Fr. 245.20 ab.

Ehrenmitglieder. Alois Hutter und Paul Lüchinger werden zu Ehrenmitglieder erkoren.

1. Skitag vom 21. März. Mit dem Carunternehmen Gegenschatz erleben alle einen herrlichen Wintertag in Davos mit besten Schneeverhältnissen.

Zerbrochene Hochsprunglatte. Vom Schulrat erhalten wir eine Rechnung über den Kauf einer neuen Hochsprunglatte (die alte Latte ist angeblich während eines Trainings vom ETV entzwei gebrochen) im Betrage von Fr. 11.50 (50% der Anschaffungskosten).

Vereinsmeisterschaft 11. Juni. Gemeinsames Rangturnen mit dem ETV Balgach in Kriessern.1. Bertram Lüchinger, 2. Marcel Baumgartner, 3.Niklaus Baumgartner, 4. Hans Graber.

Kantonalturnfest in Wattwil. Der Festkartenpreis beträgt Fr. 29.50. Inbegriffen sind: Eintritt für Unterhaltungsabend, Nachtessen am Samstagabend, Frühstück am Sonntagmorgen und Mittagessen am Sonntagmittag. 24 Sektionsturner erkämpfen sich das stolze Resultat von 130.67 Punkten, die zum 4. Rang reichen. Im Nationalturnen A reicht es Marcel Baumgartner zum 15., im National B seinem Bruder Eugen gar zum 1. Rang. In der Kat. Jugend kommt Walter Baumgartner auf den 1. Rang. An der Rebsteinerstrasse werden die Turner von allen Dorfvereinen freudig empfangen und unter den Klängen der Musikgesellschaft formt sich ein prächtiger Umzug durch das Dorf in das Stammlokal Sternen.

50 Jahre ETV, verbunden mit Nationalturntag und Fahnenweihe 17./18. Juli.

Dieser Grossanlass wird von Mitgliedern unseres Vereins bravourös unter dem OK Präsidenten Alois Weder, Gemeinderat, organisiert und durchgeführt. Trotz Regenwetter resultiert ein Reinerlös von über 6000 Franken. Das neue Vereinsbanner, 130 x 130 cm kostet 2600 Franken. Das ehrenvolle Amt der Fahnenpaten übernehmen Gisela Lüchinger, zur "Staubern" und Willi Sieber zum Sternen. Von der Patensektion Balgach wird uns eine neue schöne Trommel geschenkt.



1971

Zum 50-jährigen Jubiläum erhalten wir eine neue Vereinsfahne. Der ETV Balgach ist Patensektion.

1972

Schauturnen vom 28./29. Januar. Mit der Revue "Zur hohlen Tanne" können die Riegen das zahlreich erschienene Publikum wieder vollends begeistern. Die vereinseigenen und zum Teil jungen Schauspieler haben ihre Talente wieder voll ausgespielt.

Hauptversammlung 25. März. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 68.25 ab. Hans Graber hat sein Amt als Aktuar nach 12 jähriger gewissenhafter Ausführung zur Verfügung gestellt. Als neuer Aktuar wird sein Bruder Josef Graber gewählt.

Eidgenössisches Turnfest in Aarau vom 21. bis 25. Juni. Auf unsere Einladung hat sich der KTV Kriessern bereit erklärt, mit uns gemeinsam das Turnfest zu bestreiten. Für den Sektionswettkampf wird mindestens einmal pro Woche gemeinsam trainiert. Geturnt wird in der Stärkeklasse 24 bis 31 Turner. Mit 114.18 Punkten reicht es für 6. Rang. Bertram Lüchinger holte sich im Einzelturnen den begehrten eidgenössischen Laubkranz. Zusammen mit dem KTV erleben wir schöne kameradschaftliche Stunden.

Herbstliche Turnfahrt. Diese führt zusammen mit der Damenriege in die Fideriser Heuberge bei Küblis, welche vorgängig von Bertram Lüchinger und Josef Graber ausgekundschaftet worden ist.

Tod zweier verdienter Mitglieder. Vereinsmitbegründer Gottfried Dietsche (Dietsches-Hanses-Seppes-Gottfried, Unterdorf) verstarb Mitte Dezember. Und am 30. Dezember verstarb infolge eines tragischen Arbeitsunfalles Marcel Baumgartner, von Christian, Viceoberturner und ausgezeichneter Einzelturner. Beim Bau einer Montagehalle in Rebstein stürzte er unglücklicherweise von einem recht hohen Dach. Allzufrüh und für uns unfassbar hat Gott ihn in die Ewigkeit abberufen.

1973

Verzicht auf die Durchführung eines Schauturnens. Infolge des tragischen Unglücksfalles von Marcel und des Todes von Gottfried Dietsche wird 1973 auf die Durchführung des Schauturnens verzichtet.

Elternabend. Vom Jugileiter Armin Zigerlig wird ein Elternabend im Adlersaal organisiert.



1972

Eidgenössisches Turnfest in Aarau

ETV und KTV nehmen erstmals gemeinsam an einem Sektionswettkampf teil und erleben schöne kameradschaftliche Stunden.

Hauptversammlung. Es sind 33 Stimmberechtigte anwesend. Infolge finanzieller Beteiligung am Eidgenössischen und verschiedenen Geräteanschaffungen muss der Kassier einen Rückschlag ausweisen von Fr. 4'849.45.

Landesturnfest in Lustenau vom 6. bis 8. Juli. Mit einer gut durchtrainierten Sektion kann Bertram Lüchinger in der 3. Stärkeklasse antreten. Mit 115.46 Punkten erreichen die Kriessner den ausgezeichneten 3. Rang. Das Barrenturnen ergibt das beste Ergebnis mit der Note 29.20 Punkten, Hochsprung das schlechteste Ergebnis mit 27.90 Punkten.

Waldfest vom 28./29. Juli. Das ursprünglich vorgesehene Datum vom 21./22. Juli fällt buchstäblich ins Wasser. Hingegen das Verschiebedatum beschert schönstes Waldfestwetter und bald herrscht eine Riesenstimmung. Sogar für den 1. August kann die Tanzkapelle "The Allrounds" verpflichtet werden und nochmals strömt viel Volk aus der näheren und weiteren Umgebung in den Wald.

1. Schweizermeisterschaft im Sektionsturnen in Schaffhausen. Mit viel Optimismus und den gemachten Erfahrungen an der Gymnaestrada und den vielen Erfolgen mit der Körperschule rechnet man mit einem Medaillenrang in der Grossraumgymnastik mit über 20 Turner. Die Enttäuschung ist gross, als lediglich die Note von 26.96 durchgegeben wird. Nach eingehenden Diskussionen kann in Erfahrung gebracht werden, dass zu der erbrachten körperlichen Leistung ein gewisser Farb- und Showeffekt fehlt. Kann das vielleicht Ansporn geben für nächste Einsätze?

Turnfahrt mit 5- Seen-Wanderung vom 22./23. September. All die vielen Teilnehmer erleben bei schönstem Herbstwetter bereits am Samstagnachmittag einen wunderschönen Aufstieg zur Pizolhütte. Zusammen mit einem weiteren Turnverein verbringen wir eine feucht- fröhliche Nacht mit allerlei Ueberraschungen am Sonntagmorgen (Schnee und Nebel).

Vergleichswettkampf mit Balgach vom 13. November. Die Balgacher gewinnen mit 2618.80 Punkten vor Kriessern mit 2585.95 Punkten. Hansjörg Nüesch gewinnt vor Walter Dietsche. Rangliste der Kriessner: 1. Walter Dietsche, 2. Markus Lutz, 3. Hans Graber.

1974

Schauturnen im Adlersaal 1./2. Februar. Ein recht vielfältiges Programm kann wiederum dem zahlreich erschienen Publikum mit der Revue "Olympiade" geboten werden.

Maitour auf Brunnenberg vom 23. Mai. Der schöne, warme Frühlingsabend lockt viele Teilnehmer mit auf diese Velotour, die uns via Oberriet, Rüthi hinauf zum Brunnenberg führt. Vergnügt werden am Feuer mitgebrachte Würste gebraten.

Verbandsturnfest in Rüthi 6./7. Juli. Mit 24 Turner in der 3. Stärkeklasse reicht es der Sektion Kriessern mit 84.78 Punkten zum 2. Rang hinter Balgach.

1975

Schauturnen 31. Januar / 1. Februar. Mit einer heimatlichen und bodenständigen Kost erlebt das zahlreiche Publikum mit der Revue "Durch Stadt und Land" wiederum ein hochstehendes Schauturnen.

Hauptversammlung vom 9. März. Oberturner Bertram Lüchinger orientiert über die bevorstehende Gymnaestrada.

Frühjahrsschwinget. Als OK Präsident leistet Ernst Frei ganze Arbeit. Nach den Tanzveranstaltungen am Freitagabend in der Montagehalle von Simon & Wenger und am Samstag im Festzelt können auf den Sägemehlplätzen am Sonntagnachmittag spannende Zweikämpfe verfolgt werden. Alle Schwinger erhalten schöne Naturalpreise und wertvolle Ehrengaben.

Schweizerische Gymnaestrada - Zusammenkunft in Balgach 6./7. Juni. Um gut gerüstet die Schweizerfarben in Berlin vertreten zu können, wird für alle teilnehmenden Turnerinnen und Turner eine eigentliche Hauptprobe für Berlin durchgeführt.

Zum Gedenken des Ehrenmitgliedes Paul Lüchinger. Für uns alle unfassbar ist einige Tage vor dem Kantonalturnfest unser Aktiv- und Ehrenmitglied Paul Lüchinger im Alpstein tödlich abgestürzt. Mit ihm verlieren wir einen guten Turner und Kameraden.

Kantonalturnfest in Rorschach vom 13. bis 15. Juni. In der 4. Stärkeklasse mit 24 Mann wird die Punktzahl von 115.80 und der gute 4. Rang erreicht. Von insgesamt 93 teilnehmenden Sektionen bedeutet dies Rang 10.

Gymnaestrada in Berlin vom 30. Juni bis 5. Juli. Bereits zum 2. Mal beteiligen wir uns an diesem Weltturnfest, an dem über 20'000 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Welt teilnehmen. Die Fahrt mit dem Zug über die Ostdeutsche Grenze und die Passkontrolle erfolgt durch die Grenzpolizei mit angeschlagenen Maschinengewehren. Der ganze Anlass, mit Unterkunft und Verpflegung, ist bestens organisiert. Der Einmarsch in das Olympiastadion und aber auch unsere Vorführungen im Mommsenstadion sind für uns ein unbeschreibliches Erlebnis. Beeindruckt und mit Trauer stehen wir am Brandenburger Tor, dem eisernen Vorhang, der 55 % westdeutscher von 45 % ostdeutscher Bewohner brutal trennt. Nach einem Besuch in Ostdeutschland atmet man erleichtert auf, wieder auf freiem Boden stehen zu dürfen. Die Fahrt zurück in die Schweiz erfolgt übermüdet und schlapp, aber auch glücklich und zufrieden.

Schweizermeisterschaft in Lausanne vom 6. September. Nach den sehr guten Resultaten am Kantonalturnfest in Rorschach und dem Erfolg an der Gymnaestrada folgt nun mit dem Sieg der Grossraumgymnastik der dritte Höhepunkt dieses Jahres. Der Schweizermeistertitel ist hart erarbeitet worden und ist der Lohn für den monatelangen Einsatz und Durchhaltewillen aller 25 Turner. Am grossen Er-



1975

Das Weltturnfest in Berlin (es finden keine Notenbewertungen und Rangierungen statt) wird zu einem Höhepunkt in der turnerischen Laufbahn eines jeden Teilnehmers.
Ein besonders trauriger Anblick ist der eiserne Vorhang und das Brandenburger Tor.

folg mitbeteiligt sind Oberturner Bertram Lüchinger und Kantonaloberturner Werner Kaufmann, der mit "seiner" Gymnaestrada-Uebung zu Schweizermeisterehren gekommen ist.

1976

Schauturnen. Motto **"Turnerparty in Kriessern"** Auch wenn die Platzverhältnisse im Adlersaal noch so prekär sind; immer wieder bringen Turnerinnen und Turner Vorführungen auf die Bühne, welche von den vielen Zuschauern mit grossem Applaus honoriert werden.

Hauptversammlung vom 27. März. Hans Graber, mehrfacher Vereinsmeister, Sektions- und Einzelturner, langjähriger Aktuar und Vicepräsident, wird aufgrund seiner besonderen Verdienste zum Ehrenmitglied erkoren.

Rheintalischer Leichtathletikcup. Mit zwei Mannschaften à 10 Mann erbringen wir gute Leistungen zum Auftakt der Wettkampfsaison.

"Sport 76" in St. Gallen. Aufgrund unserer sportlichen Leistungen an Turnfesten, der Gymnaestrada und an der Schweizermeisterschaft ist es unserer Sektion vergönnt, das Körperschulprogramm einem fachmännischen Publikum im Stadion Espenmoos vorzuführen, das via Fernsehen live ausgestrahlt wird.

Landesturnfest Dornbirn. Nun gelingt es uns, auch im Ausland hervorragende Resultate zu ergattern. Mit 32 Turnern erkämpfen wir uns den 1. Rang, wobei die Körperschule mit der Traumnote von 29.58 Punkten bezahlt wird. Das Barrenturnen, erstmals mit Musikbegleitung, ergibt die gute Note von 29.14 Punkten.

Waldfest. Auch wenn Petrus uns nicht so gut gesinnt ist, kann doch ein kleiner, finanzieller Erlös herausgewirtschaftet werden.

Schweizermeistertitel in Luzern erfolgreich verteidigt. Es gelingt uns zum 2. Mal, den Schweizermeistertitel in der Körperschule / Grossraumvorführung zu erkämpfen. Dank hervorragendem Einsatz erreichen wir im Finale die Note von 29.36 und



1976

Die Mannschaft hat zum 2. Mal den Schweizermeistertitel in der Grossfeldgymnastik erobert, wozu nicht nur der Oberturner Bertram Lüchinger, sondern auch unser Turnkamerad Werner Kaufmann, Kantonaloberturner, Engelburg, viel zum Sieg mitgeholfen hat.

damit Rang 1 vor Wangen und Hallau.

Showprogramm am "Kantifäscht" in Heerbrugg. Am Jubiläum "10 Jahre Kantonsschule Heerbrugg" können wir am Samstagnachmittag, als alter und neuer Schweizermeister, beste Werbung für das Turnen machen. Die Frauenriege vertritt unsere Dorfschaft mit einem Tanzreigen am Unterhaltungsprogramm. Am grossen Festumzug zeigen die Gemeinden des Einzugsgebietes das Leben und Schaffen der Leute im Rheintal. Unser Verein, als Vertreter von Kriessern, zeigt sich mit einem "Hülschet- und Schollenhüttenwagen", der von den vielen Zuschauern grossen Applaus erhält.

Auswärtige Trainings. Aufgrund der prekären Platz- und Trainingsverhältnisse werden von unserer Vereinsleitung Trainingslokalitäten gesucht. Erfreulicherweise kann die "Kanti"Halle in Heerbrugg benützt werden, was jedoch mit wesentlichen Unkosten verbunden ist.

Mehrzweckhalle. Dank der Initiative unseres Vereins ist eine Kommission unter dem Vorsitz von Hugo Dietsche, Senior, gebildet worden, welche sich mit der Frage einer Mehrzweckhalle beschäftigt. Ein diesbezügliches Projekt ist nun mit dem geplanten Verkauf des Kindergartens wieder spruchreif geworden.

1977

Schauturnen mit Lustspiel "Drei Tage im Chefi" (Gefängnis).

Hauptversammlung. Aufgrund seines langjährigen Einsatzes als Jugileiter, Organisator und ausgezeichneter Sektionsturner erhält Armin Zigerlig die verdiente Ehrenmitgliedschaft.

Kreisturnfest in Balzers vom 11./12. Juni. Als einzige Sektion in der höchsten Teilnehmerkategorie (mit 32 Turner) erkämpfen wir die gute Totalnote von 116.15 Punkte. Die Tageshöchstnote verzeichnen wir in der Körperschule mit 29.53 Punkten. Im National B gewinnt Roland Baumgartner den 1. Rang, Guido Hutter den 3. Rang.

3. Schweizermeistertitel in der Körperschule Kat. A. Der erneut errungene Schweizermeistertitel mit 29.43 Punkten konnte nur dank intensivem und hartem Training nun zum 3. Mal erkämpft werden. Wiederum waren es Werner Kaufmann, Kantonaloberturner, der zusammen mit Sepp Dahinden unseren Oberturner Bertram Lüchinger tatkräftig unterstützen. Die Freude im Dorf ist ob des errungenen nationalen Sieges gross.

Turnfahrt auf den Hohen Freschen im Vorarlberg. Bei schönstem Herbstwetter erfolgt der Aufstieg der zahlreichen Turnerinnen und Turner zum Bergrestaurant, wo wir tolle Stunden mit einem anderen Verein erleben. Nach einer etwas anstrengenden und unruhigen Nacht stellen wir am Morgen mit Entsetzen fest, dass der Winter Einzug gehalten hat. Dank guten Wanderschuhen (einige haben nur Turnschuhe) setzen wir unseren Weg fort, immer aber auf der Hut, nicht auszurutschen.

Spende an Musikgesellschaft für Neuinstrumentierung. Der Vorstand beschliesst, einen Betrag von 400 Franken zu gewähren und dies als Dank für die stets gute Beziehung und gegenseitige Unterstützung.

1978

Schauturnen. Nach einem recht anspruchsvollen turnerischen 1. Teil mit zahlreichen Reigen folgte ein 2. Teil mit dem Luststück "A fabelhafti Idee" mit vereinseigenen Schauspielern unter der Regie von Josef Graber. Am Freitag wie auch am Samstag ist der Adlersaal zum bersten voll.

Hauptversammlung vom 25. Februar. Aufgrund der Volksmission in unserer Pfarrei wird die Hauptversammlung auf einen relativ frühen Termin vorverlegt. Die Orientierung über den Bau einer Mehrzweckhalle ist sehr informativ.

OKTSV Turnfest in Balgach vom 10. Juni. Als eigentliche Hauptprobe auf das Eidgenössische Turnfest beteiligen wir uns erfolgreich mit dem 1. Rang in der 2. Stärkeklasse (24-32 Turner) mit 147.28 Punkten.

Eidgenössisches Turnfest in Genf vom 23. bis 25. Juni. Von insgesamt 1258 teilnehmenden Sektionen reicht es mit 116.21 Punkten zum 66. Rang oder zu Rang 5 in der 6. Stärkeklasse. In der Paradedisziplin Gymnastik wird die Punktzahl von 29.57 erreicht. Am Sonntagmittag nach Abschluss der allgemeinen Uebung mit rund 25'000 Turnern wird anschliessend ein Ausflug gemacht nach Faunex (zu Rebgutverwalter Franz Gächter) für einen Weinkellereibesuch. Dann geht es nach Gstaad ins Berner Oberland, wo das Fussball-Weltmeisterschafts - Finalspiel im Fernsehen mitverfolgt wird. Am Montagmorgen, nach einer kameradschaftlichen Nacht, geht die Fahrt weiter nach Interlaken, Luzern wieder nach Hause.

Waldfest vom 22./23. Juli. Die Leute von den umliegenden Dörfern, aber auch von Vorarlberg, strömen am Samstag-, wie auch am Sonntagabend in Scharen nach Kriessern. Am Sonntagnachmittag wird für die Kinder ein Ballonwettbewerb und für die Ewachsenen ein Preisjassen durchgeführt.
Im Anschluss an die Vereinsmeisterschaft vom 24. September gelangt das Fussballspiel der ETV Grümpelturniermannschaften "Rheinhoppers Senioren" und "Rheinhoppers I" zur Austragung. Nach einer fast 20 jährigen erfolgreichen Fussballkarriere ist dies das Abschiedsspiel der Rheinhoppers sen. Wieviel mal in all den Jahren diese Mannschaft Turniersieger geworden ist, steht leider nirgends geschrieben.

1979

Schauturnen vom 3. und 10. Februar. Im 1. Teil werden von allen Riegen Ausschnitte aus ihrem turnerischen Jahresprogramm gezeigt. Im 2. Teil zeigt

1979

Mit dem Luststück "alles us Verzwiflig" bringen Turnerinnen und Turner viel Unterhaltung und Spass in den Saal. Vorgängig werden turnerische Vorführungen, Reigen und Tänze von allen Riegen gezeigt.



die vereinseigene Theatergruppe unter der Regie von Josef Graber das Lustspiel "Alles us Verzwiflig".

Hauptversammlung vom 31. März. Nach 9-jähriger Amtsführung hat Bertram Lüchinger seine Oberturnertätigkeit aufgegeben. Als neuer Oberturner wird Jakob Lüchinger, 53, gewählt. Ebenfalls demissioniert Werner Dietsche als Fähnrich, neu wird Guido Hutter gewählt. Für Mädchen und Buben der 1. bis 3. Klasse wird eine Turnstunde eingeführt, welche von Christian Hutter geleitet wird.

Landesturnfest in Lustenau vom 7./8. Juli. Unter der Leitung des neuen Oberturners kann die Punktzahl von 116.69 erkämpft werden. Die Körperschule, als bester Wettkampfteil, wird mit 29.44 Punkten honoriert. Nebst dem turnerischen Einsatz sind Landesturnfeste auch kameradschaftliche Höhepunkte.

Turnfahrt vom 16./17. Juni. Viele Aktivturner und einige Männerriegler freuen sich am zweitägigen Ausflug, der via Innsbruck, Kufstein nach München führt. Das Regenwetter begleitet uns während zwei vollen Tagen. Trotzdem werden zahlreiche Sehenswürdigkeiten bewundert.

750 Jahre Reichshof Kriessern. Für diesen Grossanlass unseres Dorfes, unter dem OK Präsidenten Hugo Dietsche, Bauunternehmer (verstorben 1995), sind die Mitglieder aller Riegen während dreier Tage sehr stark beansprucht. Jeder Dorfverein führt sein eigenes Festbeizli entlang der Feststrasse (Schulstrasse/Kühlhausstrasse). Am grossen Festumzug am Sonntagnachmittag, an dem alle Dorfvereine sich beteiligen mit geschmückten Wagen, Tieren und Maschinen, stellt man Land und Leute, Arbeit und Brauchtum unseres Dorfes den Tausenden von Umzugsbesuchern aus dem ganzen Rheintal vor. Noch nie hat bei uns ein Dorffest in solchem Ausmass und solch grosser Beteiligung (auch finanziell) stattgefunden.



Am Umzug der 750-Jahr-Feier unseres Dorfes nehmen alle Riegen unseres Vereins teil.
Silvia Hutter, zum Adler, hat ihr eigenes Sujet und erntet dabei viel Applaus.
Sie wird dabei von zahlreichen Mädchen begleitet.

1980

Schauturnen vom 2. und 9. Februar. Nebst allerlei turnerischen Leckerbissen und verschiedenen Reigen und Tänzen kommt im 2. Teil das Luststück "im schwarzen Adler" zur Aufführung. Wiederum ein grosser Erfolg für den Verein.

Hauptversammlung vom 19. April. Nach 10 jähriger Vorstandstätigkeit hat der Kassier Willi Hutter demissioniert. Als Nachfolger wird Guido Hutter, 1959, gewählt.

Zu Ehrenmitglieder werden erkoren: Erich Hutter, 35, und Christian Hutter, 40, welche sich beide für den Verein als gute Einzel- und Sektionsturner jahrelang eingesetzt haben.

Bezirksturnfest in Altstätten vom 5./6. Juli. In der Stärkeklasse 3 mit 24 Turnern werden folgende Punktzahlen bekannt gegeben: Körperschule 29.22, Barren 28.80, Weitsprung 29.94, Steinstossen 28.82, Schnelllauf 28.66. Gesamtnote 115.73 Punkte, Rang 3 von 51 teilnehmenden Sektionen. Roland Baumgartner erkämpft sich im Nationalturnen B den 1. Rang, Anselm Hutter den 5. Rang.

100 Jahre Schützenverein Kriessern. Zahlreiche Turner, die gleichzeitig auch Mitglieder des Schützenvereins sind, stehen im Einsatz für einen guten Festverlauf. Das Abendprogramm wird von den Barrenturnern mitbestritten. Am grossen Festumzug beteiligen sich alle Dorfvereine.

1981

Schauturnen. Infolge der prekären Platzverhältnisse im Adlersaal wird auf eine Durchführung in diesem Jahr verzichtet.

Hauptversammlung vom 14. Februar. Für die erhaltene Ehrenmitgliedschaft im Rheintalischen Turnverband darf Präsident Armin Sieber Gratulationswünsche entgegen nehmen.



Im Saale vom Restaurant Adler, bei Hutter Silvia, wird 1980 das letzte Schauturnen abgehalten.

Wieviele schöne kameradschaftliche und gesellige Sunden sind in diesen Lokalitäten in all den Jahren "gefestet" worden?

Ehrenmitgliedschaft. Bertram Lüchinger wird aufgrund seiner Verdienste als ausgezeichneter Oberturner, Einzel- und Sektionsturner zum Ehrenmitglied ernannt. 1972 verzeichnet er am Eidgenössischen in Aarau im Nationalturnen seinen sportlichen Höhepunkt mit dem Gewinn des Eichenkranzes.

Ehrung verstorbener Mitglieder. Anselm Hutter, Schäfliwirt, Ehrenmitglied, ist nach längerer Krankheit gestorben. Aktivturner Martin Hutter, von Franz, ist in den Berner Alpen tödlich abgestürzt.

Kantonalturnfest in Mels. Als einzige Sektion des Kantons turnen die Kriessner in der 2. Stärkeklasse mit 32 Turner. In der Körperschule wird die Punktzahl von 29.34 erreicht und wir gewinnen somit den Vicemeistertitel. Gesamtnote 115.61 Punkte.

Schauturnen im Saxerriet. An dem vom Kantonalen Turnverband organisierten Schauturnen für die Insassen der Anstalt beteiligen sich zahlreiche Sektionen des Kantons. Mit unserem Körperschulprogramm können wir den Häftlingen grosse Freude bereiten. Die Diskussionen mit den Strafgefangenen und die ungewohnte Atmosphäre ist für uns alle ein besonderes Erlebnis.

1982

1. Schauturnen in der Mehrzweckhalle vom 30. Januar. Als erster Dorfverein können wir in der neuerstellten Halle den Unterhaltungsabend durchführen. In glänzender Vielfalt präsentieren sich alle Riegen unter dem Motto "Varieté" auf der grossen Bühne. Mit einer ausserordentlichen Grossleistung können wir der Bevölkerung zeigen, wie dies in Zukunft gemacht werden kann. Im Pfarreisaal wird ein "Turnerstübli" eingerichtet.

Hauptversammlung vom 13. März. Es sind 37 Stimmberechtigte anwesend. Infolge Rücktritt des Aktuars Peter Graber (Wohnortwechsel) wird Peter Hutter, 57, gewählt.

Unser Verein beteiligt sich finanziell an der Jubiläumsturnhalle in Magglingen mit 6 Franken pro Mitglied.

Einweihung der Mehrzweckhalle 22./23. Mai. Zu Gunsten der Hallenfinanzierung wird ein grosses Dorffest mit Bazar organisiert. Bei der Mithilfe für einen finanziellen Erfolg, am ganzen Festverlauf und am Unterhaltungsabend beteiligen sich alle Dorfvereine, so auch die Jugendriege, die Akrobaten, Turnerinnen und Turner.

Solothurner Kantonalturnfest in Biberist 26./27. Juni. Mit 32 Turner wird das Turnfest besucht, welches zu einem kameradschaftlichen Höhepunkt, turnerisch aber zu einer kleinen Enttäuschung wird. Die Abendunterhaltung wird zu einem Erlebnis für alle, denn Bundesrat Ritschard wird von Werner Lüchinger mit viel Beifall in unseren Kreis aufgenommen.

Kantonalmeisterschaft in Kirchberg 5. Juli. 2. Rang im Vorrundeneinsatz, Steigerung im Finale auf den 1. Rang vor Eschenbach.

Gymnaestrada in Zürich vom 13. bis 17. Juli. Mit einigen Turnern von Balgach und Eschenbach bilden wir eine Kantonale Grosssektion, die von Kantonaloberturner Werner Kaufmann wiederum geleitet wird. Mit einer hochstehenden Körperschule begeistern wir die vielen Zuschauer aus dem In- und Ausland. Dieser Anlass ist wiederum ein Fest der Freude und der internationalen Kontakte, welches für alle ein grosses Erlebnis ist. Das Training und die Vorbereitungen haben sich über zwei Jahre hinausgezogen.

Gymnaestrada-Schlussabend in der Mehrzweckhalle vom 17. September. Die neuerstellte Mehrzweckhalle erweist sich für diesen Anlass als ideal. Alle Turner der Kantonalen Gymnaestrada-Gruppe samt Frauen und Freundinnen erleben bei Speis und Trank und fröhlicher Unterhaltung einen letzten gemeinsamen Höhepunkt. Die Männerriege zeigt ihr Können bei der Durchführung des Festbetriebes.

Damenturnerinnen trennen sich von der Frauenriege. Mit der Mehrzweckhalle ist die Gelegenheit zur Gründung einer Damenriege geschaffen worden. Sie wird in die Aktivriege integriert. Ihre Interessen im Vorstand werden von Doris und Vici Hutter vertreten. Die Damenriege ändert ihren Namen auf Frauenriege.

1983

Delegiertenversammlung des St. Galler Turnverbandes vom 8. Januar. Zum 1. Mal in der Vereinsgeschichte und Dank der Mehrzweckhalle kann dieser Grossanlass in Kriessern durchgeführt werden. Die Delegierten staunen ob des gelungenen Werkes, das die Kriessner in unzähligen Frondienststunden auf privater Basis erbaut haben.

Schauturnen vom 29. Januar. Wie gewohnt findet die Kindervorstellung um 13.30 Uhr statt, die Abendvorstellung um 20 Uhr. Das Motto "Schiff ahoi" spielt sich ab auf dem Deck der "Adria".

1. Kantonaler Bühnenkurs. Die Platzverhältnisse erlauben es, dass dem Turnverband Gastrecht geboten werden kann für die Abhaltung des Anlasses, der von über 150 Turnerinnen und Turner besucht wird. Die Frauenriege ist für die Organisation bestens geeignet und verdient Lob und Anerkennung.

Hauptversammlung vom 19. März. Nach 23 Jahren Kommissionstätigkeit und 25 jähriger Jugiführung tritt Armin Zigerlig ins zweite Glied zurück. Er ist der Vater und Vorbereiter der unvergesslichen Jugilager, der Preisjassen, Klaus- und Weihnachtsfeiern, Mitinitiant von zahlreichen Schauturnen, Mitglied der Akrobatikgruppe, Viceoberturner, ausgezeichneter Sektionsturner, Schweizermeisterschafts- und Gymnaestradateilnehmer usw.

Ehrenmitglieder: Für besondere Verdienste werden in die Reihen der Ehrenmitglieder aufgenommen: Ernst Frei, 39 (OK-Präsident Frühjahrsschwinget 1975, Bau- und Wirtschaftschef von verschiedenen Anlässen), Hugo Dietsche, 20, Bauunternehmer (er ist 1936 als Aktivturner in den ETV aufgenommen worden, OK-Präsident Verbandsturnfest in Kriessern



Junge Turnerinnen werden als Damenriege in die Aktivriege integriert. Erstmals beteiligen sie sich mit den Turnern am Turnfest in Walenstadt.

von l. nach r., hinten: Monika Hutter, Martha Geiger, Gaby Lüchinger, Doris Hutter, Regina Lüchinger, Rosy Hutter, Irma Hutter, Vici Hutter
vorne: Carin Fitze, Angy Baumgartner, Erika Geiger, Susy Hutter, Daniela Diethelm

1965, Präsident der MZH Genossenschaft) und Armin Sieber, 42 (seit 1960 Aktivturner, seit 1968 Präsident, grosses Engagement beim Bau der MZH).
Neuuniformierung der Musikgesellschaft. Aufgrund der guten kameradschaftlichen Beziehung wird vom Vorstand beschlossen, dem Dorfverein einen Beitrag von 500 Franken zu schenken.
Kreisturnfest Walenstadt 11./12. Juni. Erstmals beteiligen sich die Damen als Riege an einem Turnfest. Auf Anhieb reicht es ihnen dank guter Trainingsvorbereitung unter der Leitung von Vici Hutter zum guten 3. Rang. Als grösster Verein turnt Kriessern mit 32 Turner und kommt auf 115.35 Punkte. Die 4 x 100 m Staffel belegt den hervorragenden 2. Platz.
Landesturnfest in Bludenz vom 9./10. Juli. Die Damen wie auch die Herren beteiligen sich an diesem turnerischen Grossanlass. Die 32 Turner erreichen mit 114.93 Punkte eine mässige Leistung.
Waldfest 16./17. Juli. Die Kapelle "Albatros" bringt eine gute Stimmung. Walter Baumgartner ist verantwortlich als Wirtschaftschef, Guido Hutter als Kassier. Für die Bar zeichnen Werner und Bertram Lüchinger. Die Leute strömen von allen umliegenden Dörfern in Scharen zu unserem Fest, was sich erfreulicherweise auch auf die Kasse auswirkt.
Schweizermeisterschaft im Sektionsturnen. Leider reicht es nicht zu einem Finalplatz. Trotzdem hat sich das Mitmachen und der Trainingsaufwand gelohnt; können durch diese Erkenntnisse doch die Weichen für die Zukunft gestellt werden.

1984

Schauturnen. vom 28. Januar. Unter dem Motto "Zirkus Hokuspokus" können die Riegenleiter ihrer Phantasie für die Gestaltung der Darbietungen freien Lauf lassen. Als gewandte Ansagerin führt Karin Kehl durch das vielfältige Programm. Zum Schluss spielen die "Drei Dorfheiligen" zum Tanz auf.
Skiweekend in Ebnat Kappel. Dieses wird vom ehemaligen Turner Alfons Langenegger, Wattwil, bestens organisiert. Erstmals kommt beim Rennen eine elektronische Zeitmessung zum Einsatz.
2. Kantonaler Bühnenkurs in der Mehrzweckhalle. Wiederum beteiligen sich sehr viele Damen und Herren, welche gewillt sind, für ihre Turnerunterhaltungsabende gute Vorführungen zu erlernen. Prächtig gelungener Showteil mit rund 140 Personen. Die Frauenriege kann viel Lob für die Organisation entgegen nehmen.
Hauptversammlung vom 23. März. Nach 16-jähriger erfolgreicher Amtsführung demissioniert Präsident Armin Sieber. Als Nachfolger wird Peter Hutter, bisher Aktuar, gewählt. Neuer Aktuar wird Gilbert Lutz.
Ehrenpräsident. Als Anerkennung und Dank für die grossen Verdienste wird Armin Sieber zum Ehrenpräsidenten erkoren. Er ist 1959 in den Verein aufgenommen worden als Mitturner, 1960 als Aktivturner. 1968 ist er zum Präsidenten gewählt worden. Sein Engagement für den Verein ist riesengross.
Ehrenmitglieder: Verdiente Aktivturner erhalten die Ehrenmitgliedschaft: Niklaus Baumgarter, 1943 und Josef Graber, 1945.
Rheintalischer Leichtathletikcup. Die Kriessner belegen den sehr guten 2. Rang.
Kantonale Staffelmeisterschaft in Balgach. Mit Christian Baumgartner, René Lutz, Stefan Lüchinger und Markus Baumgartner holt sich diese Staffel den kantonalen Meistertitel.
Lägern-Cup in Wettingen. Als Hauptprobe für das Eidgenössische in Winterthur beteiligt man sich in den Disziplinen Gymnastik und Barrenturnen. Verbesserungen auf die kommenden Feste sind angezeigt.
Eidgenössische Frauenturntage in Winterthur vom 16. Juni**.** Trotz Verletzungspech erreichen die Damen im gemischten Wettkampf den guten 84. Rang von insgesamt 160 Riegen. Im Einzelturnen holen

sich Angelika Baumgartner und Susi Hutter die Auszeichnung.

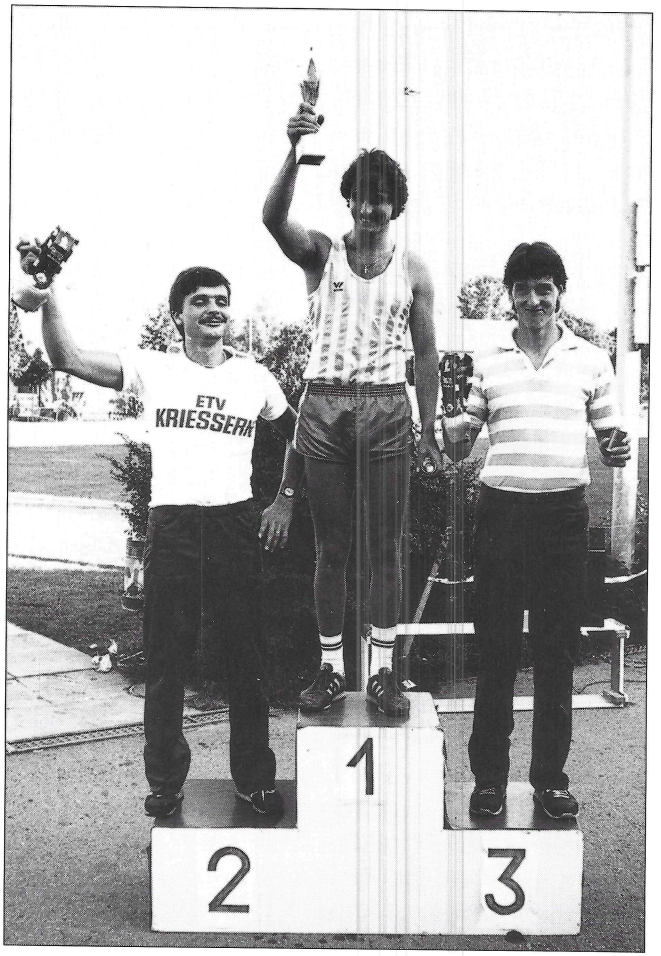
Eidgenössisches Turnfest in Winterthur vom 23. Juni. Der Wettkampf muss bereits am Freitag absolviert werden. Die Gesamtnote von 116.39 Punkte reicht zum guten 9. Rang in der 6. Stärkeklasse.
Die Gymnastik wird als Doppelprogramm bewertet und mit 29.33 Punkten honoriert. Leider wird diese Note um 0.2 Punkte als Strafe gekürzt, da in der Musikwiedergabe für die Uebung ein technischer Fehler entstanden ist.
Im Nationalturnen A holt sich Roland Baumgartner das begehrte Eichenlaub.
Am farbenfrohen Festumzug vom Samstag beteiligt sich die Männerriege, welche mit ihrem "Hülschet-Wagen" grossen Applaus erntet. Alfons Hutter weiss sein Pferde-Doppelgespann sicher durch die Stadt zu lenken. Ross und Wagen werden von Ernst Frei nach Winterthur transportiert. Am Sonntagabend findet ein festlicher Empfang durch die Dorfvereine und der Bevölkerung statt.

Rheintal-Oberländischer Schwingertag in Kriessern vom 19. August. Infolge Abhaltung des Nordostschweizerischen Schwingertages muss unser Anlass trotz schönstem Wetter um eine Woche verschoben werden. An diesem Sonntag aber regnete es in Strömen. Dank grossem Einsatz aller kann das Fest gut abgewickelt werden, aber der erhoffte finanzielle Erfolg bleibt aus.

Vereinsausflug ins Südtirol vom 22. September. Nach 5-jährigem Unterbruch wird wieder einmal eine Reise unternommen. Im Weindorf Kaltern wird die Weinkellerei von Emil Nüesch (mit Degustation) besichtigt. Unterkunft in Meran mit anschliessender Weiterfahrt am Sonntagmorgen durch das Vintschgau ins Münstertal - Ofenpass wieder nach Kriessern.

1984

Vereinsmeisterschaft



Stolz präsentieren bei den Aktiven die drei Erstplazierten, Christian Baumgartner, Gilbert Lutz und Markus Baumgartner ihre erkämpften Pokale.

1985

Schauturnen. Unter der bewährten Regie von Josef Graber wird die Turnerrevue "Auf der Alp" in der Mehrzweckhalle abgehalten. Es wird eine Alphütte aufgestellt und Kunstmaler Ender Hugo von Götzis, der schon viele Jahre für den ETV tätig ist, erstellt ein naturgetreues Bühnenbild. Für Zuschauer und Mitwirkende ist es ein grossartiger Erfolg.

Kantonale Präsidenten- und Oberturnerkonferenz in Kriessern vom 9. März. Auf kurzfristige Anfrage des St. Galler Turnverbandes organisieren wir in der Mehrzweckhalle diese Konferenz, die von ca. 300 Personen besucht wird. Die Uebernahme solcher Anlässe lohnt sich bestimmt, zumal auch finanziell ein kleiner Gewinn herausschaut und für das Image von Kriessern wichtig ist.

Bühnenkurs. Dieser wird von der Frauenriege mustergültig organisiert. Der Turnverband äussert sich positiv über die guten Platzverhältnisse, wie wir sie bei uns mit der Mehrzweckhalle, der kleinen Turnhalle, der Bühne, dem Fojer und dem Pfarreisaal bieten können.

Hauptversammlung vom 23. März. Es sind total 56 Stimmberechtigte anwesend. Der Jahresbeitrag wird von 15 Franken auf 20 erhöht. Für die Leitung der Damenriege von Vici Hutter ist auch Roland Baumgartner zusätzlich gewählt worden.

Rheintalischer Leichtathletikcup. Die Kriessner belegen den 4. Platz und können mit Optimismus in die Turnfestsaison starten.

Gesa-Cup in Altstätten. Die Turner belegen bei guter Konkurrenz den 11. Rang. Die Stafette kann mit dem 3. Rang abgeschlossen werden.

Maitour vom 19. Mai. Mit der Gaiserbahn fahren wir samt den Familienangehörigen zum Sammelplatz, Wanderung zum Hohen Hirschberg, Verpflegung aus dem Rucksack und weitere Wanderung zur Starkenmühle und Retourfahrt mit dem Bähnli nach Altstätten.

Waldfest vom 13./14. Juli. Eine grosse Besucherzahl kann am Samstagabend wie auch am Sonntag verzeichnet werden. Am Sonntagnachmittag werden Rösslifahrten und ein attraktives Preisjassen durchgeführt.

Lägern-Cup in Wettingen. Bei den zwei gestarteten Disziplinen Gymnastik und Barren können die gewünschten Punkte gesammelt werden.

Kantonalmeisterschaften in Eschenbach vom 30. Juni. Der vermehrte Trainingsaufwand hat sich gelohnt, kann doch in der Gymnastik die gute Note von 29.11 Punkten erreicht werden, Rang 5. Im Hochsprung werden mit einer Durchschnittshöhe (8 Turner) von 1.81 m blanke 30 Punkte gutgeschrieben, was den Sieg und Rang 1 bedeutet. Die 4 x 100 m Staffel mit Stefan Lüchinger, Gilbert und René Lutz und Markus Baumgartner gewinnt diesen Wettbewerb und somit den Kantonalmeistertitel. Die Pendelstafette (12 Mann) setzt ebenfalls eine Überraschung ab. Kriessern gewinnt in dieser Disziplin die Broncemedaille.

Landesturnfest in Lustenau vom 6./7. Juli. Beflügelt von den schönen Erfolgen setzen alle einige Erwartungen in dieses Fest. Bei strömendem Regen werden in der Gymnastik 29.30 Punkte einkassiert, im Barrenturnen 29.01 Punkte. Zusammen mit den Steinstösssern gibt dies einen Durchschnitt von 28.92 oder total 87.52 Punkte. Dies ergibt den guten 2. Platz in der 2. Stärkeklasse hinter der Sektion Wangen SZ. Die Damen stehen den Turnern nicht nach und sie gewinnen in der Stärkeklasse 3, Wettkampf C den 1. Rang, Staffelrennen Damen Rang 5, Herren Rang 1. Die Kameradschaft, wie sie an Landesturnfesten immer wieder gelebt wird (mit Bier, Brathendl, Schüblinge, Gesang und Tanz usw.), ist grossartig.

Waldfest 13./14. Juli. Mit der Kapelle Albatros und schönstem Sommerwetter können am Samstag wiederum viele Tanz- und Festfreudige in den Wald

gelockt werden. Im Jahr der Jugend wird am Sonntag speziell ein Fitnessparcour durchgeführt mit vielerlei anderen Aktionen, auch für Erwachsene.

Kantonale Staffelmeisterschaften in Henau vom 7. September. Mit der Besetzung Stefan Lüchinger, Gilbert und René Lutz sowie Albert Baumgartner überzeugen die Kriessner Sprinter vollends. Sie müssen sich nur von 2 Staffeln des LC Brühl geschlagen geben. Mit der Zeit von 44.90 Sekunden belegen sie den ausgezeichneten 3. Rang.

An der Kantonalen Leichtathletikmeisterschaft gewinnt Stefan Lüchinger im Hochsprung mit 1.96 m die Silbermedaille. Mit dieser Limite kann er an den Juniorenmeisterschaften teilnehmen und erzielt hier den 8. Rang. An den Schweizermeisterschaften im Nationalturnen reicht es Remo Hutter zum 11. Schlussrang.

Gesellschaftliche Anlässe. Das Sommerprogramm wird mit der Männerriege gemeinsam beendet und zwar mit einer Abendwanderung in den Ruhesitz zu unserem Turnerfreund Franz Manser und mit einer Sonnenbräu Besichtigung in Rebstein.

1986

Schauturnen vom 26. Januar. Der Revueverfasser, Josef Graber, hat wiederum mit dem Regieverantwortlichen Willi Hutter, 55, eine sehr anspruchsvolle Revue "Frohes Wiedersehen" zusammengestellt. Ein ehemaliger Turner, der vor vielen Jahren ausgewandert ist, besucht nach langer Zeit wieder einmal sein Heimatdorf. Die Kriessner, vorab der ganze Turnverein, bereiten ihm einen herzlichen Empfang mit allerlei Darbietungen. Kunstmaler Hugo Ender hat dazu ein wunderschönes Bühnenbild geschaffen. Heute noch kann dieses Bühnenbild bei zahlreichen Anlässen ausgemietet werden.

Bühnenkurs vom 15. März. Der Kantonalturnverband schätzt sich glücklich, dass dieser Kurs wiederum bei uns durchgeführt und von der Frauenriege mustergültig organisiert wird.

Hauptversammlung vom 15. März. Es sind 67 Stimmberechtigte anwesend. Besonderen Dank erhalten die Leiterinnen und Leiter aller Riegen sowie die zwei Tombolaverantwortlichen Beat Lüchinger und Paul Dietsche. Nach 6-jähriger tadelloser Verwaltung der Vereinsfinanzen hat Guido Hutter, 59, demissioniert. Als neuer Kassier wird René Lutz gewählt. Jakob Lüchinger gibt seine Führungsrolle als Oberturner nach zahlreichen Erfolgen ab. Als neuer technischer Verantwortlicher wird Markus Baumgartner gewählt, der seine Tätigkeit ab der Herbstversammlung aufnehmen wird.

Ehrenmitgliedschaft: In die Garde der Ehrenmitglieder wird Willi Hutter, 47, aufgenommen. Seine viele Jahre dauernden Bemühungen für gesunde Vereinsfinanzen sind bewundernswert.

30 Jahre aktive Turnerpräsenz. Zu einem wohl einmaligen Jubiläum, nämlich für eine 30-jährige aktive Vereinszugehörigkeit, darf den zwei Turnern Armin Zigerlig und Christian Hutter gratuliert werden.

Rheintalische Leichtathletikmeisterschaft. An diesem Rheintalischen Leichtathletikmeeting beteiligt sich eine junge Nachwuchsequipe, die sich hervorragend im Mittelfeld durchzusetzen vermag.

Gesa- Cup in Altstätten. Die 1. Herren Leichtathletikmannschaft erkämpft sich den 7. Schlussrang, die Damen den 9. Platz.

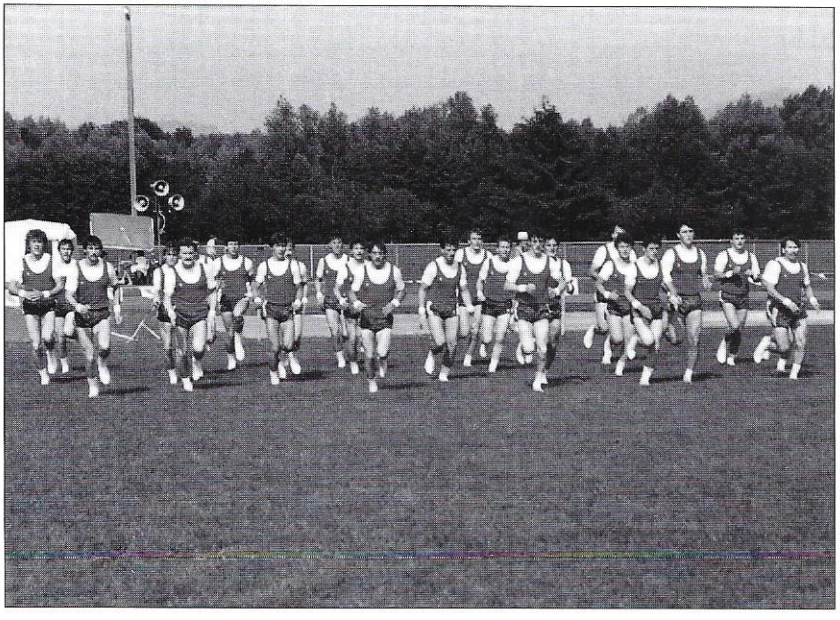
Turnfest in Bellinzona vom 14./15. Juni. Herren wie Damen reisen mit einem Car an dieses Kantonalturnfest. Die sportliche Errungenschaft darf sich sehen lassen: Gymnastik 29.36 Punkte, Hochsprung und Lauf 28.75 Punkte, Barren 28.84 Punkte. Dies reicht zum 3. Schlussrang. Die Damen belegen mit der Gymnastik und der Pendelstafette den überaus guten 2. Rang.

Bezirksturnfest in Balgach vom 21./22. Juni. Die Stärke der Kriesssner Turner liegt nach wie vor in

der Gymnastik, wo sie 29.33 Punkte erreichen. Die Steinheber holen sich blanke 30 Punkte und die Läufer können mit 11.82 Sekunden 29.53 Punkte einkassieren. Die Barrenturner sind ebenfalls erfolgreich mit 29.09 Punkten. Die Hochspringer kommen nicht über 1.72 m hinaus. Trotzdem resultiert die gute Note von 117.51 Punkten. Mit 8.43 Punkten in der Gymnastikvorführung und mit 9.25 m im Kugelstossen kommen die Damen in der 2. Stärkeklasse auf den 4. Rang. Die Akrobaten wie auch die Männerriege mit ihrem Badewannentango tragen mit ihren Darbietungen zu einem gelungenen Unterhaltungsabend für die vielen Festbesucher bei. An den allgemeinen Uebungen am Sonntagmittag beteiligt sich die Frauen- wie auch die Männerriege.
Die Einzelturner sind erfolgreich mit dem 4. Rang von Stefan Lüchinger im 7-Kampf, Walter Baumgartner im 1. Rang im Männerturnerwettkampf sowie im 2. Rang im Seniorenturnen.

1987

Schauturnen vom 31. Januar. Die Regie für den erfolgreichen Turnerabend führt Willi Hutter. Den Text für die unterhaltsame Revue "Im weissen Rössl am Wolfgangsee" liefert einmal mehr Josef Graber. Alle Riegen, wie auch die vielen Zuschauer, sind vom grossen Erfolg begeistert.
Die Mehrzweckhalle mit rund 550 Sitzplätzen ist zum bersten voll und vermag nicht alle Besucher aufzunehmen und es wird in Erwägung gezogen, den Anlass an zwei Abenden durchzuführen.
Hauptversammlung vom 6. März. Es sind 63 Stimmberechtigte anwesend.
Gilbert Lutz gibt das Amt des Aktuars ab. An seine Stelle wird Carmen Hutter gewählt.
Ehrenmitglieder: Jakob Lüchinger 53, vormals Oberturner und Schauspieler und Werner Lüchinger 49, Festwirt und Schauspieler, werden aufgrund ihrer Verdienste zu Ehrenmitglieder erkoren.



1986

Turnfest in Bellinzona

Die Turner überraschen das Publikum und die Schlachtenbummler immer wieder mit ausgezeichneten Gymastikvorführungen, der "Paradedisziplin" des Turnvereins.

Von Risi Franz wird für die 1. und 2. Klässler eine Gratisübernachtung bei ihm im Berggasthaus Ruhesitz spendiert.

Vorrunde Schweizerische Leichtathletikmeisterschaft in Balgach. Die Turner erreichen Topleistungen und sichern sich mit 10'653 Punkten den 1. Rang. Im St. Galler Turnverband erreichen sie damit hinter Sargans und Mels den 3. Rang und verpassen damit die Qualifikation für die Zwischenrunde nur sehr knapp.

Rheintalische Leichtathletikmeisterschaft. Dank des gezielten Wintertrainings plazieren sich die Kriessner von insgesamt 16 Teams auf dem 3. Rang.

Gesa- Cup in Altstätten. Auch hier zeigen sich die STV Athleten recht erfolgreich und sie belegen bei einer guten Mannschaftsbeteiligung den 8. Schlussrang von 16 teilnehmenden Vereinen.

Lägern - Cup in Wettingen. Die Magnesianer erturnen sich die Note von 28.87 Punkten und die Gymnastikgruppe kommt mit ihrer Vorführung auf 29.17 Punkte.

Kantonalturnfest in Rapperswil/Jona vom 27./28 Juni. Die Hochspringer erreichen eine Durchschnittshöhe vom 1.72 m, die Barrenturner werden mit 28,84 Punkten belohnt, die Läufer und Steinheber bringen es auf 29.30 Punkte und bei der Gymnastik mit 32 Turnern resultiert eine Punktzahl von 29.29. Total 116.81 Punkte, Rang 1 in der 2. Stärkeklasse. Dies ist die höchste Punktzahl aller teilnehmenden Rheintaler Sektionen. Die Damenriege startet mit 2 Gruppen und diese belegen den 6., beziehungsweise den 9. Rang. Marcel Hutter und Bruno Baumgartner klassieren sich im Nationalturnen in ihrer Kategorie auf dem 3., respektive auf dem 7. Rang.

Gymnaestrada in Dänemark. 16 Turner und 2 Damen sind in intensivem Training mit der St. Gallischen Kantonalgruppe auf dieses Weltturnfest vorbereitet worden Mit ihnen reisen auch 13 Männerturner, welche ebenfalls während einem rund 1 1/2 jährigem Training sich für eine Grossraumvorführung unter der Leitung von Werner Kaufmann vorbereitet haben. Die gemeinsame Fahrt nach Herning zusammen mit rund 2'000 Turnerinnen und Turner aus der Schweiz erfolgt mit dem Zug. Die Hin- wie die Rückfahrt ist trotz der Reisestrapazen ein grosses Erlebnis. Alle dürfen mit ihren Aufführungen in den Stadien starken Applaus entgegen nehmen und von den vielen Begegnungen mit Turnerinnen und Turnern aus über 25 Nationen kommen alle mit unvergesslichen Eindrücken wieder nach Hause.

Waldfest. Dieses fällt buchstäblich ins Wasser und so muss anstelle eines Gewinnes ein Verlust verbucht werden.

Vertretung im Rheintalischen Turnverband. Anlässlich der Abgeordnetenversammlung in Marbach wird Oberturner Markus Baumgartner in den Vorstand gewählt. An diesem Anlass wird auch Armin Zigerlig für sein nimmermüdes Schaffen für die Jugend während 30 Jahren gebührend geehrt.

1988

Schauturnen. Unter dem Motto "Gymnaestrada" wird von Josef Graber eine unterhaltende Turnerrevue geschrieben und Willi Hutter führt die Regie. Die vielen auswärtigen Besucher sind von den gelungenen Vorführungen hell begeistert.

Hauptversammlung vom 4. März. Armin Zigerlig wird als Anerkennung und Dank für seine 30-jährige Jugitätigkeit eine besondere Widmung auf Holz überreicht.

Josef Graber, Jugileiter der 1. und 2. Klässler ist an der Hauptversammlung der Männerriege zum Präsidenten gewählt worden.

Ferienpass/ Ferienspass im Rheintal. Im Rahmen dieser Organisation der Pro Juventute veranstalten Vici Wüst und Josef Graber einen Turn- und Plauschnachmittag für Buben und Mädchen während den ordentlichen Schulferien.

Kauf einer Videoanlage. Für Turnfestvorbereitungen und die Gestaltung lehrreicher Trainings wird eine Videoanlage zum Preise von rund 5000 Franken gekauft.

Turnstundenangebot für Buben und Mädchen im Kindergarten. Aufgrund der Nachfrage werden entsprechende Turnstunden angeboten. Als Leiterinnen stellen sich Karin Kehl und Claudia Lüchinger zur Verfügung, welche auch entsprechende Kurse besuchen.

Turnerdresses. Von Erich Hutter, Verzinkerei, sind Turnerinnen und Turner mit einem Dress eingekleidet worden. Die Firma Hugo Dietsche AG sponsort für alle ein T-Shirt.

Rheintalischer Leichtathletik - Cup. Die Damenriege belegt hinter Marbach und Rebstein den 3. Rang. Die Turner sichern sich den 1. Rang und werden Rheintaler Leichtathletik-Gruppenmeister.

Gesa-Cup in Altstätten. An diesem alljährlich am Auffahrtstag stattfindenden Cup erreichen die Kriessner Turner von 18 gestarteten Mannschaften den 6. Schlussrang. Die Damen sichern sich den 11. Rang. Die Gesa Stafette endet für die Turner mit dem 5. Rang, für die Damen mit dem 6. Rang.

Gymnastikfestival Rorschacherberg. Als Vorbereitung auf die kommenden Turnfeste messen sich die Turner auch in dieser Disziplin. Die Erwartungen werden mit dem 5. Schlussrang erfüllt.

Kantonale Sektionsmeisterschaften in Staad. Die Turnerinnen vermögen sich gut in Szene zu setzen: Gymnastik 6. Rang, Weitsprung / Kugelstossen 3. Rang. Pendelstafette 7. Rang, 4 x 100m Staffel 4. Rang. Herren: Hochsprung 2. Rang (8 Turner mit 1.725 m), Weitsprung 2. Rang (8 Turner mit 5.88 m), Pendelstafette 4. Rang (mit 14 Läufer in 11.86 Sekunden), Gymnastik A 29.36 Punkte (mit 30 Turner), 4 x 100 m Staffel 1. Rang mit 45.94 Sekunden.

Vorarlberger Landesturnfest in Hohenems. Im Wettkampf F Stärkeklasse 1 mit 20 Turnerinnen erzielen die Damen eine Gesamtpunktzahl von 54.71 und holen sich den 1. Rang. Mit einer Punktzahl von 116.47 belegen die Aktiven in der 2. Stärkeklasse mit 32 Turnern den 2. Rang. Die 4 x 100 m Staffel wird von Kriessern I mit dem 2. und von Kriessern II mit dem 3. Rang abgeschlossen.

Schweizermeisterschaften im Sektionsturnen. Nach fünf Jahren wagen es die Turner wieder einmal an den Start in Sargans. Mit der überaus guten Vorführung reicht es lediglich zu 29.06 Punkten. Mit dem 6. Rang sind sie nicht einverstanden und entspricht nicht den gezeigten Leistungen.

Kantonale Einzel Leichtathletikmeisterschaft. Stefan Lüchinger überspringt die Latte bei 2.00 m und wird damit Kantonalmeister.

Volleyball Klausturnier. Anstelle des obligaten Klaushocks wird für alle Riegen ein Volleyballturnier in das Jahresprogramm aufgenommen und erstmals durchgeführt. Anschliessend verbringen Turnerinnen und Turner ein geselliges Beisammensein.

1989

Schauturnen vom 27./28 Januar. Aufgrund des Jubiläums "50 Jahre Baggersee" gibt man auch dem diesjährigen Schauturnen dieses Motto. Der Text wird wiederum von Josef Graber zusammengestellt und Regie führt wie gewohnt Willi Hutter. Erstmals wird dieser weitherum bekannte Anlass an zwei Abenden durchgeführt und die Darbietungen werden zu einem Grosserfolg. Das Bühnenbild wird naturgetreu von Hugo Ender, Götzis, gemalt.

Hauptversammlung vom 10. März. Vici Wüst, seit 1982 Leiterin der Damenriege und viele Jahre Leiterin der 1. und 2. Klässler, demissioniert. An ihre Stelle wird Helene Hutter gewählt.

Rheintalische Leichtathletikmeisterschaft. Als Titelverteidiger gelingt es den Turnern, auch diesmal wieder ganz vorne mitzumischen. Rang 1 vor dem STV Altstätten und Diepoldsau. Die Damen bele-

gen den 6. und 13. Rang.

Gesa-Cup in Altstätten. Von insgesamt 17 Mannschaften erkämpfen sich die Kriessner den 6. Schlussrang. Die Damen figurieren auf dem 11. Rang. Erwähnenswert ist der 1. Rang von Stefan Lüchinger im 100 m Lauf in 11.23 Sekunden und den 3. Rang von Margot Baumgartner im Kugelstossen mit 10.51 m.

20 Jahre Männerriege. Mit einem Ausflug feiert die Riege unter der Leitung von Josef Graber das 20 jährige Jubiläum. Sie spendet der Aktivriege als Zeichen der Solidarität einen Beitrag von 2000 Franken für die Nachwuchsförderung.

Gymnastikfestival Rorschacherberg. Als Standortbestimmung für die kommende Festsaison beteiligt sich die Sektion mit 24 Turnern. In der Vorrunde reicht es zu 29.17 Punkten, in der Hauptrunde zu 29.27 Punkten.

Sportplatzfest in Vättis. Die Paradedisziplin Gymnastik bringt uns 29.37 Punkte. Das Sorgenkind ist nach wie vor das Barrenturnen. Punktzahl 28.78. Im Einzelturnen kann mit Stefan Lüchinger der Sieger in der Leichtathletik gestellt werden. Seine Stärke liegt im Hochsprung, wo er 2.00 m überspringt.

Rheintal- Oberländisches Verbandsturnfest Sargans. Die Turnerinnen von Kriessern sind mit 20 und mehr Turnerinnen als grösste Riege vertreten. Als besonderer Erfolg darf die Punktzahl von 27.42 taxiert werden. Mit dem 1. Rang in der 2. Stärkeklasse wird sie als Turnfestsieger ausgerufen. Infolge Verletzung eines Turners müssen sich die Aktiven von der 2. in die 3. Stärkeklasse rückmelden. Gymnastik Doppelprogramm 29.18 Punkte, Barren lediglich 28.49 Punkte. Dank der guten Leistungen im Hochsprung, Steinheben und der Pendelstafette reicht es trotzdem zu einer Punktzahl von 116.62. Wiederum hat Stefan Lüchinger mit dem 2. Rang in der Leichtathletik B gut abgeschnitten und Walter Baumgartner kann in der Gruppe der Senioren als Sieger ausgerufen werden.

Waldfest. Auch wenn das Wetter sich nicht von der besten Seite zeigt, kann der Anlass dank der Mithilfe von allen Riegen mit schönem Gewinn abschliessen.

1990

Schauturnen vom 26./27. Januar. Unter der ausgezeichneten Regie von Willi Hutter wird das Schauturnen unter dem Motto" Turbulenzen auf dem Lerchenhof" einmal mehr zu einem grossen Erfolg. Die Revuezusammenstellung und die Textverfassung besorgt erstmals Karin Kehl zusammen mit Josef Graber. Die Akrobaten begeisterten mit einer anspruchsvollen Stuhlakrobatik.

Hauptversammlung vom 2. März. Es sind total 68 Stimmberechtigte anwesend. Der Präsident und die einzelnen Leiter lassen das verflossene Jahr nochmals revue passieren.

Schwingfest vom 30. Mai. Als OK Präsident kann Marcel Hutter, zum Schäfli, gewonnen werden. Die Mitglieder aller Riegen legen ausserordentlich gut und interessiert Hände an. Ein wertvoller Gabentempel kann zusammen getragen werden. Das Wetter stimmt und so kommen Schwingerfreunde und Besucher in Scharen nach Kriessern.

Gesa-Cup. Die Herrenmannschaft sichert sich den beachtlichen 4. Rang. Die Damen müssen sich leider mit dem letzten Platz zufrieden geben.

Gymnastikfestival in Rorschacherberg vom 9. Juni. Die Damenriege erreicht mit ihrer Gymnastikvorführung den 9. Rang, die Aktivturner mit 29,23, resp. 29.33 Punkten den ausgezeichneten 2. Schlussrang.

Gymnastik - Kantonalmeister in Wattwil vom 24. Juni. Die Damenriege erreicht den 2. Platz in der Pendelstafette, den 5. Rang im Weitsprung, den 6. Rang im Kugelstossen sowie den 10. Platz in der 4 x 100 m Staffel. Die Turner zeigen eine ausgezeichnete Gymnastik in der Vorrunde und erhalten 29.43



1990 Ihre Turbulenzen auf dem Lerchenhof zeigt die Damenriege anlässlich des Schauturnens in der Mehrzweckhalle.

Punkte (Rang 1). In der Finalrunde können sie sich noch steigern und bestätigen ihre Vormachtsstellung mit der Punktzahl von 29.56. In der Pendelstafette (11,65 Sekunden mit 14 Turner) wird der 2. Rang erkämpft, den 3. Rang im Weitsprung (5.89 m mit 8 Turner), und den 3. Rang in der 4 x 100 m Staffel. Im Hochsprung mit 8 Turner wird lediglich eine Höhe von 1.72 m übersprungen.

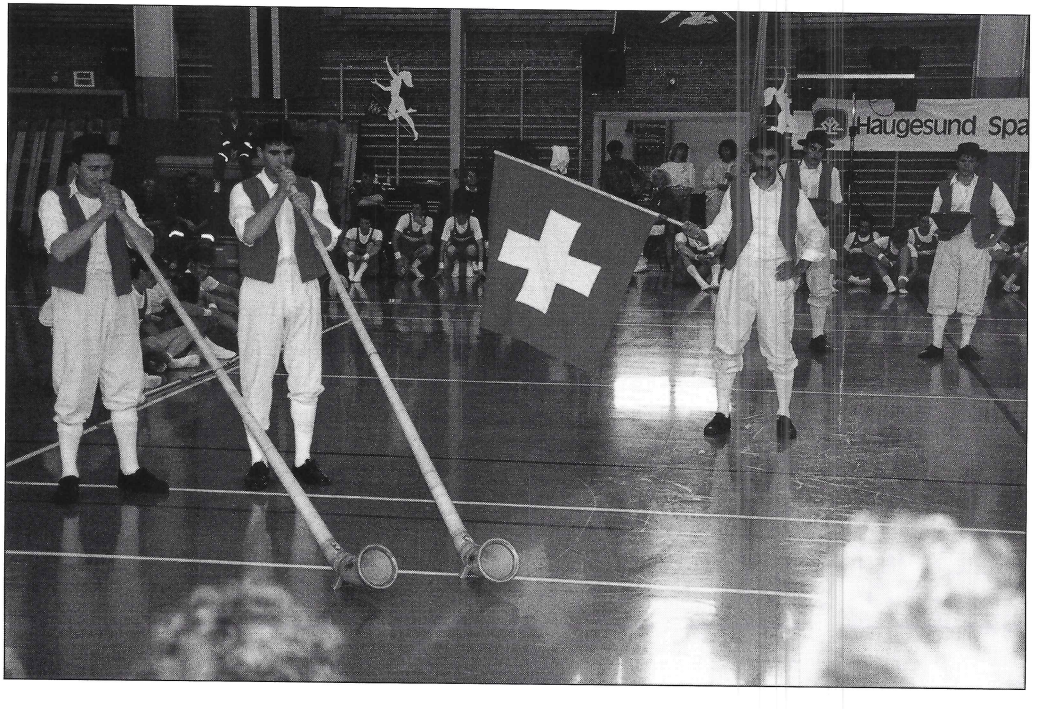
Norwegisches Landesturnfest vom 25. Juni bis 2. Juli. Als einmalig darf die Einladung und die Teilnahme an dieses Turnfest bezeichnet werden. 43 Turner und die Akrobatikgruppe haben die Ehre, die Schweizerfarben an den Jubiläumsfeierlichkeiten "100 Jahre norwegischer Turnverband" zu vertreten. Schon die Flugreise nach Oslo und dann weiter nach Haugesund ist für alle ein besonderes Erlebnis. Der Empfang ist sehr herzlich; hatten sich doch Trachtenmädchen, Fahnenschwinger und eine Tiroler Musikgruppe auf dem Flugplatz eingefunden. Unsere Darbietung besteht aus einer Bühnenvorführung und beinhaltet eine anspruchsvolle Gymnastik mit folkloristischen Elementen, Fahnenschwingen und

1990

Die Teilnahme am Turnfest in Norwegen bleibt allen Turnern in bester Erinnerung. Das "Kribbeln" zu Beginn des Fluges entschwindet recht bald.



Besonderen Anklang findet das urchig schweizerische Brauchtum "Alphornblasen, Talerschwingen und Schellaschüttla"



Alphornblasen. Die vielen Zuschauer kommen in den Genuss einer phantastischen Show, welche mit einem langandauernden Beifall belohnt wird. Die Zeitungen in Norwegen berichten in Grossformat über dieses ganz besondere Ereignis. Weitere Auftritte folgen in einem grossen Altersheim sowie in der Haraldshalle (Messehalle), wo die Teilnehmer der Gymnastikgruppe und die Akrobaten stürmisch gefeiert werden. Der krönende Abschluss bilden die Schlussfeierlichkeiten im Stadion, wo uns nochmals über 10'000 begeisterte Norweger und Norwegerinnen zujubeln. Präsident Peter Hutter hat Gelegenheit, sich auf englisch im Stadion für die Gastfreundschaft zu bedanken.

Zum Gedenken. Nach langer Krankheit ist Ehrenmitglied Walter Hutter gestorben. Wir werden ihn als treuen Turnkameraden in guter Erinnerung behalten.

1991

Schauturnen vom 25./26. Januar. Zum 700. Geburtstag der Eidgenossenschaft gelangt mit dem Motto "Tellensöhne" eine ausgezeichnete Revue zur Durchführung, an der jede Riege eine Aufführung zum besten gibt. Text und Idee stammen von Josef Graber in Zusammenarbeit mit Karin Kehl und Kletus Hutter, welche auch die Hauptrollen spielen.

Hauptversammlung vom 8. März. Es sind 90 Stimmberechtigte anwesend. Nach 7- jähriger Präsidententätigkeit hat Peter Hutter demissioniert. Für das Amt wird neu Gilbert Lutz gewählt. Ebenfalls ist René Lutz als Kassier amtsmüde geworden. Er wird ersetzt durch Anita Sieber. Für Carmen Büchel-Hutter kommt Christian Langenegger in den Vorstand und übernimmt das Aktuariat. Für die zurückgetretene Oberturnerin der Damenriege wird Christa Sieber gewählt. Ehrenmitgliedschaft: Auf Grund ihrer grossen Verdienste werden Walter Baumgartner, 1953,



Turnerhochzeiten sind auch immer wieder gesellschaftliche Anlässe, bei denen dem Hochzeitspaar "Spalier" gestanden wird. Mit Vereinsfahne und im Turnerdress begleitet man die Hochzeitsgesellschaft und lässt das Brautpaar "hoch leben". Natürlich lässt man sich während des Tages auch gerne verköstigen. Auf dem Bild das Hochzeitspaar Patricia und Markus Baumgartner-Kluser, Oberturner.

und Willi Hutter, 1955, zu Ehrenmitgliedern erkoren.
Eine besondere Ehrung wird Armin Zigerlig zuteil, der nach 34 Jahren Jugileitertätigkeit endgültig ins zweite Glied zurücktritt.

Rheintalische Leichtathletikmeisterschaft. Einen guten Saisonstart gelingt den Damen wie auch den Turnern an diesem Wettbewerb. Besonders erfreulich ist der Gewinn dieses Cups zum 4. aufeinanderfolgenden Mal in Serie von den Turnern.

Leuberg-Cup in Zuzwil Bei diesem 1. Sektionswettkampf des Jahres kann die Gymnastikgruppe der Turner mit einer ansehnlichen Note aufwarten. Hingegen zeigen die Barrenturner noch einige Schwachstellen, welche zu verbessern sind.

Gesa-Cup in Altstätten. Beim Altstätter Leichtathletikmeeting können die guten Leistungen des Vorjahres zum Teil bestätigt werden und das ergibt eine Plazierung in der ersten Ranglistenhälfte.

Gymnastikfestival in Rorschacherberg. Turner wie Turnerinnen können sich in der Gymnastik für die Finalrunde qualifizieren und erreichen den 5. Schlussrang.

Eidgenössisches Turnfest in Luzern. Unser Verein kann auf zwei erfolgreiche Wochenende zurückblikken. Die Damenriege erreicht den 25. Rang und die Turner den hervorragenden 2. Traumplatz (hinter dem TV Teufen) mit 118.30 Punkten. Aber auch die Männerriege sorgt im Gruppenwettkampf mit dem 2. Rang für ein sehr gutes Abschneiden. Erstmals in ihrer Vereinsgeschichte beteiligt sich auch die Frauenriege an einem Eidgenössischen Turnfest.

Waldfest. Versuchsweise wird das Waldfest am Freitag- und am Samstagabend durchgeführt und hat sich als recht gut erwiesen. Es wird kein Tanzgeld eingezogen.

Gymnaestrada in Amsterdam. Die Männerriege hat sich auf dieses Weltturnfest ein weiteres Mal unter der Leitung von Werner Kaufmann intensiv vorbereitet und die Schweizerfarben ehrenvoll vertreten. Ihr Auftritt, zusammen mit Männerturnern der ganzen Schweiz, findet Beachtung in allen Medien. Die



In einem feierlichen Umzug unter Mitwirkung sämtlicher Dorfvereine wird die Armbrust in die Mehrzweckhalle getragen, wo die Jubiläumsfeier 700 Jahre Eidgenossenschaft stattfindet.

Hin- und Rückreise erfolgt mit der Eisenbahn.
Die Geselligkeit mit Turnerinnen und Turner aus vielen Nationen und die Ausflugsfahrten durch das weite Holland und die Sehenswürdigkeiten bleiben bei allen Teilnehmern in guter Erinnerung.
Schweizermeisterschaft in Lenzburg. Nach sehr zeitintensiven Vorbereitungen nehmen die Turner an der SM in Lenzburg teil. Mit der Note von 29.41 Punkten kann der zufriedenstellende 5. Rang belegt werden. Diese Teilnahme zeigt, dass der STV Kriessern zu den besten Sektionen der Schweiz zählt.
Stafette 91. Die Eidgenossenschaft feiert in diesem Jahr das 700 - jährige Bestehen. Aus diesem Grund wird mit einer Stafette eine Armbrust kreuz und quer durch unser Land getragen. Am 18. September findet in unserem Dorf unter der Leitung des OK-Präsidenten Josef Graber der Zieleinmarsch und der feierliche Schlussakt statt. Mit einem Umzug, an dem sich alle Vereine des Dorfes, der politischen Gemeinde Oberriet und von Mäder beteiligen, wird die Armbrust, von Oesterreich kommend, in die Mehrzweckhalle getragen. Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Sport nehmen an diesem Fest teil und geben dem Anlass eine besondere festliche Note.
Herbstversammlung vom 25. Oktober. Für den zurückgetretenen Vereinskorrespondenten Josef Graber, der seine Tätigkeit seit 1971 ausübte, übernimmt Kletus Hutter das Amt des Schreiberlings.

1992

Schauturnen vom 24./25. Januar. Unter dem Motto "Wetten Spass" findet wieder eine abwechslungsreiche Turnerrevue in der Mehrzweckhalle statt, welche die vielen interessierten Zuschauer an beiden Abenden kaum zu fassen vermag. Die neuen Ideen von Karin Kehl und unter der Regie von Willi Hutter haben sehr viel zum grossartigen Erfolg beigetragen. Anstelle einer Bar wird versuchsweise ein alkoholfreier TV Corner im Keller eingerichtet und der Erfolg ist trotzdem bemerkenswert.
Hauptversammlung vom 6. März. Es sind 105 Turnerinnen und Turner anwesend, samt Ehren- und Freimitglieder. Zum Gedenken an die zwei verstorbenen Kameraden Werner Baumgartner, Kanalstrasse, und Beat Hutter, Transporte, erheben sich alle Anwesenden.
Ehrenmitglied: Peter Hutter, der während 7 Jahren als Präsident den Verein erfolgreich geführt hat, wird zum Ehrenmitglied ernannt. Sepp Graber erhält für seine über 20-jährige Berichterstattung und für die über 6-jährige Leitung der 1. und 2. Klässler ein Präsent.
10 Jahre Damenriege. Der Präsident Gilbert Lutz kann Rückschau halten auf 10 erfolgreiche Jahre der Damenriege und er lässt allen erschienen Turnerinnen ein Frühlingssträusschen überreichen.
Beitrag an Jugendförderung. Die Männerriege spendiert für die Jugendförderung einen freiwilligen Beitrag von 1500 Franken.
Bühnenkurs vom 7. März. An dem von der Frauenriege gut organisierten Bühnenkurs des St. Gallischen Turnverbandes nehmen 120 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer teil. Das Showprogramm wird von 8 Vereinen des Turnverbandes mit ca. 150 Turnerinnen und Turner bestritten. Unsere Damenriege erntet grossen Applaus mit ihrem "Cats" Reigen. Der Kurs liegt unter der Leitung von Ruth Herzig.
Rheintalische Leichtathletikmeisterschaft. Gestartet wird in diese Wettkampfsaison mit dem 5. Sieg in Serie. Damit wird der schon fast traditionelle Sieg der 1. Herrenmannschaft auch diesmal wieder Wirklichkeit. Das Wintertraining hat sich gelohnt.
Turnfest in Naters VS vom 19. bis 22. Juni. Nebst den regnerischen kalten Witterungsverhältnissen sind die Turnfestergebnisse der Turnerinnen und Turner lobenswert. Die Punktzahl von 117.81 und Rang 1 darf sich sehen lassen. Nach dem turnerischen Einsatz erfolgt am Sonntagnachmittag eine Weinkellerei-Besichtigung in Sierre mit einem gemütlichen Raclette-Abend.

Das River-Rafting am darauffolgenden Tag ist für alle Teilnehmer ein besonderes Erlebnis.

Kreisturnfest in Rorschacherberg vom 27./28. Juni. Die Damen erkämpfen sich mit 28.41 Punkten (5. Rang) wohl ihr bestes Turnfestergebnis. Die Aktivturner sorgen mit ihren 117.87 Punkten und Rang 1 wiederum für ein Spitzenergebnis und für positive Schlagzeilen.

Vorarlberger Landesturnfest in Lustenau. Mit 117.23 Punkten kommt die Aktivsektion auf den hervorragenden 1. Platz und behauptet sich vor Siebnen und Lustenau. Den Damen reicht es mit 18.39 Punkten auf den 4. Schlussrang. Die tolle Kameradschaft und der eigentliche Festbetrieb geben diesem Anlass immer wieder eine richtige Turnfestatmosphäre.

Turnerempfang vom 28. Juni. Der KTV Kriessern hat das Schweizerische Turnfest besucht. Ueberaus viele Turnerinnen und Turner von all unseren Riegen zusammen mit der Musikgesellschaft und den übrigen Dorfvereinen bereiten dem KTV einen freudigen Empfang.

Waldfest vom 18./19. Juli. Für die Durchführung dieses Anlasses hat Petrus zwei herrliche Sommerabende beschieden. Viel Volk und eine schmissige Tanzmusik sorgen für Betrieb. An der Bar werden auch alkoholfreie Getränke ausgeschenkt.

Männerchor jubiliert. Am Jubiläumsfest "50 Jahre Männerchor" verschönern die Frauen- und die Männerriege den Unterhaltungsabend mit dem originellen Reigen" Mör pflanzet a" sowie die Damenriege mit "Cats". Sie machen somit beste Werbung für den STV. Die Frauenriege ihrerseits stellt sich auch für den Service des Banketts am Sonntagmittag und für die Bewirtung der vielen Gäste im Festzelt zur Verfügung.

Schweizermeisterschaften in Yverdon. Die motivierte Gymnastikgruppe erkämpft sich unter der Leitung von Markus Baumgartner den ausgezeichneten 3. Schlussrang mit 29.52 Punkten. Das angestrebte Ziel



1992

Das bisher beste Turnfestergebnis erreicht die Damenriege am Kreisturnfest in Rorschacherberg.

hinten:
Tanja Zigerlig, Irene Dietsche, Maria Hutter, Ursi Langenegger, Esther Hutter, Monika Baumgartner, Rita Baumgartner, Eveline Lüchinger.
kniend: Anita Langenegger, Christa Sieber, Patricia Cucinelli, Nadine Lüchinger, Anita Sieber, Raphaela Hilty, Silke Lüchinger.
sitzend: Brigitte Hutter, Petra Baumgartner, Susanne Hegelbach, Monika Baumgartner

wird somit erreicht. Die Freude ob des Erfolges ist gross.

Abgeordnetenversammlung des Kreisturnverbandes vom 12. Dezember. In der Mehrzweckhalle gelangen die vom Verbandsvorstand gut vorbereiteten Geschäfte speditiv zur Abwicklung. Vorstand und Delegierte wissen die gemütlichen Stunden in unserem Kreise sehr zu schätzen.

1993

Schauturnen vom 29./30. Januar. Wiederum wagt es Willi Hutter mit dem Motto "Ein verflixtes Jahr" etwas neues auf die Bühne zu bringen. Die vereinseigenen und jahrelangen Schauspieler, aber auch die vielen hervorragenden Vorführungen der verschiedenen Riegen, werden von allen Besuchern gelobt. Leider müssen viele Interessierte infolge Platzmangel zurückgewiesen werden.

Hauptversammlung vom 23. März. Als besonderes Glück darf die Aufnahme des international bekannten Kunstturners Markus Müller mit seiner Freundin Brigitte Fässler als neue Mitglieder gewertet werden. Christian Langenegger scheidet als Aktuar aus dem Vorstand. Neu wird Jürg Schiess gewählt.

Ehrenmitglied. Als Dank für den jahrelangen erfolgreichen Einsatz zum Wohle des Turnvereins, der Jugi und Damenriege erhält Vici Wüst die wohlverdiente Ehrenmitgliedschaft.

SGTV Trophy. Bei diesem neuen Wettbewerb des Kantonalturnverbandes in Rorschacherberg sind originelle Bühnenvorführungen gefragt. Als Jury amten 7 Personen aus der Welt der Mode, des Sports und der Unterhaltung. Die Kriessner Turner und Turnerinnen nehmen daran teil. Die Aktiven gewinnen souverän mit ihrer "Swatch-Gymnastik". Die Damen verzaubern das Publikum mit dem "Eiskristall" Reigen und erobern den 7. Rang.

Kirchenrenovation. Infolge Restaurierung der Kirche werden die Gottesdienste ab 1. Mai in der kleinen Turnhalle abgehalten. Damit der Turnbetrieb nicht allzusehr unter dieser Einschränkung zu leiden hat, stellt uns die Schulgemeinde Montlingen die Turnhalle zur Verfügung. Viele Mitglieder unserer Riegen beteiligen sich mit Fronarbeit an den Renovations- und Aufräumungsarbeiten der katholischen Pfarrkirche.

Rheintalische Leichtathletikmeisterschaft. Wieder gelingt den Damen ein guter Start und sie erkämpfen sich den 6. Schlussrang. Schon fast traditionell setzt einmal mehr die 1. Herrenmannschaft den Massstab und gewinnt klar mit Rang 1. Die 2. Herrenmannschaft belegt den guten 8. Rang. Die 4 x 100 m Staffel gewinnt Kriessern I. Kriessern II kommt auf den 4. Rang. Die Damen kommen nicht über den 6. Rang hinaus.

Gründung einer Fitness-Riege. Auf vielseitigen Wunsch wird vom STV Kriessern eine weitere Riege für Frauen gegründet. Als Zielgruppe werden junge Mütter und Frauen angesprochen, die nicht in der Damenriege, aber auch noch nicht in der Frauenriege teilnehmen möchten.

Leuberg-Cup. Die Damenriege zeigt eine super Ballvorführung, die auch dem Kampfgericht gefällt. Mit der Punktzahl von 9.38 sichern sie sich die Tageshöchstnote vor Marbach. Die Turner messen sich im Barrenturnen, können sich aber nicht recht in Szene setzen.

Gesa-Cup am Auffahrtstag in Altstätten. Aus dem traditionellen Leichtathletikmeeting am Auffahrtstag resultiert für uns mit dem 6. Rang ein prächtiger Erfolg. Die Gesa-Stafette bringt uns sogar den Sprung auf das Podest. Mit dem 3. Schlussrang werden Gegner wie Altstätten, Teufen und Rebstein bezwungen.

Gymnastikfestival in Rorschacherberg. Die Damen und Herren nehmen an diesem Wettkampf teil. Beide Riegen sind jedoch mit der Notengebung wie auch für die erhaltene Punktzahl nicht einverstanden. Dennoch reicht es den Damen zum 8. und den

Herren zum 3. Rang hinter Teufen und Weite.

Kantonalturnfest in Balgach. Mit der Punktzahl von 118.15 reicht es den Turnern zum 2. Rang hinter dem TV Tuggen SZ. Die Damen stehen den Herren mit der Punktzahl von 27.911 nicht weit nach und sichern sich somit in der 1. Stärkeklasse den ausgezeichneten 3. Rang.

Pfarreifest vom 11./12. September. Für die Mitfinanzierung der Kirchenrenovation und der Restaurierung einzelner sakraler Gegenstände organisiert der Kirchen- und Pfarreirat ein Dorffest in der Mehrzweckhalle. Die Frauen- und die Männerriege beteiligen sich aktiv an der Organisation und der Durchführung der Festwirtschaft. Die Damenriege begeistert die Festbesucher mit dem schönen "Eiskristall" Reigen.

Schweizermeisterschaft in Schaffhausen vom 12. September. Nach einer seriösen Vorbereitung weiss nun jeder Turner, dass er top in Form ist und ein Spitzenresultat erreichbar sein kann. Doch leider halten im entscheidenden Moment nicht bei allen die Nerven und das Ziel einer Finalteilnahme wird durch 0.13 Punkten leider nicht erreicht.

Showprogramm im Altersheim. Den Altersheiminsassen von Oberriet bietet die Damenriege ein gut gelungenes Showprogramm, mit dem sie den Senioren eine Freude bereiten.

1994

Schauturnen "Ist die Katze aus dem Haus". All die vielen interessierten Besucher aus nah und fern kommen wieder voll auf die Rechnung. Die Regie führt Willi Hutter, Verfasser sind einmal mehr Karin Kehl und Kletus Hutter, welche auch die Hauptrollen spielen. Das überaus gelungene Bühnenbild stammt von Hugo Ender jun. Götzis.

Hauptversammlung vom 4. März. Mit Christian Baumgartner haben wir einen Jugileiter, der seine Arbeit bereits während 15 Jahren mit viel Hingabe und Idealismus erledigt. Er versteht es ausgezeichnet, die Buben und Mädchen zu motivieren, mit denen er schon viele Erfolge feiern kann.

1994

Mit dem Schauturnen "Ist die Katze aus dem Haus" verkörpern Kletus Hutter und Karin Kehl einmal mehr ihre Schauspielertalente, wobei Karin ihr Können und ihre Fähigkeiten schon viele Jahre an den Schauturnen unter Beweis stellt.



10 Jahre Kantonaler Bühnenkurs. Rund 120 Turnerinnen und Turner beteiligen sich an diesem Kurs, der wiederum von Ruth Herzig, St. Gallen geleitet wird. Rund 150 Personen aus dem ganzen Kantonsgebiet bestreiten den sehr amüsanten Showteil. Von unserem Verein sind es die Akrobaten und die Damenriege, welche sich daran beteiligen. Die Frauenriege kann für die Durchführung und die 10 jährige Organisation den Dank vom Kantonalturnverband entgegen nehmen.

HV "Vereinigung älterer Turner" vom Kanton St. Gallen" vom 24. April. Das 25-jährige Jubiläum nimmt die Männerriege zum Anlass, die Hauptversammlung der Vereinigung älterer Turner in der Mehrzweckhalle unter dem OK-Präsidium von Armin Sieber, Ehrenpräsident, zu organisieren. Die Geschäfte können unter der Leitung von Kurt Meier, Murg, recht speditiv abgewickelt werden. Werner Lüchinger wird für das kommende Vereinsjahr zum Fähnrich der Vereinigung gewählt. Die Frauenriege unter dem Wirtschaftschef Ernst Frei stellt sich für die Küche und den Service vorbildlich zur Verfügung. Mit den sauber vorgeführten Darbietungen der Akrobaten, der Turner-Gymnastikgruppe, der Damen- und der Mädchenriege können die ehemaligen Turner begeistert werden.

Rheintalische Leichtathletikmeisterschaft vom 6. Mai. Die Damen erreichen den 8. Schlussrang. Die Turner erobern mit der 1. Mannschaft den traditionellen 1. Rang. Die zweite Mannschaft kann sich ebenfalls durchsetzen und landet von 19 teilnehmenden Gruppen auf Platz 7. In der 4 x 100 m Staffel muss sich Kriessern I nur vom STV Altstätten geschlagen geben, Kriessern II kommt auf Rang 6.

Gesa-Cup vom Auffahrtstag in Altstätten. Die Kugelstösser sind besonders erfolreich. Trotz Verletzungspech reicht es in der Mannschaftswertung zum 8. Rang.

Leuberg-Cup in Zuzwil vom 28. Mai. Infolge Trainingsrückstand nehmen die Turner an diesem Wettkampf nicht teil. Die Ballgymnastik bringt den Damen die Notenbewertung von 9.25 und 9.30 Punkten.

Gymnastikfestival Rorschacherberg vom 4. Juni.Mit einer präzisen Darbietung und einer Steigerung im Finale reicht es den Turnern mit 29.51 Punkten für den 3. Schlussrang hinter Teufen und Zeglingen BL. Auch die Damen kommen mit ihrem "Eiskristall" zu einer Notenbewertung von 9.25, resp. 9.30 Punkten und dies genügt ihnen zum erhofften 3. Rang.

Kantonale Sektionsmeisterschaft im Walenstadt vom 25./26. Juni. Die Damen vermögen sich nicht ganz den bisherigen Saisonleistungen anzuknüpfen, klassieren sich dennoch im Mittelfeld. Die Turner haben ihr Ziel in der Gymnastik mit dem 1. Rang erfolgreich verteidigt und werden wiederum Kantonalmeister. In der Pendelstafette spurten sie auf den sehr guten 2. Schlussrang.

Gymnastikfestival in Bodo/ Norwegen vom 27. bis 4. Juli. Schon zum 2. Mal dürfen die Turner diesen wunderbaren Anlass, der wiederum von Walter Baumgartner aufs beste organisiert wird, im hohen Norden miterleben. Der Trainings- wie auch der finanzielle Aufwand haben sich gelohnt und bleibt bei allen in guter Erinnerung. Die Herzlichkeit und die Gastfreundlichkeit hinterlässt einen grossen Eindruck.

Landesturnfest in Dornbirn vom 8. bis 10. Juli. Die Damen kommen von 15 gestarteten Riegen zum Saisonschluss noch auf den 3. Rang. Die Turner kämpfen mit etwas zuwenig Energie und erzielen lediglich 116.22 Punkte (Rang 3), was auf Ermüdungserscheinungen infolge der zahlreichen vergangenen Einsätze zurückzuführen ist.

Nationalturntag vom OKTSV. Für die Abendunterhaltung vom Samstag haben sich die Damen- Geräteturnerinnen und die Akrobaten zur Verfügung gestellt. Mit ihren Darbietungen ernten sie einen gros-

sen Applaus und zeigen Qualitäten unseres Vereins.
Dorfkilbi in Kriessern. Alle Dorfvereine geben mit besonderen Aktivitäten der Kilbi eine besondere Note. STV Turnerinnen und Turner betreuen eine Turnerlaube an der Kirchdorfstrasse bei Veloflicker Benedikt Baumgartner. Sicherlich kann so die traditionelle Kilbi wieder etwas mehr belebt werden.
Beitrag an die Kunstturnhalle in Widnau. Aus der Kasse wird ein symbolischer Beitrag von 500 Franken gespendet.

1995

Schauturnen vom 28./29. Januar. Mit der Revue "Spieglein Spieglein an der Wand" kann gegenüber dem letztjährigen Schauturnen nochmals eine Steigerung festgestellt werden. Bei allen drei Vorstellungen (Freitagabend und Nachmittags- und Abendvorstellung am Samstag) ist die Mehrzweckhalle ausverkauft. Der riesige Zuschaueraufmarsch und die vielen Gratulationen zeigen, dass das Revue- und Leiterteam (Regisseur Willi Hutter) und Turnerinnen und Turner aller Riegen sich bestens auch auf der Bühne zu präsentieren vermögen.
Hauptversammlung vom 24. Februar. Zum Gedenken an das verstorbene Ehren- und Vereinsmitglied Willi Sieber, alt Sternenwirt, erheben sich alle Anwesenden. Oberturnerin Christa Steiger demissioniert. Als Nachfolgerin wird Ursi Baumgartner-Langenegger gewählt. Kletus Hutter hat seine Korrespondententätigkeit infolge Weiterbildung und Wohnortwechsel aufgegeben. Martin Hutter stellt sich für dieses Amt zur Verfügung. Willi Hutter, 55, wird für seine 15 jährige Jugileitertätigkeit besonders geehrt.
11. Kantonaler Bühnenkurs vom 4. März. Dieser Anlass, der fest in den Händen der Frauenriege ist, kann problemlos dank der Unterstützung von einigen Turnern abgehalten werden. Die Aktiven mit der Gymnastikübung sowie die Jugendriege mit einem "Rock'n Roll" beteiligen sich am Showteil.
SGTV Trophy in Bazenheid vom 11. März. Mit 3 Nummern stellt sich der STV Kriessern der Jury. Die Akrobaten erobern mit Rang 1 die begehrte Trophy. Die Damen können mit ihren zwei Darbietungen ebenfalls recht erfolgreich abschneiden. Viele Kriessner Schlachtenbummler freuen sich ebenfalls am grossen Erfolg.
Rheintalische Leichtathletkmeisterschaft vom 5. Mai. Die 1. Herren Mannschaft gewinnt den 1. Rang vor Oberriet. Die 2. Mannschaft kommt auf Rang 9. Die Damen klassieren sich auf dem guten 8. Rang. Die 4 x 100 m Staffel sichert sich den 2. Rang vor Oberriet, die 2. Mannschaft hinter Rebstein Rang 4.
RHEMA-Galaabend des Rheintalischen Turnverbandes vom 6. Mai. Der Turnverband präsentiert sich erstmals an dieser Rheintalischen Messeausstellung mit einer Stand- und Sonderschau. Oberturner Markus Baumgartner, Vorstandsmitglied des Turnverbandes, kann mit der Akrobatikgruppe und der Damenriege den Galaabend, der von Turnerinnen und Turner des Rheintals im Festzelt bestritten wird, verschönern. Das Schauspielertalent Kletus Hutter strapaziert mit seiner "Barbiernummer" den Besuchern die Lachmuskeln.
Gesa-Cup in Altstätten vom 25. Mai. Unsere Turner befinden sich in Bestform und zeigen beachtliche Leistungen. Sie sichern sich den ausgezeichneten 4. Rang von insgesamt 13 Mannschaften. Urs Schöb-Geiger erzielt im Kugelstossen mit 15.42 m einen neuen Gesa Rekord.
Leuberg-Cup in Zuzwil vom 27. Mai. Mit der Ballgymnastik finden die Turnerinnen grossen Anklang beim Publikum und dem Kampfgericht. Sie werden mit 9.35 Punkten bewertet. Dies bringt sie auf den 5. Rang. Das Barrenturnen der Aktiven muss auf die kommenden Turnfeste sicherlich noch verbessert werden.
Einweihung Kindergarten und Ringerzentrum. Mit der Realisierung eines neuen Kindergartens durch

die Schulgemeinde kann auch das Ringerzentrum verwirklicht werden. Trotz viel Frondiensteinsatz von den Ringern ist die Durchführung eines grossen Festes unerlässlich. Mit den andern Dorfvereinen ist auch der STV massgebend am guten Gelingen des Unterhaltungsabends beteiligt.

Kreisturnfest in Mels vom 17./18. und 24./25. Juni. Trotz Regen und Kälte zeigen die Turnerinnen gute Leistungen und erreichen eine Gesamtpunktzahl von 27.86 und figurieren auf Rang 5. Mit der Maximalpunktzahl 30 im Stein- und Kugelstossen, der Punktzahl von 29.48 in der Paradedisziplin Gymnastik und mit der Bewertung einer mässigen Pendelstafette und einer schlecht bezahlten Barrenübung kann mit 117.81 Punkten der 1. Rang in der 2. Stärkeklasse gesichert werden.

Waldfest vom 15. und 22. Juli. Mit vielen Besuchern am 1. Abend folgt ein Wetterpech am 2. Durchführungsdatum, was sich sehr auf den Gewinn niederschlägt..

Gymnaestrada in Berlin vom 9. bis 15. Juli. Die Akrobatikgruppe sowie einige Turnerinnen der Damenriege haben sich in monatelangem Training auf dieses Weltturnfest vorbereitet. Aber auch 12 Turner der Männerriege, respektive insgesamt 27 Turner vom kantonalen Turnverband, trainieren in unserer Turnhalle unter der Leitung von Niklaus Baumgartner während mehreren Monaten auf diesen Anlass. Die administrative Leitung dieses Gymnaestrada-Centers Kriessern obliegt Josef Graber. Für einige bedeutet dies schon die sechste Teilnahme an einer Gymnaestrada. Für alle ist dieser Einsatz wieder ein einmaliges Erlebnis. Die Millionenstadt Berlin, mit all ihren Sehenswürdigkeiten, ist eine Reise wert.

Schweizermeister im Steinstossen.
Urs Schöb-Geiger sichert sich in dieser Disziplin (12.5 kg) den Schweizermeistertitel mit einer Weite von 11.95 m. Zudem holt er sich die Silbermedaille mit dem 18 kg- Stein mit einer Weite von 9.64 m.

Vergabung. Aus dem Nachlass von zwei verstorbenen Kriessner und dem Verein nahestehenden Per-



1995

Keine Verständigungsschwierigkeiten am Weltturnfest in Berlin haben die Kriessner Turnerinnen inmitten afrikanischer Gymnaestrada-Teilnehmer.

sonen erhalten wir je 2000 Franken gespendet.
Herbstversammlung vom 3. November. Für das grosse Jubiläumsfest "75 Jahre STV Kriessern" ist Willi Hutter, 55, bereit, das Amt des OK-Präsidenten zu übernehmen. Als Patin für die neue Vereinsfahne können Martha Graber, Präsidentin der Frauenriege und als Fahnengötti Armin Sieber, Ehrenpräsident, gewonnen und der Versammlung vorgestellt werden. Mit Freude erklärt der STV Lüchingen, sich als Patensektion zur Verfügung zu stellen.

1996

Schauturnen vom 26./27. Januar. Mit dem Motto "Zurück in die Zukunft" (Verfasser dieser Revue sind Monika Baumgartner und Oliver Hutter, Regie Willi Hutter) weisen die Schauspieler und Riegen mit ihren Vorführungen bereits heute darauf hin, dass im Herbst ein grosses Jubiläumsfest mit Fahnenweihe stattfindet. Die Mehrzweckhalle vermag all die vielen interessierten Besucher von den umliegenden Gemeinden nicht aufzunehmen, welche Einlass zum Schauturnen wünschen.
Jubiläums-Hauptversammlung vom 23. Februar. Mit der Teilnahme von 107 Turnerinnen und Turner kann ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt werden. Dem verstorbenen Ehrenmitglied Hugo Dietsche, 1920, gedenkt man während einer besinnlichen Minute. Der Jahresrückblick wird wie in den vergangenen drei Jahren mit einer Dia-Show unterstützt. Es können 12 Neueintritte verzeichnet werden. Aktuar Jürg Schiess demissioniert. Als Nachfolger wird Helmuth Hutter gewählt. Raphaela Christoforetti gibt ihre Tätigkeit als Jugileiterin auf.
Als neue Jugileiter stellen sich René Hegelbach und Manuel Hutter zur Verfügung.
Ehrenmitglied. Christa Steiger-Sieber wird neues Ehrenmitglied. Der Jahresbeitrag der 1. und 2. Klässer wird ebenfalls auf 10 Franken wie bei der Jugi erhöht.
Bühnenkurs vom 9. März. Die Frauenriege führt diesen kantonalen Verbandskurs in eigener Regie durch.
Rheintalische Leichtathletikmeisterschaften. Die Damen sichern sich Rang 5. Die Turner holen wiederum bei der Gruppe 1 den 1. Rang, Gruppe 2 den 12. und Gruppe 3 den 22. Rang.
GESA-Cup in Altstätten. Mit viel Kampfgeist erringen die Kriessner einen neuen Rekord mit 15'842 Punkten, Rang 4 von insgesamt 18 Mannschaften.
Leuberg - Cup. Die Damen holen sich eine Rekordnote von 9.55 Punkten und sichern sich den 4. Rang von 18 Sektionen. Die Barrenturner kommen mit 28.85 Punkten auf den 3. Rang.
Gymnastikfestival Rorschacherberg. Aufgrund fehlender Vorbereitungszeit bei den Turnern wagen sich nur die Damen an den Start. Mit ihrer sauber vorgeführten Uebung werden sie unterbewertet.
Eidgenössisches Turnfest in Bern. Die Turnerinnen messen sich in der 1. Stärkeklasse und erreichen den 12. Rang von 21 Riegen. Die Turner stellen mit 119.06 Punkten einen neuen Rekord auf und erreichen den 4. Rang in der 5. Stärkeklasse (Gymnastik 29.67, Barren 29.55). Während die Frauenriege sich auf die Grossraumgymnastik vom 1. Sonntag vorbereitet hat, stehen die Männerturner am Samstagvormittag, den 29. Juli, ebenfalls erfolgreich im Wettkampf. Auch Einzelturner haben sich auf den Grossanlass vorbereitet und erzielen gute Resultate und Auszeichnungen.Oliver Schachtler kommt im olympischen Siebenkampf auf den ausgezeichneten 4. Rang. René Hegelbach erreicht ebenfalls eine gute Plazierung.
Ferien. Während den ordentlichen Ferienwochen erholen sich Turnerinnen und Turner. Sie bereiten sich aber auch intensiv auf das grosse kommende Fest "75 Jahre STV Kriessern" vor, welches vom 20. - 22. September 1996 stattfindet.



1996 Die Gymnastikgruppe am "Eidgenössischen" in Bern

Dank gezieltem Training und gut gelungener Vorführung werden die Barrenturner am Eidgenössischen Turnfest in Bern 1996 mit der Punktzahl von 29.55 belohnt.



Die Paradedisziplin "Gymnastik" ergibt ebenfalls eine Traumnote von 29.67 Punkten.





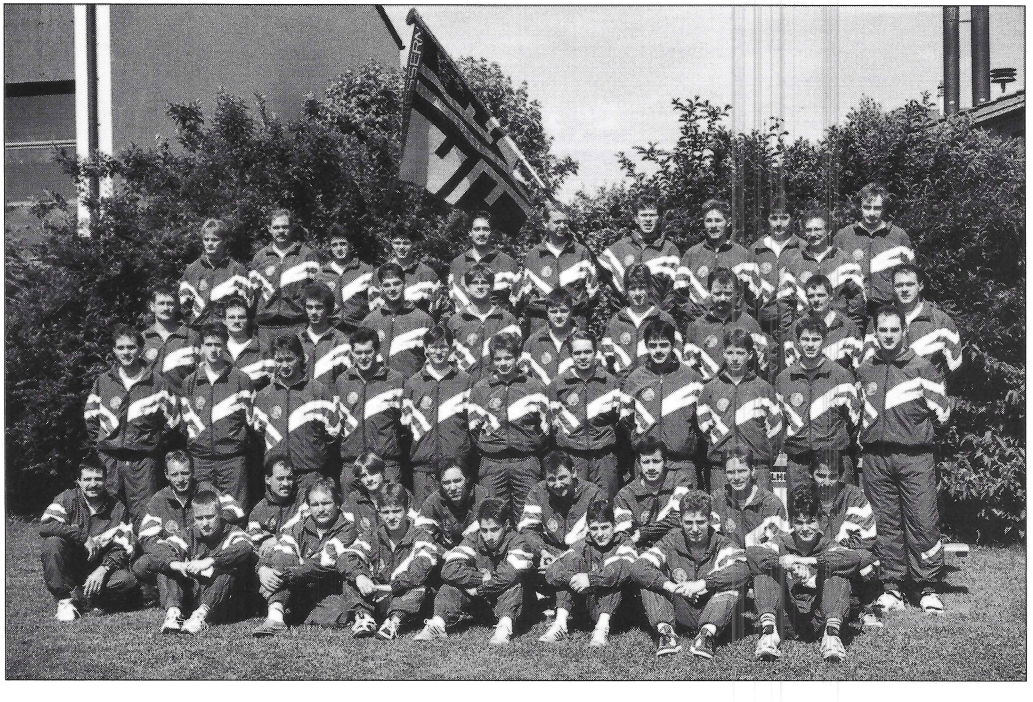
75 Turnerinnen und Turner der Aktivriege im Jubiläumsjahr 1996 "75 Jahre STV Kriessern"

Sie sind es, welche ihre Freizeit sinnvoll nutzen und den Turngedanken auch der nächsten Generation weitergeben. In ihrem Verein fühlen sie sich auch im sozialen Umfeld von Gleichgesinnten gleichmässig getragen und aufgehoben. Sie erfüllen so eine wichtige Aufgabe für die eigene Familie, für das Dorf, die Gemeinde und den Staat. Wir wünschen ihnen für die Zukunft auf diesem manchmal nicht immer leichten Weg im sportlichen wie im privaten Bereich viel Erfolg.



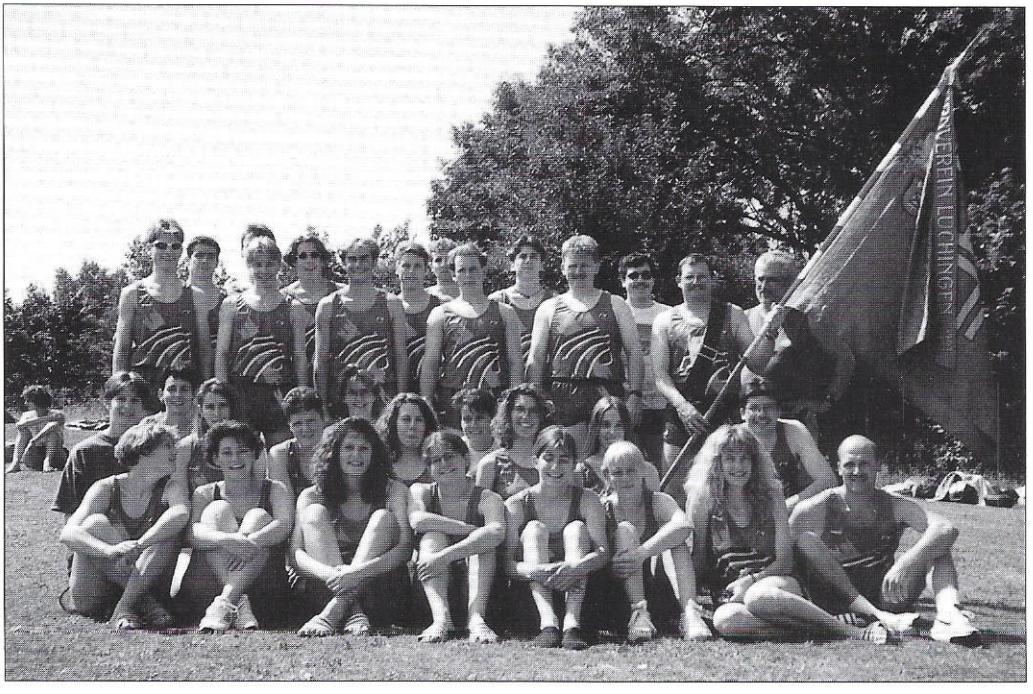
Turnerinnen wie auch Turner sichern sich bisher mit einer reinen Damen- oder Herrenriege immer wieder gute Resultate an Turnfesten.

Wie lange können sie sich dem Trend der gemischten Damen- / Herrengruppen noch widersetzen?





Am Jubiläumsfest 75 Jahre STV Kriessern erhält der Verein diese neue, schmucke Fahne, welche am sonntäglichen Gottesdienst feierlich eingeweiht wird.



Der STV Lüchingen stellt sich als Patensektion zur Verfügung und bekräftigt somit die kameradschaftlichen Beziehungen unter den beiden Turnvereinen.

Wir danken den Turnerinnen und Turnern sowie der Vereinsführung vom STV Lüchingen recht herzlich.

STV Kriessern, 75 Jahre

Die Präsidenten von 1921 - 1996

1921	- 1927	Kuster Jakob, 1894	6	Jahre
1927	- 1933	Hutter Heribert, 1899	6	Jahre
1933	- 1941	Fey Fritz, 1899	8	Jahre
1941	- 1944	Hutter Robert, 1917	3	Jahre
1944	- 1946	Langenegger Mathias, 1914	2	Jahre
1946	- 1947	Hutter Robert, 1917	1	Jahr
1947	- 1948	Weder Guido, 1919	1	Jahr
1948	- 1953	Hutter Willi, 1922	5	Jahre
1953	- 1959	Lüchinger Roman, 1927	6	Jahre
1959	- 1961	Hutter Eugen, 1931	2	Jahre
1961	- 1968	Hutter Erich, 1932	7	Jahre
1968	- 1984	Sieber Armin, 1942	16	Jahre
1984	- 1991	Hutter Peter, 1958	7	Jahre
1991	- 1996	Lutz Gilbert, 1960	5	Jahre

Die Oberturner von 1921 - 1996

1921	- 1923	Kuster Jakob, 1894	2	Jahre
1923	- 1926	Hutter Laurenz, 1899	3	Jahre
1926	- 1928	Baumgartner Paul, 1902	2	Jahre
1928	- 1931	Lüchinger Engelbert, 1907	3	Jahre
1931	- 1948	Hutter Augustin, 1913	17	Jahre
1948	- 1957	Hutter Anselm, 1927	9	Jahre
1958	- 1970	Hutter Alois, 1935	10	Jahre
1970	- 1979	Lüchinger Bertram, 1944	9	Jahre
1979	- 1986	Lüchinger Jakob, 1953	7	Jahre
1986	- 1996	Baumgartner Markus, 1964	10	Jahre

Die Protokollführer von 1921 - 1996:

1921	- 1926	Hutter Laurenz, 1899	5	Jahre
1926	- 1927	Baumgartner Paul, 1902	1	Jahr
1927	- 1933	Hutter Laurenz, 1899	6	Jahre
1933	- 1939	Sieber Willi, 1913	6	Jahre
1939	- 1941	Hutter Robert, 1917	2	Jahre
1941	- 1947	Zigerlig Benedikt, 1919	5	Jahre
1947	- 1953	Lüchinger Roman, 1927	6	Jahre
1953	- 1956	Thurnherr Anton, 1928	3	Jahre
1956	- 1958	Baumgartner Eugen, 1929	2	Jahre
1958	- 1960	Hutter Robert, 1936	2	Jahre
1960	- 1972	Graber Hans, 1939	12	Jahre
1972	- 1977	Graber Josef, 1945	5	Jahre
1977	- 1982	Graber Peter, 1953	5	Jahre
1982	- 1984	Hutter Peter, 1958	2	Jahre
1984	- 1987	Lutz Gilbert, 1960	3	Jahre
1987	- 1991	Büchel - Hutter Carmen, 1963	4	Jahre
1991	- 1993	Langenegger Christian, 1970	2	Jahre
1993	- 1996	Schiess Jürg, 1966	3	Jahre
1996	- 1996	Hutter Helmuth, 1968	1	Jahr

Die Ehrenmitglieder von 1921 - 1996

	Ernannt:
Kuster Jakob ✞, 1894, Präsident, Oberturner	1930
Hutter Heribert ✞, 1899, Präsident, Kassier	1933
Hutter Laurenz ✞, 1899, Oberturner, Aktuar	1935
Fey Fritz ✞, 1899, Präsident	1941
Sieber Willi ✞, 1913, Aktuar	1950
Hutter Willi ✞, 1922, Präsident	1960
Hutter Anselm ✞, 1927, Oberturner	1960
Hutter Walter ✞, 1930	1970
Lüchinger Paul ✞ ,1934, Kassier	1971
Dietsche Hugo ✞, 1920	1983
Langenegger Mathias, 1914, Oberriet	1946
Hutter Augustin, 1913	1948
Zigerlig Benedikt, 1919	1950
Lüchinger Roman, 1927	1960
Hutter Eugen, 1931	1970
Hutter Erich, 1932	1970
Hutter Alois, 1935	1971
Graber Hans, 1939, Oberriet	1976
Zigerlig Armin, 1940	1977
Hutter Erich, 1935	1980
Hutter Christian, 1940	1980
Lüchinger Bertram, 1944	1981
Frei Ernst, 1939	1983
Sieber Armin, 1942, Ehrenpräsident	1984
Baumgartner Niklaus, 1943, Diepoldsau	1984
Graber Josef, 1945	1984
Hutter Willi, 1947	1986
Lüchinger Werner, 1949	1987
Lüchinger Jakob, 1953	1987
Baumgarnter Walter, 1953	1991
Hutter Willi, 1955	1991
Hutter Peter, 1958	1992
Wüst-Hutter Viktoria, 1962	1993
Steiger-Sieber Christa, 1967	1996

Leitung des STV Kriessern 1996

Vereinsvorstand

Lutz Gilbert	Präsident
Lüchinger Anita	Kassierin / Vicepräsidentin
Hutter Helmuth	Aktuar
Baumgartner Markus	Oberturner
Baumgartner Ursi	Oberturnerin
Baumgartner Christian	Jugichef
Baumgartner Andrea	Beisitzerin
Baumgartner Roland	Materialchef
Hutter Marcel	Beisitzer / Chef Barrenturnen
Lüchinger Stefan	Beisitzer

Rechnungs-Revisoren

Lutz René
Hutter Cornelia

Leitung Aktive: Turner

Baumgartner Markus — Oberturner
Hutter Remo
Hutter Marcel
Hutter Armin

Turnerinnen

Baumgartner Ursi — Oberturnerin
Baumgartner Monika

Akrobatik-Gruppe

Baumgartner Walter

Leitung der Jugi - Riegen

Baumgartner Christian

Verantwortliche für: Knabenriege

Langenegger Fredy
Baumgartner Bruno
Cucinelli Marco
Hutter Manuel

Mädchenriege

Langenegger Anita
Frey Melanie
Hegelbach René
Hutter René

Geräte Knaben

Lüchinger Hans
Hutter Willy

Geräte Mädchen

Beck Nicole
Wüst Vici

1. und 2. Klässler

Hutter Christine
Lüchinger Köbi

Kindergärtler

Baumgartner Patrica
Schöb Erika
Studerus Yvonne

Jugendriege

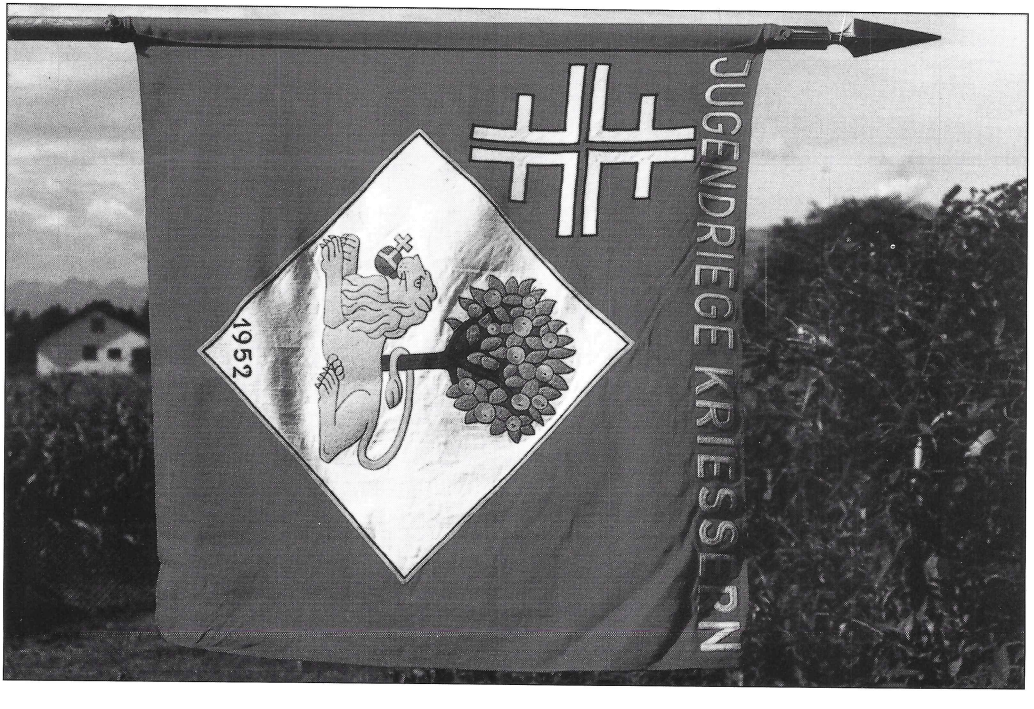
In der Jugend liegt die Zukunft

1948

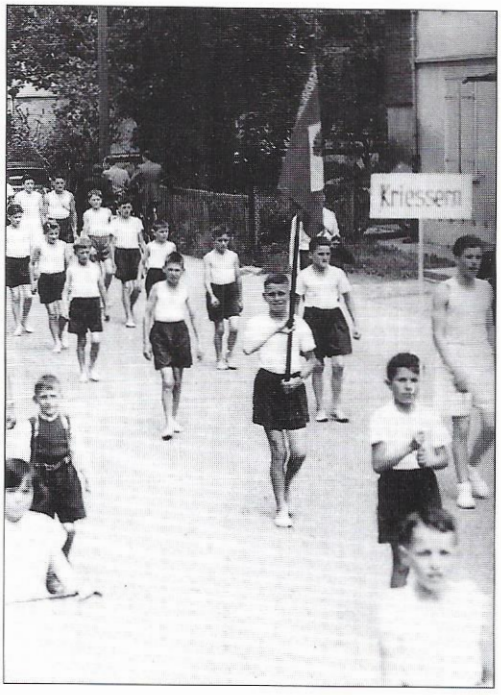
Der Vorstand ist sich einig, dass bereits Schülern sportliche Betätigungen angeboten werden müssen; dies als Ausgleich zu den täglichen Arbeiten (Viehhüten, Heuen, "Buwerla", Jäten, "Rüebla und Böhnala", Mistzetten, Melken usw.) welche Zuhause auf den meist kleinen Bauernbetrieben verrichtet werden.
So dürfen Buben ab der 4. Schulklasse einmal wöchentlich die Turnstunden besuchen, welche im Keller des Schulhauses durchgeführt werden. Die Turnbekleidungen sind natürlich die gleichen, mit denen auch die Schule besucht wird. In den ersten Jahren werden die Jugendriegler von Roman Lüchinger, nachher von Heribert Hutter und Robert Hutter betreut.

1952

Am 24. Mai wird vom ETV Kriessern der Mittel-Rheintalische Jugendturntag organisiert. An diesem Anlass erhält unsere Jugendriege ihr erstes Vereinsbanner und wird feierlich eingeweiht.



1952 erhalten die Buben eine eigene Jugifahne, welche jeweils zu den verschiedensten Anlässen mitgenommen wird.



Die Jugi vom ETV Oberriet erhält eine Jugifahne. Wir als Kriessner Jugi dürfen das Amt der Patensektion übernehmen und freuen uns, am Festumzug durch die Strassen von Oberriet marschieren zu dürfen. Täfeliträger Josef Graber.



1956

Armin Sieber, als Fähnrich bei der Abnahme des Fahnengrusses.

In den kommenden Jahren nimmt die Riege an verschiedenen Jugitagen mit Erfolg teil, unter anderem auf dem Gäbris und am kantonalen Jugitag in Berneck.

1956

Die Jugi vom ETV Oberriet erhält eine neue Fahne. Unsere Jugi freut sich, dass wir als Patensektion dazu auserkoren werden und an der Einweihungsfeier dabei sein dürfen.

1957

Robert Hutter, 1936, findet Unterstützung mit dem neugewonnenen Hilfsleiter Armin Zigerlig.

1959

Ein besonderes Erlebnis für die Kriessner Jungturner ist der Besuch der Jugendriege aus Kaltbrunn am 23. und 24. Mai. Im Rheinvorland wird ein Fest mit Spiel und Spass organisiert. Schlaf- und Essgelegenheiten finden die Buben bei den Eltern unserer Jugendriegler. Umgekehrt geniessen die

Kriessner am 22. August Gastrecht in Kaltbrunn. Für viele ist das auswärtige Schlafen ein erstmaliges Erlebnis.

1960

Robert Hutter demissioniert als Jugileiter und Armin Zigerlig übernimmt alleine die Leitung der Jugendriege.

1963

Christian Baumgartner, 45, wird Hilfsleiter, damit die immer grösser werdende Jugi optimal betreut und trainiert werden kann.

1965

Erstmals haben auch Mädchen Zugang zu der Jugi. Zusammen mit den Knaben zeigen auch sie tolle



1957 Mit Jugileiter Armin Zigerlig erleben wir (heutigen Männerturner) einen wunderschönen Ausflug.

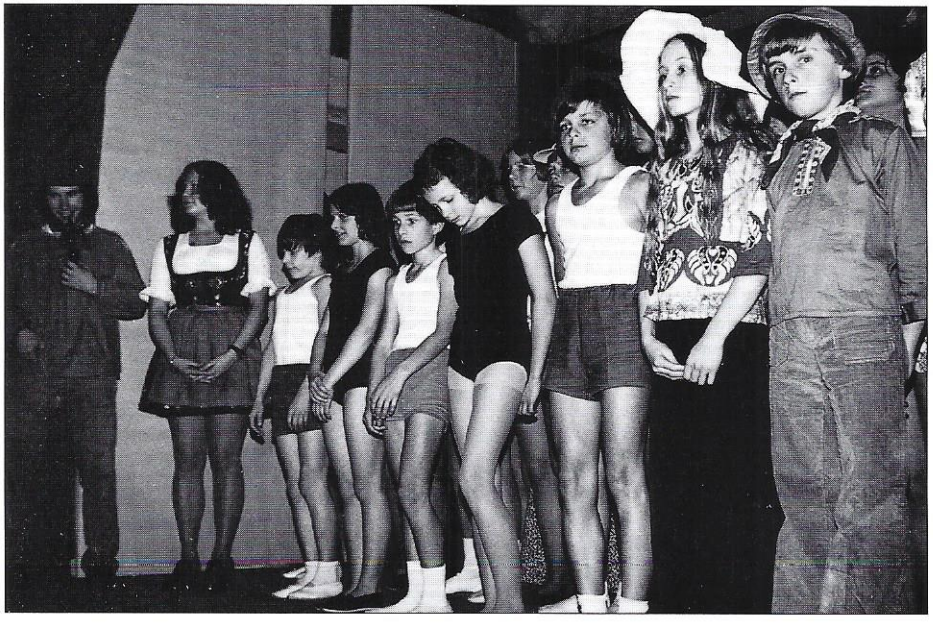
Reigen und diverse Vorführungen an den jährlichen Schauturnen im Adlersaal. Mädchen und Buben nehmen in Zukunft auch gemeinsam an Jugitagen und Wettkämpfen teil und kämpfen um begehrte Abzeichen und Medaillen.

1971

Um einen persönlichen Kontakt mit den Jugendlichen zu erreichen, der sich bis anhin nur auf die Turnstunden beschränkt, organisiert Jugileiter Armin Zigerlig erstmals ein mehrtägiges Jugilager, nachdem er Jahre zuvor mit seinen Jugendrieglern (die mittlerweile Aktiv-, bzw. Männerturner sind) nur während Wochenenden in Klosters und Arosa Lagerluft schnupperte. Einfach und billig muss dieses Lagerleben geführt werden; um so eindrücklicher ist es für Kinder und Leiter. Es wird mit Traktor und Wagen zum Bahnhof Altstätten gefahren, die Zelte, in denen man schläft, werden im Bekanntenkreis ausgeliehen. Lebensmittel, Gemüse und Fleisch kann teilweise von Zuhause mitgenommen werden oder wird von gut gesinnten Personen gespendet. Inzwischen wohnt die Jugendriege in heimeligen Lagerhäusern mit modern eingerichteten Küchen, Aufenthaltsräumen, Dusch- und WC -Anlagen. Aber auch die Kosten haben sich geändert. Während das erste Jugilager noch ca. 400 Franken kostet, werden heute rund 10'000 Franken in Rechnung gestellt.
Armin Zigerlig wird von dem neuen Jugileiter Willi Hutter, 55, bei seiner Arbeit erfolgreich und tatkräftig unterstützt.

1978

Aufgrund der guten Jugiführung und der ausgezeichneten Organisation treten immer mehr Mädchen und Buben der Riege vom ETV bei. Als weiterer Jugileiter kann daher Christian Baumgartner, 60, gewonnen werden.



1974

Am Schauturnen wird "bodaständige Chost" geboten.

1979

Auch 1. und 2. Klässler werden als Gruppe in die Jugendriege integriert. Christian Hutter, 40, und Vici Hutter übernehmen die Betreuung. Auf sie folgen Josef Graber und Helene Hutter.
Nebst den alljährlichen Jugitagen ist die Teilnahme an den Eidgenössischen Jugendturntagen mit insgesamt über 5'500 Buben und Mädchen für alle Kriessner ein unvergessliches Erlebnis, oder, gemäss Aussage eines Buben: Ein unbeschreibliches Gefühl. So sind sie erfolgreich 1982 am 1. Schweizerischen Jugendturntag in Aarau, 1986 in Landquart (2 Gruppen errangen den Eidgenössischen Kranz) und 1989 in Uster.

1986

Der ETV Kriessern übernimmt die Organisation des Kreisjugitages, an dem 24 Buben und Mädchen unserer Riege sich Auszeichnungen erkämpfen. Als Sieger in ihren Kategorien können Christine Hutter, Monika Baumgarntner und Markus Hutter ausgerufen werden. Beim Geräteturnen gibt es einen Doppelsieg mit Eveline Lüchinger und Nicole Beck. Nebst den alljährlichen Papiersammlungen wird erstmals ein Autowaschtag auf dem Areal der Bauunternehmung Hugo Dietsche AG durchgeführt.

1987

Nebst den alljährlichen festen Anlässen (Skitag, Crosslauf in Oberriet, Papiersammlung, Leichtathletikkurs in Altstätten, Autowaschtag, Velorennen, Klaushock, Schauturnen) stehen die Kriessner auch an zahlreichen Wettkämpfen im Einsatz. Beim Jugendsporttag in Kriessern holen 20 Buben und Mädchen die Auszeichnung, Monika Baumgartner und Markus Hutter erobern gar den 1. Platz. Beim 1000 m Lauf gewinnt Irene Dietsche, Marco Mäder



Die jüngere Knabenriege stellt sich anlässlich einer Vereinsmeisterschaft dem Fotografen



1986

Die Geräteriege unter der Leitung von Vici Hutter präsentiert sich nach einer gelungenen Vorführung auf der Bühne der Mehrzweckhalle.

Im Hintergrund das Dorfbild, das von Kunstmaler Hugo Ender sen., Götzis, erstellt worden ist.



Josef Thurnherr hat sich aufgrund seiner Topleistungen für die Teilnahme an zahlreichen nationalen Anlässen qualifiziert.
Es ist daher nicht verwunderlich, wenn er in seiner Kategorie auch den Vereinsmeistertitel gewinnt.
2. Rang Damian Baumgartner,
3. Rang Christian Langenegger

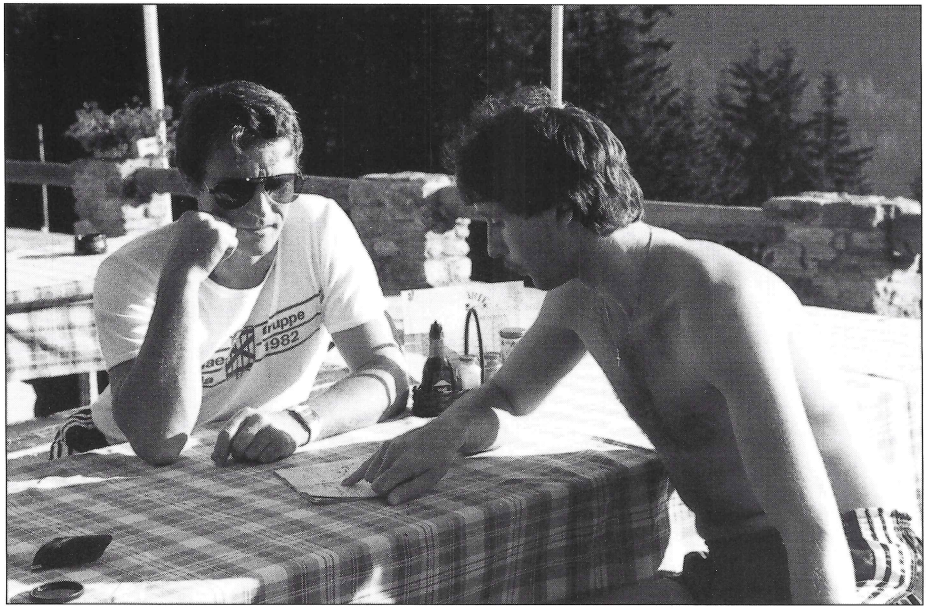
und Markus Hutter. Am Kreisjugitag in Balgach hamstern wir 27 Auszeichnungen. Sieger sind Annette Lüchinger, Tanja Zigerlig, Erich Baumgartner und Marco Cucinelli. Die Jugendriege zählt insgesamt 110 Mädchen und Buben.

1988

Beim Jugendsporttag in Kriessern können wir 4 Kategoriensieger stellen: Christine, Margot und Markus Hutter sowie Marcel Beck. Beim Laufmeeting in Balgach werden Markus und René Hutter Vice-Kantonalmeister. Mit der Einführung des Kindergartenturnens wird eine neue Riege in die Jugi integriert mit den Leiterinnen Claudia Lüchinger und Karin Kehl.

1989

Mit einem Teilnehmerrekord beteiligen wir uns am Jugend-Sporttag in Kriessern, wovon René Hutter in seiner Kategorie gewinnt. Danebst gibt es noch viele Auszeichnungen und Podestplätze. Irene Dietsche kann am Kreisjugitag in Kriessern als Siegerin ausgerufen werden, zudem gibt es noch 14 weitere Auszeichnungen. Beim Laufmeeting in Balgach gewinnt René Hutter den 1. Rang.
Ein besonderes Erlebnis ist wiederum der Eidgenössische Jugendsporttag in Uster bei strömendem Regen. Während zwei Tagen stehen Buben und Mädchen mit viel Erfolg im Einsatz.
Ein besonderes Wetterglück hingegen haben wir am



1989

Das Leiterduo Armin Zigerlig und Christian Baumgartner erstellen den Tagesbefehl im Jugilager in Churwalden

Ausflug nach Melide TI. Die 1. und 2. Klässler finden ihren Spass an der jährlichen Wanderung mit Uebernachtung im Berggasthaus Ruhesitz.
Das beliebte Jugilager wird in Churwalden durchgeführt und ein guteingespieltes Team ist für einen reibungslosen Ablauf motiviert.

1990

Am SNWK Sporttag in Kriessern wird Tanja Zigerlig in der Kat. B Siegerin, dazu kommen noch 15 weitere Auszeichnungen.
Am Jugitag in Rebstein können 12 Auszeichnungen erkämpft werden.
An den Lichtensteiner Schüler Einzelmeisterschaften können beachtliche Resultate erreicht werden.
Die 4 x 100 m Staffel gewinnen die Kriessner Buben (Sandro Pfister, Markus und René Hutter und Marcel Baumgartner) mit einer Zeit von 51,83 Sekunden. Den 100 m Lauf des Kuoni-Sprints gewinnt René



1990 Schöne Stunden erleben die 1. und 2. Klässler bei der jährlichen Wanderung in den Ruhesitz mit Uebernachtung und der Geisterstunde. Hier am Forstseeli wird ein Zvierihalt eingeschaltet, bevor der Aufstieg zum Resspass erfolgt.

Hutter und er wird Kantonalmeister. Er qualifiziert sich für die Schweizermeisterschaft in Freiburg, wo er den 10. Rang belegt.
Armin Zigerlig organisiert bereits zum 20. Mal das Jugilager mit grossem Erfolg.

1991

Armin Zigerlig demissioniert nach 34 Jahren Leitertätigkeit und übergibt die dankbare, aber nicht immer leichte Aufgabe in jüngere Hände. Zusammen mit seinen Leiterkollegen Christian Baumgartner, 60, und Willi Hutter, 55, hat er viele Erfolge in all den Jahren erzielen dürfen.
Der Schweizerische Nachwuchswettkampf SNWK in Kriessern verläuft erfolgreich. Es gibt 17 Podestplätze und Auszeichnungen.
Am Laufmeeting in Balgach nehmen Buben und Mädchen teil und sind sehr erfolgreich. Am Jugicup in Diepoldsau holt sich Marco Nüesch im gemischten Wettkampf den 1. Rang, Petra Baumgartner in der Gymnastik A den 1. Rang, Susanne Hegelbach den 2. und Brigitte Hutter den 3. Rang. Gymnastik B Nadine Lüchinger den 1. Rang. Ebenfalls den 1. Rang erreicht Melanie Frey im gemischten Wettkampf C und Elisabeth Hutter den 2. Rang. Im gemischten Wettkampf D gewinnt Nicole Roth vor Michaela



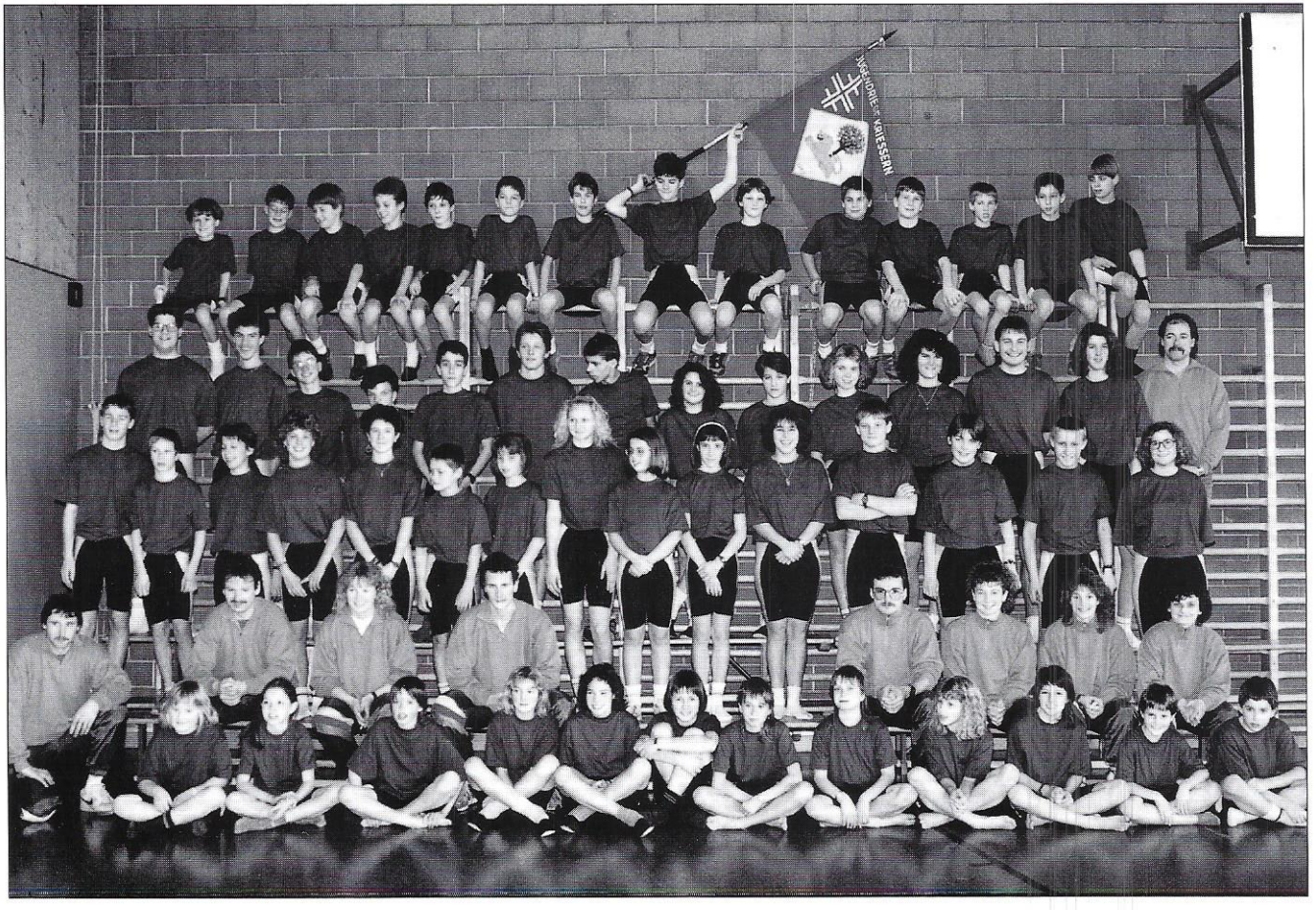
1991

Armin und Erna Zigerlig übergeben die Führung des Jugilagers in jüngere Hände. Als Dank für die jahrelange Organisation erhalten sie von der Jugi eine Ueberraschung.

Wüst und Maya Baumgartner. Die 4 x 100 m Staffel ersprintet sich in Triesen den 2. Rang im 49.17 Sekunden.
Dieses Jahr findet kein Jugilager statt. Anstelle dessen kommen die Jugendriegler zu einem Ausflug ins Alpamare.
Die Jugi erhält ein Jugidress gesponsort.
Es wird eine Geräteriege gegründet unter der Leitung von Lukas Baumgartner.

1992

Beim SNWK in Kriessern gewinnen in ihren Kategorien Melanie Frey und Manuela Baumgartner den 1. Rang.
Beim kantonalen Final erkämpfen sich Manuela Baumgartner und Markus Hutter die Broncemedaille.
Am Jugitag in Lüchingen nehmen 35 Kinder teil, davon können sich 18 auf dem Podestplatz rangieren (7 x Rang 1). Bei den Einkampfmeisterschaften in St. Gallen bringt Manuel Hutter den Speer auf eine Weite von 43.20 m (4. Rang), die Kugel auf



1992 Die Jugi ist mit einem neuen Dress eingekleidet worden.

12.50 m (3. Rang). Markus Hutter überspringt im Hochsprung die Latte bei 1.75 m (3. Rang). Sie qualifizieren sich somit für die Schweizermeisterschaften in Sion, wo sie den guten 8. bzw. 14. Rang belegen. An der vom SGALV organisierten 5-Kantone Meisterschaft bringt Manuel Hutter die Kugel auf 13.44 m und erringt den 1. Rang.
In Grächen VS wird ein interessantes Jugilager von einem neuen Team organisiert und durchgeführt.

1993

Köbi Lüchinger, ehemaliger Oberturner der Aktivriege, wird zusätzlicher Leiter der 1. und 2. Klässler und entlastet somit Christine Hutter wesentlich.
Am SNWK in Kriessern, der vom KTV bestens organisiert wird, nehmen 76 Buben und Mädchen von unserer Riege teil. Den Jugitag in Altstätten besuchen wir mit 55 Kindern. Die Ausbeute ist mit 5 Kategoriensieger und 14 weiteren Podestplätzen sehr erfolgreich.
46 Kinder erleben sieben tolle Tage im Jugilager in Brigels.

1994

Erstmals trainieren junge hoffnungsvolle Geräteturner im Kunstturnerzentrum in Diepoldsau.
Mit 70 Kindern beteiligen wir uns am SNWK und können 21 Auszeichnungen entgegen nehmen. Am Kreisjugitag in Au sind wir mit 50 Startenden vertreten. Dabei können 23 Podestplätze sowie 12 Auszeichnungen verbucht werden. An den Einkampfmeisterschaften in Jona belegt der Kugelstösser Manuel Hutter den 3. Rang, die Hochspringerin Melanie Frey belegt den 6. Rang. Im Athletik-Cup Finale kommt Stefan Kehl auf den 3. Rang.
52 Kinder erleben ein unvergessliches Jugilager in Brigels.

1995

Für 5-jährige erfolgreiche Leitertätigkeit bedanken wir uns bei Christine Hutter und Marco Cucinelli und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Am Jugendsporttag in Kriessern (SNWK) stehen wir mit einer der grössten Riege im Wettkampf und erkämpfen uns wie gewohnt zahlreiche Siege und viele Podestplätze. Am Laufmeeting in Balgach erobern wir die Plätze 1-4 und 20 Kinder erreichen den Finallauf. Der Jugitag in Widnau fällt buchstäblich ins Wasser und wird im Herbst in Balgach nachgeholt. Wiederum erreichen wir dabei überaus gute Rangierungen, welche auf gezielte Trainings durch unsere einsatzfreudigen Leiter zurückzuführen sind.

1996

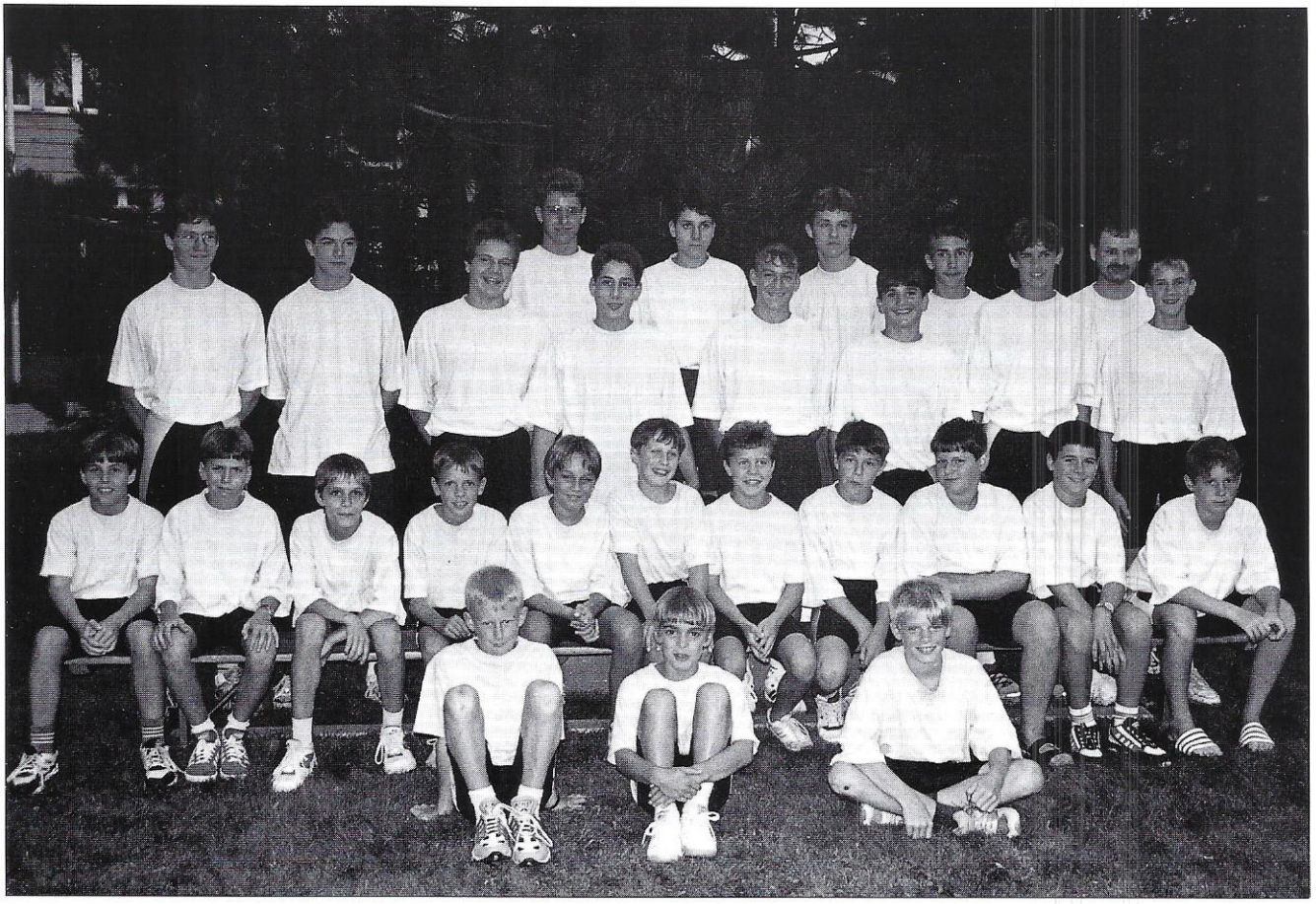
Traditionsgemäss beteiligen wir uns am SNWK in Kriessern und gehören zu den grössten teilnehmenden Riegen. Wir freuen uns, viele Auszeichnungen und Podestplätze gewinnen zu können. Auch bei anderen Wettkämpfen im Jubiläumsjahr sind wir sehr stark und können verschiedene Siege erkämpfen. Auch wir Buben und Mädchen sind am Jubiläumsfest engagiert und wir freuen uns, wenn viele Besucher mit uns feiern.



Bereits die Kindergärtler haben ihre feste wöchentliche Turnstunde und werden von den Leiterinnen Yvonne Studerus, Patricia Baumgartner und Erika Schöb liebevoll betreut.

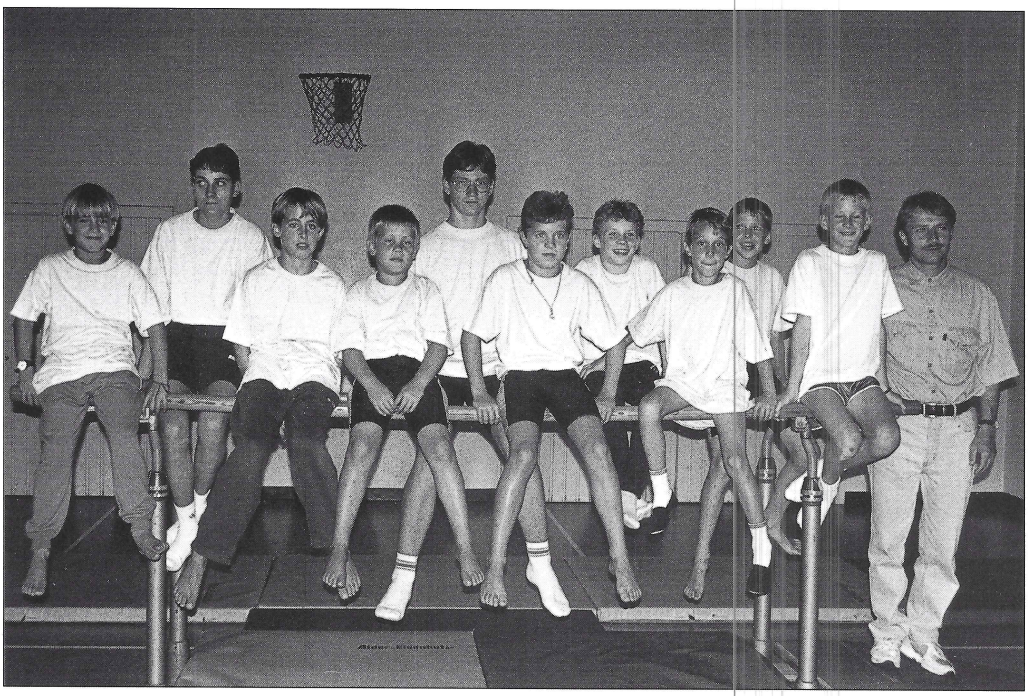


Die Mädchenriege ist recht lebhaft und ist in zwei Gruppen eingeteilt: Mädchen jüngere und Mädchen ältere.

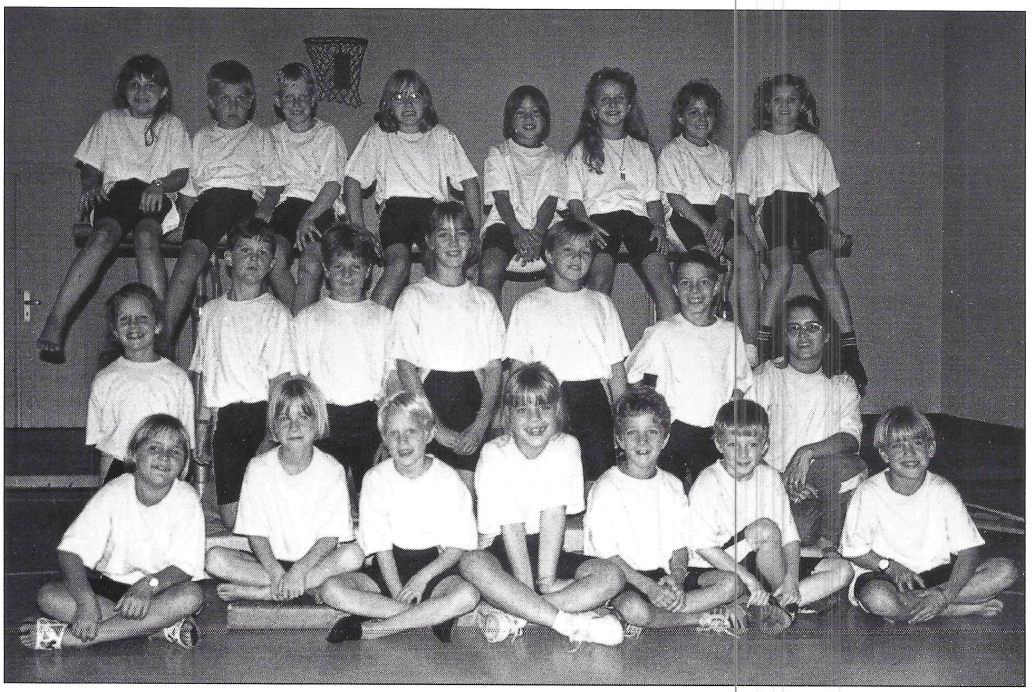


Dank der Durchsetzung einer gewissen Disziplin können bereits gezielte Trainings durchgeführt werden, trotzdem herrscht bei den Buben immer tolle Stimmung und sie sind zu "Kalbereien" aufgelegt.

Vielversprechender Nachwuchs ist bei den Geräteriegen der Knaben und Mädchen vorhanden. Die Knabenriege wird von Willi Hutter (OK-Präsident, fehlt auf Foto) und Hans Lüchinger betreut.



Auch bei den 1. und 2. Klässlern werden die Turnstunden auf spielerische Art und Weise gestaltet. Als Leiter stellen sich Christine Hutter und Jakob Lüchinger (fehlt auf Foto) zur Verfügung





Die Gesamtleitung der Jugi obliegt Christian Baumgartner. Ihm stehen erfreulicherweise junge, einsatzwillige Turnerinnen und Turner zu Seite. Die Aktiven sind glücklich, jährlich einige junge Turnerinnen und Turner als Aktivmitglieder in den Verein aufnehmen zu können.

Frauenriege

1970 Von der Damen- zur Frauenriege!

Aufgrund der gemachten Erfahrungen und nach der erfolgreichen Gründung der Männerriege erachten es zahlreiche Frauen für sinnvoll, eine Damenriege zu gründen.
So finden sich 29 interessierte Frauen am 23. Juni 1970 im Restaurant Sternen ein zur eigentlichen Gründungsversammlung unter dem Vorsitz der Vorstandsmitglieder der Aktivsektion Armin Sieber, Präsident, Hans Graber, Aktuar und Vicepräsident, Eugen Hutter, Presse und Propaganda, Willi Hutter, Kassier, Bertram Lüchinger, Oberturner, Armin Zigerlig, 1. Vorturner und Jugileiter, Alois Hutter, 2. Vorturner, Kläus Baumgartner, Materialverwalter und Werner Lüchinger, Weibel
Folgende Damen gehören zu den Riegengründerinnen:
Margrith Köppel, 29, Ruth Hutter, 42, Ida Lüchinger, 45, Hanny Hutter, 45,Viktoria Hutter, 25, Ottilia Dietsche, 35, Claire Rusch, 37, Irma Lüchinger, 37, Marianne Sieber, 45, Marlies Lüchinger, 42, Martha Graber, 47, Käthy Hutter, 36, Sophie Hutter, 34, Ida Baumgartner, 33, Monika Haltiner, 34, Nelly Dietsche, 53, Judith Köppel, 53, Brigitte Hutter, 53, Judith Graber, 52, Hedi Dietsche, 51, Emilie Hutter, 52, Mathilde Arnold, 55, Esther Hutter, 55, Erna Zigerlig, 43, Cäcilia Bell, 42, Rosmarie Baumgartner, 44, Elsbeth Hutter, 48, Vreny Baumgartner, 55, Edith Baumgartner, 33.

Der Vorstand setzt sich bei der Gründung wie folgt zusammen:
Präsidentin Erna Zigerlig, Vorturnerin Hanny Hutter, Kassierin Judith Graber, Beisitzerinnen
Marianne Sieber und Marlies Lüchinger.
Der Jahresbeitrag wird auf 5 Franken festgesetzt.
Die wöchentlichen Turnstunden finden stets unter engsten Platzverhältnissen, aber fröhlicher Atmosphäre, in der kleinen Schulturnhalle statt.

1971

Am Schauturnen beteiligen sich 6 Turnerinnen mit dem Reigen "Ungarnmädel" auf der kleinen Adlerbühne, welche mit den sechs Frauen bereits eng besetzt ist. An der Hauptversammlung wird Margrith Köppel als neue Vorturnerin gewählt. Hilfsleiterin wird Hedy Dietsche und neue Kassierin Martha Graber.

1972

Präsidentin Erna Zigerlig demissioniert. Als neue Präsidentin wird Ruth Hutter, 42, gewählt.

1973

Nach nur einjähriger Tätigkeit treten Margrith Köppel und Hedy Dietsche zurück. Neue Vorturnerin wird Esther Hutter, Elsbeth Hutter übernimmt die Arbeit als Hilfsleiterin.

1974

Elsbeth Hutter reicht ihre Demission ein. An ihre Stelle werden Ruth Langenegger und Therese Lüchinger gewählt. Der 1. Ausflug führt mit der SBB nach Hallau zu einem Winzerfest. Mit einer Postauto- und Pferdekutschenfahrt können die weiten Rebberge besichtigt werden.

1975

Hutter Esther gibt ihre Tätigkeit als Vorturnerin ab. Es werden Ruth Langenegger und Therese Lüchinger neu gewählt.

1976

Ruth Langenegger gibt ihre Vorturnertätigkeit bereits wieder auf. Die Bezeichnung Damenriege wird geändert auf neu "Frauenriege". Für die Gestaltung der Turnstunden werden 25 Gymnastikbälle angeschafft. Die Frauenriege verschönert am Kanti-Fäscht in Heerbrugg vom 24. bis 26. September das Unterhaltungsprogramm mit einem sauber vorgeführten Tanzreigen.

1977

Rücktritt der Präsidentin Ruth Hutter. An ihre Stelle wird Marianne Sieber gewählt. Jana Sedlak wird neue Vorturnerin. Unter der Trainerin Rosmarie Eugster wird eine Volleyballgruppe gegründet.

1978

Die Turnerinnen begeben sich auf einen Ausflug ins schöne Engadin. Die Volleyballgruppe nimmt erfolgreich an einem Turnier in Widnau teil.

1979

Kriessern feiert das 750-jährige Bestehen mit der Abhaltung eines grossen Dorffestes.Im neuen Feuerwehrdepot wird von uns die Weinstube "zum Hofwald" eingerichtet und entsprechend geschmückt. Der Festwirtschaftsbetrieb und die gute Stimmung tragen zum guten Gelingen des Anlasses bei.

Am Kantonalen Spieltag in St. Gallen erreichen die Volleyballerinnen den 4. Rang und qualifizieren sich für die Wintermeisterschaft.



Anlässlich der 750-Jahr-Feier des Reichshofes Kriessern präsentieren sich die Turnerinnen der Frauenriege in einem auf diesen Anlass geschaffenen T-Shirt, das man auch allen anderen Turnerinnen und Turnern zukommen liess.

1980

Am Fasnachtsumzug, der von der Musikgesellschaft organisiert wird, beteiligen wir uns als "fahrendes Servicepersonal" auf Rollschuhen und ernten damit grossen Beifall der Bevölkerung. Nach fünfjähriger Vorturnerinnentätigkeit demissioniert Therese Lüchinger. Erna Zigerlig wird Nachfolgerin. Hilfsleiterinnen werden Martha Graber und Astrid Thür. Erstmals wird eine Vereinsmeisterschaft organisiert, dessen Durchführung sich jeweils über das ganze Jahr verteilt. Im Herbst wird ein zweitägiger Ausflug ins Elsass unternommen.

1981

Jana Sedlak demissioniert als Vorturnerin. An einer Orientierungsversammlung wird diskutiert über die Gründung einer Damenriege.

1982

Als erster Verein des Dorfes kann der ETV Kriessern mit dem Schauturnen einen grösseren Anlass in der neuerstellten Mehrzweckhalle durchführen. Mit einer gekonnt vorgeführten Keulenübung können wir uns auf der grossen Bühne mit vielen Frauen präsentieren. An der Dorffasnacht beteiligen wir uns am Umzug unter dem Motto "Krankenschwestern" und sorgen in den "Beizen" für zünftigen Betrieb.
Die Mehrzweckhalle wird am 20. bis 23. Mai offiziell eingeweiht. Auch unsere Riege sorgt für ein gutes Gelingen des Festes.
Im September wird eine Reise ins Tessin organisiert, an welcher die meisten Turnerinnen teilnehmen. An der Herbstversammlung der Aktivriege wird beschlossen, eine Damenriege zu gründen, da nun mit dem Bau der Mehrzweckhalle das Platzproblem gelöst werden kann.

1983

Der St. Gallische Turnverband vom ETV freut sich, dass der 1. Bühnenkurs in den idealen Räumlichkeiten der Mehrzweckhalle und der kleinen Turnhalle durchgeführt werden kann und von unserer Riege organisiert wird. Es resultiert daraus ein kleiner finanzieller Zustupf in die Kasse. Bei der Durchführung des Waldfestes ist die Aktivriege auf die Mithilfe unserer Frauenriege dankbar.

1984

Olga Hutter wird neue Aktuarin, Ruth Baumgartner neue Vorturnerin.
Zum 2. Mal ist unsere Riege bereit, den kantonalen Bühnenkurs zu organisieren und durchzuführen. Am 13. August organisiert die Genossenschaft Mehrzweckhalle mit allen Dorfvereinen einen feierlichen Empfang für den Ringer Hugo Dietsche, der an den olympischen Spielen in Los Angeles die Bronzemedaille gewonnen hat. Unsere Riege ist an diesem Fest, an dem viele Gäste von Sport und der Politik vertreten sind, für den Service verantwortlich.
Der Riegenausflug führt uns dieses Jahr in die Innerschweiz, auf die "Rigi-Kulm".

1985

Am diesjährigen Schauturnen unter dem Motto "Auf der Alp" führen wir einen Gymnastikreigen vor, für den wir von den vielen Zuschauern viel Beifall erhalten. Am Fasnachtsumzug verkleiden wir uns als "Katzen" und helfen damit, die Dorffasnacht zu beleben. Unsere Riege kann das 15-jährige Jubiläum feiern. 10 Frauen erhalten für besonderen Einsatz und für geleistete Dienste einen Weinkrug mit entsprechender Widmung. Wir helfen wiederum tatkräftig mit für ein gutes Gelingen des Waldfestes.
Irene Rohrbach wird neue Trainerin der Volleyballgruppe.

1986

"Frohes Wiedersehen"

Mit ihren Darbietungen trägt auch die Frauenriege zur Bereicherung der alljährlichen Schauturnen bei.



1986

Am Schauturnen mit dem Motto" Frohes Wiedersehen" treten wir mit einem Reigen auf und übernehmen die Verantwortung in der Kaffeestube und in der Küche. Martha Graber wird für 15-jährige Vorstandstätigkeit als Kassierin geehrt.
Als Gärtnerinnen verkleidet können wir mit vielen Teilnehmerinnen als grosse Gruppe am Fasnachtsumzug teilnehmen.
Margrith Hegelbach wird 2. Vorturnerin unserer Riege. Die Volleyballerinnen bestreiten mit viel Einsatz die Wintermeisterschaft und steigen in die Kat. C auf.

1987

Unsere Präsidentin Marianne Sieber leitet das Vereinsschiff während 10 Jahren und erhält als Dank ein Präsent. Gemeinsam mit der Männerriege führen wir am Schauturnen " Im weissen Rössl" einen Tessinertanz auf, der uns viel Beifall einbringt.

1988

Unsere Aufführungen am diesjährigen Schauturnen "Gymnaestrada" bereichern das Programm, das von vielen Auswärtigen besucht wird. Erna Zigerlig wird aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit Ehrenmitglied unserer Riege (2 Jahre Präsidentin, 8 Jahre Vorturnerin). Infolge Nachwuchsmangel wird die Volleyballgruppe, welche viele Erfolge erzielt hat, leider aufgelöst. Der Frauenturnverband wird am 1. Oktober offiziell aufgelöst und integriert sich im Kantonalen Turnverband.

1989

Mit "Turbulenzen auf dem Bauernhof" vermag der STV mit dem Schauturnen einen grossen Erfolg zu verzeichnen, für den auch wir mit 16 Teilnehmerinnen unser Scherflein mit einem schönen Reigen beitragen.

1990

Martha Graber wird neue Präsidentin. Die abtretende Marianne Sieber wird zur Ehrenpräsidentin gewählt. Als Gründungs- und Aktivmitglied ist sie während 7 Jahre als Aktuarin und danach 13 Jahre als Präsidentin tätig. Die Riege kann auf 20 erfolgreiche Jahre zurückblicken. Die tolle Jubiläumsreise ins Donautal ist bei allen Teilnehmerinnen noch in bester Erinnerung.

1991

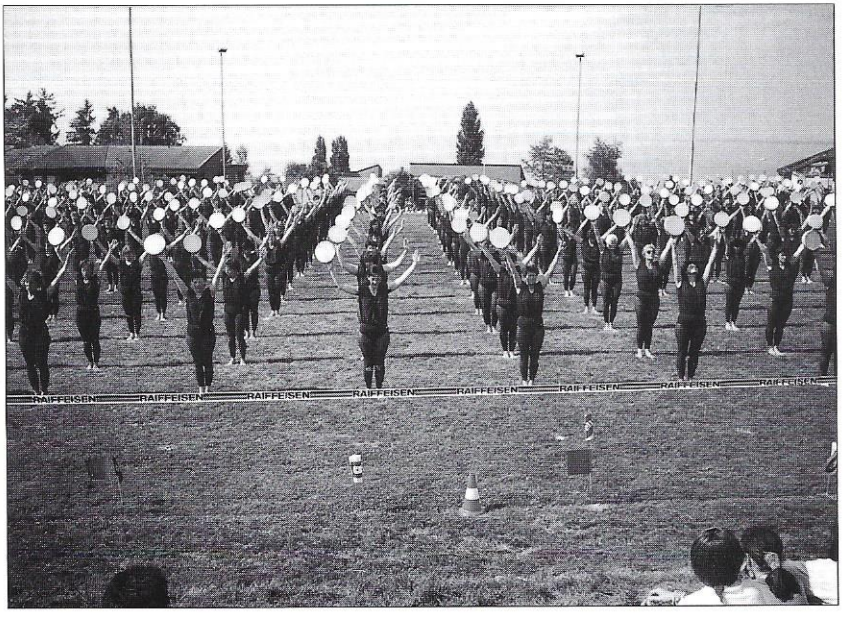
Martha Graber wird an der Hauptversammlung für 20 jährige Vorstandstätigkeit, davon 19 Jahre Kassierin, 1 Jahr Präsidentin, besonders geehrt. Die Turnerinnen erhalten einen neuen Vereinstrainer. Erstmals nehmen Mitglieder der Frauenriege aktiv an einem Eidgenössischen Turnfest teil und zwar mit 8 Turnerinnen in Luzern und sie sind davon hell begeistert. An einem halbtägigen Ausflug auf den Montlinger Schwamm wird die Geselligkeit ausgiebig gepflegt.

1992

Gut vorbereitet nehmen wir am Kreisturnfest in Rorschacherberg teil und freuen uns, an den Vorführungen teilnehmen zu können. Der 2-tägige Ausflug ins Berner Seeland und nach Murten lässt uns die Schönheiten unserer Schweiz erkennen.

1993

Als "Vogelscheuchen" verkleidet tragen auch wir zum guten Gelingen des Schauturnens "die vier Jahreszeiten" bei. Als Clowns (die Sujet und die Kleider werden von Jahr zu Jahr selbst angefertigt und genäht) erfreuen wir die Zuschauer am Fasnachtssonntag beim Umzug und die Gäste in den Restaurants. Das Kantonalturnfest in Balgach wird auch für uns zu einem Höhepunkt des Jahres. Die Schlussvorführungen mit Turnern der Männerriege ist für uns alle ein besonderes Erlebnis.



1991

An dieser eindrücklichen Gymnastikvorführung am Kreisturnfest in Rorschacherberg ist die Frauenriege aktiv beteiligt.

Seit ihrer Gründung ist das die erste Teilnahme an einem Turnfest.

1994

Für ihre 10 jährige erfolgreiche Tätigkeit als Vorturnerin darf Ruth Baumgartner den Dank der Hauptversammlung entgegen nehmen. Am 27. April tagt die Vereinigung älterer Turner vom Kanton St. Gallen in der Mehrzweckhalle. Die Männerriege ist dankbar, auf unsere tatkräftige Mithilfe zählen zu können. Am diesjährigen Ausflug schnuppern wir Grossstadtluft in München und staunen im Filmstudio Bavaria über das Zustandekommen von Filmszenen.

1995

25 Jahre Frauenriege Kriessern. Folgende Gründerinnen sind heute noch aktiv in unserer Riege: Rosy Baumgartner, Martha Graber, Ruth Hutter, Viktoria Hutter, Ida Lüchinger, Irma Lüchinger, Marlies Lüchinger, Marianne Sieber, Erna Zigerlig. Die von den Aktiven gegründete Fitnessriege wird unserer Riege angegliedert. Der Jubiläumsauflug auf die Insel Mainau, an dem auch Turnerinnen der Fitnessriege teilnehmen, wird für alle zu einem kameradschaftlichen Erlebnis, wobei Spiel und Gesang nicht zu kurz kommen.



Die nach 25 Jahren noch aktiv turnenden Gründungsmitglieder der Damen- resp. Frauenriege Kriessern.

1996

Nach 25 Jahren Vorstandszugehörigkeit hat Martha Graber demissioniert. Für die Treue und die geleisteten Dienste zum Wohle der Frauenriege und des STV wird sie von der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied erkoren. Rund 20 Turnerinnen haben sich intensiv auf das Eidgenössische Turnfest in Bern vorbereitet und sie haben bei relativ guter Witterung zwei schöne Tage verbringen dürfen. Auf das Jubiläum 75 Jahre STV erhalten alle Turnerinnen und Turner einen neuen Trainer. Ehrenmitglied Martha Graber und Ehrenpräsident der Aktivriege, Armin Sieber, übernehmen die Patenschaft für die neue Vereinsfahne.
Wir Turnerinnen freuen uns, mit sämtlichen Riegen vom STV Kriessern das grosse Fest miterleben und mitgestalten zu dürfen.



Fitnessriege

Den Mitgliedern dieser Riege liegt die eigene Vitalität sehr am Herzen. Ihr Trainings- und Turnprogramm umfasst eine breite Palette und reicht von Gymnastik, Spiel und Aerobic bis zum Velofahren und Schwimmen. Nach der wöchentlichen Turnstunde bleibt genügend Zeit zur Pflege der Kameradschaft. Auf ihre Unterstützung kann der STV jederzeit rechnen.



Die Notwendigkeit der Frauenriege

Diese Turnerinnen erfüllen eine wichtige Aufgabe innerhalb des grossen STV Gebildes und geben dem Verein moralische Unterstützung. Bei Unterhaltungs- und Festanlässen übernehmen sie verschiedene Aufgaben, sei es in Küche, Festwirtschaft, Bar oder Service. Auch die erfolgreiche jährliche Durchführung des kantonalen Bühnenkurses liegt in ihren Händen. Seit einigen Jahren nehmen sie auch aktiv an den Turnfesten teil, von denen sie jeweils hell begeistert sind. Die Geselligkeit nimmt bei ihnen einen grossen Stellenwert ein.

Die Männerriege - Rückgrat der Aktivriege

Gründungsversammlung vom 8. März 1969 im Restaurant Schäfli

Dem ETV Ehrenmitglied Benedikt Zigerlig lag es sehr am Herzen, eine aktive Männerriege zu gründen. 19 Männer folgten seiner Einladung, 15 trugen sich auf der Beitrittserklärung schriftlich ein:
Benedikt Zigerlig 1919, Augustin Hutter 1913, Viktor Hutter 1936, Walter Hutter ✞ 1930, Eugen Hutter 1931, Anselm Hutter ✞ 1927, Alfons Hutter ✞ 1917, Christian Baumgartner 1919, Engelbert Baumgartner 1931, Lukas Baumgartner 1931, Alois Baumgartner 1925, Martin Lutz 1927, Adolf Peischl 1939, Roman Lüchinger 1927, Johann Franz ✞ 1915 .

Als Präsidenten haben das Vereinsschiff gesteuert:

Benedikt Zigerlig	1. Präsident	1969 - 1975
Ernst Frei	2. Präsident	1976 - 1987
Josef Graber	3. Präsident	1988 -

Die Geschäfte wurden protokollarisch festgehalten:

Viktor Hutter	1. Aktuar	1969 - 1975
Victor Graber	2. Aktuar	1976 - 1988
Ferdi Langenegger	3. Aktuar	1989 - 1993
Beat Lüchinger	4. Aktuar	1994 - 1995
Guido Hutter	5. Aktuar	1996 -

Für die Finanzen waren zuständig:

Engelbert Baumgartner	1. Kassier	1969 - 1971
Ernst Frei	2. Kassier	1972 - 1975
Walter Hutter ✞	3. Kassier	1976 - 1979
Eugen Hutter	4. Kassier	1980 - 1982
Willi Hutter	5. Kassier	1983 -

Der Leitspruch des ersten Aktuars lautet: «Kameradschaft und ein Gläschen Wein, so soll es stets in der Männerriege sein!»

Für die Gestaltung der Turnstunden sorgten:

Eugen Hutter	1. Riegenleiter	1969 - 1979
Alois Hutter	2. Riegenleiter	1980 - 1985
Josef Graber	3. Riegenleiter	1985 - 1989
Niklaus Baumgartner	4. Riegenleiter	1989 -

Bei Abwesenheit des Leiters standen der Riege vor:

Walter Hutter ✞	1. Viceleiter	1980 - 1982
Josef Graber	2. Viceleiter	1983 - 1984
Willi Schiess	3. Viceleiter	1985 - 1988
Josef Graber	4. Viceleiter	1989 - 1993
Beat Lüchinger	5. Viceleiter	1994 - 1995
Guido Hutter	6. Viceleiter	1996 -

Turnfestbesuche

Die Männerturner nahmen bereits 1969 im Gründungsjahr am Kantonalturnfest in Wattwil am Gruppen- und Einzelturnwettkampf teil und konnten schon bereits erste Erfolge verbuchen.

1972

wurde das Eidgenössische Turnfest in Aarau besucht. Einige Turner nahmen am Wettkampf teil und errangen die Auszeichnung, andere kamen als Schlachtenbummler mit.

Männerriegler nehmen seither regelmässig und jedes Jahr an Rheintalischen Seniorenwettkämpfen, Einzelwettkämpfen im In- und Ausland, an Kreis-, Kantonalen- und Eidgenössischen Turnfesten teil. Sie erkämpfen sich aufgrund der gezielten Trainings immer Spitzenrangierungen und stellen sogar Kantonalmeister im Gruppen wie im Einzelwettkampf.

Tolle Erfolge wurden in den letzten Jahren erzielt:

1989

Am Kreisturnfest in Sargans wurde in der Kategorie 1 Kriessern I von insgesamt 26 Gruppen Turnfestsieger, Kriessern II belegte den 10. Rang. Kriessern III kam in der Kategorie 2 auf Rang 4 von total 23 teilnehmenden Gruppen.

Im Einzelturnen holte sich in der Kategorie aktive Senioren Walter Baumgartner den 1. Rang, in der Altersklasse 1 Christian Baumgartner Rang 1, Thomas Studach Rang 3. In der Altersklasse 3 Walter Baumgartner Rang 2, Beat Lüchinger Rang 6. In der Altersklasse 3 Niklaus Baumgartner Rang 1, Armin Sieber Rang 3.

1991

Am Eidgenössischen Turnfest in Luzern erkämpfte sich Kriessern I von 227 teilnehmenden Gruppen den guten 4. Rang, Kriessern II von 148 Gruppen den 78. Rang

1992

Kreisturnfest in Rorschacherberg : Altersklasse 1: 1. Rang Thomas Studach, Roland Baumgartner Rang 2. Altersklasse 2: 1. Rang Walter Baumgartner, 6. Rang Beat Lüchinger, 7. Rang Lukas Baumgartner, Altersklasse 3: 1. Rang Niklaus Baumgartner. Im Gruppenwettkampf I belegte Kriessern 1 den 1. Rang (Turnfestsieger mit 886 Punkten), Kriessern 2 den 6. (764 Punkte) und Kriessern 3 den 23. Rang von total 33 Gruppen. Im Gruppenwettkampf II figuriert Kriessern auf dem 2. Rang.

1993

Kantonalturnfest Balgach. Gruppenwettkampf (Kategorie 1) Kriessern 1 (Roland Baumgartner, Thomas Studach, Walter Baumgartner, Beat Lüchinger) wurde Kantonalmeister, Kriessern 2 belegte den 23. und Kriessern 3 den 65. Rang. In Kategorie 2 belegte Kriessern den 2. Platz. Einzelwettkampf in Kategorie 1:1. Rang Roland Baumgartner, in Kategorie 2: 3. Rang Thomas Studach, 4. Walter Baumgartner, 6. Beat Lüchinger. Kategorie 4: 1. Rang Niklaus Baumgartner.

1995

Kreisturnfest Mels. Kategorie 1: Gruppe Kriessern 1 (Guido Hutter, Roland Baumgartner, Walter Baumgartner, Niklaus Baumgartner) wurde Turnfestsieger mit 780 Punkten, Gruppe 2 kam auf den 20. Rang von 39 Gruppen. Kat. 2: Kriessern 3 belegte den 12. und Kriessern 4 den 28. Rang. Im Einzelturnen Altersklasse 2: 1. Rang Roland Baumgartner, 10. Rang Walter Baumgartner und Paul Hegelbach. Altersklasse 4: 1. Rang Niklaus Baumgartner, 4. Bertram Lüchinger, 8. Josef Graber.

1996

Eidgenössisches Turnfest Bern. Im Gruppenwettkampf reichte es der Gruppe I (Engelbert Hutter, Guido Hutter, Beat Lüchinger, Roland Baumgartner, Walter Baumgartner, Köbi Lüchinger, Othmar Schegg, Thomas Studach) zum guten 11. Schlussrang von insgesamt 61 Gruppen, Gruppe II (Niklaus Baumgartner, Paul Dietsche, Hans Graber, Josef Graber, Paul Hegelbach, Bertram Lüchinger, Armin Sieber, Niklaus Stillhard) erkämpft sich den 117. Rang von 485 Gruppen. 8 Turner erhielten die begehrte Auszeichnung.

Turnfahrten und Ausflüge

Mit Landrover und einem Pneuwagen von "Schullehrers Johann" (Johann Dietsche) über Eggerstanden ins "Eggli" und nach Weissbad und Gonten erfolgte die 1. Turnfahrt bereits 1969. Die Frauen der Männerturner durften natürlich nicht fehlen.
Bis zum heutigen Tag finden alljährlich Ausflüge statt. Besonders in guter Erinnerung sind diejenigen nach Hallau zum Winzerfest, Rösslifahrt durch die Rebberge und Kellereibesichtigung von 1988.
Aber auch diejenige von 1991 anlässlich der 700 Jahrfeier der Eidgenossenschaft auf die Rütliwiese am Vierwaldstättersee, rund ums Ländli, die Reise nach Wien und nach Prag anlässlich des Jubiläums 20 Jahre, resp. 25 Jahre Männerriege.
Grosse Freude konnten wir den Mitgliedern und ihren Frauen bereiten anlässlich der Jubiläumshauptversammlung 1994 "25 Jahre Männerriege Kriessern" im Alpenrösli Wasserauen mit verschie-



1989

Zum 20-jährigen Bestehen der Männerriege wird eine unvergessliche Jubiläumsreise nach Wien organisiert.

1994

An der 25-Jahr-Feier der Männerriege lässt man den Gründungsmitgliedern eine besondere Ehre zukommen.



1994

Das 25-jährige Bestehen der Männerriege wird mit einer Jubiläumsreise nach Prag gefeiert.



denen Ehrungen und mit einem volkstümlichen Unterhaltungsprogramm, das mit eigenen Turnern bestritten wurde.
1995 wurde eine Besichtigung der Firma Rutz, Käsereilager, Wittenbach, organisiert mit Mittagessen im Weingut "Thalacker" in Buchackern TG. 1996 freute man sich an der Bus-, Zug-, Bahn- und Schifffahrt ins benachbarte Appenzellerland und auf den Bodensee.

Teilnahme an Weltturnfesten

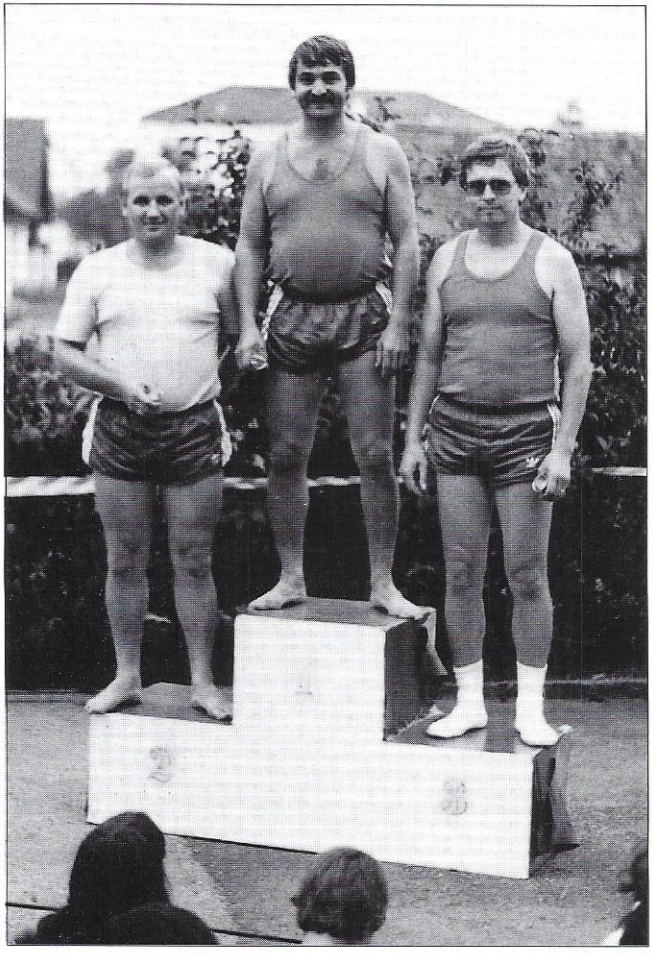
Frühere Aktivturner beteiligten sich früher (1969 Basel, 1975 Berlin, 1982 Zürich) wie auch heute noch als Männerturner mit Freude an Weltturnfesten (Gymnaestrada). So 1987 in Dänemark mit 10 Turnern, 1991 in Holland mit 16 Turnern und 1996 in Berlin mit 12 Turnern. Die Vorbereitungszeiten erstreckten sich jedesmal auf ca. 2 Jahre.



Immer wieder sind Kriessner Männerturner bereit, an Gymaestraden teilzunehmen und entsprechende Vorbereitungs- und Trainingszeiten auf sich zu nehmen. Hier am Weltturnfest in Dänemark 1987, zusammen mit dem kantonalen Trainingsleiter Werner Kaufmann (hinten rechts).

Vereinsmeisterschaften / kameradschaftliche Anlässe

Alljährlich wird eine Vereinsmeisterschaft durchgeführt, an der auch etwas weniger turnbegeisterte Männerriegler teilnehmen können. Dabei zählen Plauschdisziplinen (Kegeln, Jassen, Schiessen, Pfeilwerfen) wie auch turnerische Wettkämpfe, aus welchen sich dann die Rangierungen ergeben.



1983

Auch die Männer- bzw. Seniorenturner erküren an den Vereinsmeisterschaften ihre Meister.

Auf dem Bild erkennen wir
im 1. Rang Bertram Lüchinger,
im 2. Rang Niklaus Baumgartner und
im 3. Rang Armin Sieber.

Wenn die jährlichen Turnfesteinsätze vorbei sind, wird hie und da anstelle der obligaten Turnstunden zu Velofahrten, Bergwanderungen, Grill- und Geburtstagspartys eingeladen. Mit den Einladungen "zum Schelfara" auf dem Hof "Lindenmad" wird auch das Brauchtum gepflegt und gelebt.

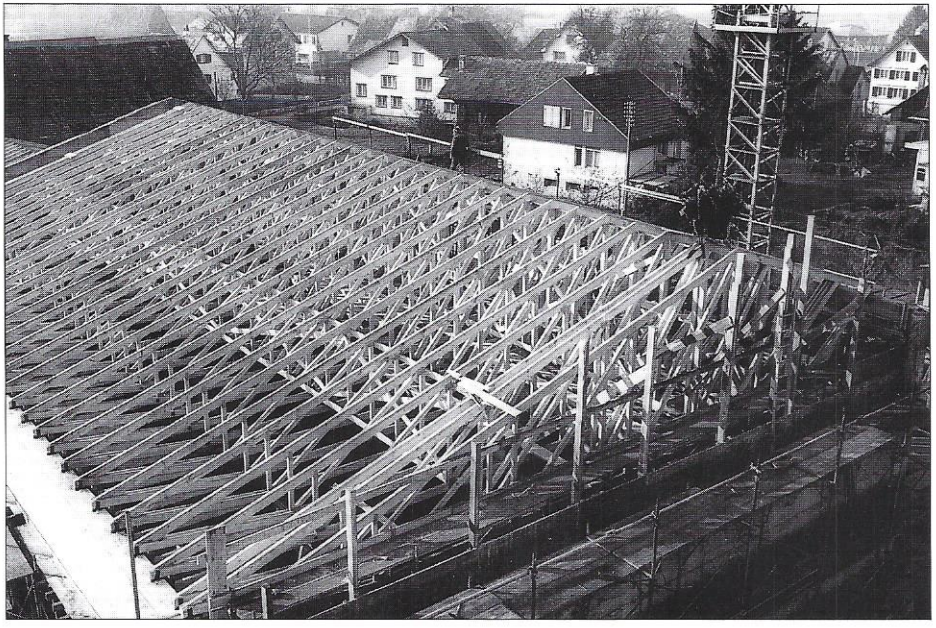
Mithilfe beim Bau der Mehrzweckhalle 1981/1982

Die Männerriege leistete beim Bau der Mehrzweckhalle unzählige Frondiensteinsätze.
Besonders erwähnenswert ist dabei aber besonders das fachgerechte Abbinden und das Aufrichten des



1991 In der Männerriege wird auch das Brauchtum gepflegt. So legen beim "Schelfara" Turnerinnen und Turner der Frauen- und Männerriege tüchtig Hand an. Anschliessend werden sie vom Gastgeber Alois und Anni Baumgartner ausgiebig mit Speis und Trank verköstigt, wobei Gesang und Spiel die Stunden schnell verstreichen lassen.

Dachstuhles. In vielen, vielen Frondienststunden unter der Regie von Ernst Frei und Willi Schiess entstand eine saubere und sehenswerte Holzkonstruktion.



Beim Frondiensteinsatz für den Bau der Mehrzweckhalle übernimmt die Männerriege in eigener Regie die Erstellung der Holzkonstruktion des Dachstockes.

Wöchentliche Turnstunden mit Pflege der Kameradschaft

Die wöchentlichen Turnstunden mussten vorerst aus Platzgründen samstags in der kleinen Schulturnhalle abgehalten werden. Nach dem Bau der Mehrzweckhalle 1982 kann nun jeden Freitagabend trainiert werden.

Während der Kirchenrenovation 1993/94 (die Männerriege leistete auch hier tatkräftig Frondienst) wurde der Gottesdienst in der kleinen Turnhalle abgehalten, sodass für die Aufrechterhaltung des wöchentlichen Turnbetriebes eine andere Möglichkeit gefunden werden musste. In verdankenswerter Weise stellte uns die Schulgemeinde Montlingen ihre Halle zur Verfügung. Nach dem Turnen begeben sich die Männerturner in ihre Stammlokale Schäfli und Sternen (aber auch in die Sonne), um den Durst zu stillen und die Geselligkeit zu pflegen. Dies ist für die Gesunderhaltung der Seele ebenso wichtig

wie ein intensives Fitnesstraining für den Körper. Dabei geht es manchmal recht fröhlich zu und her und oftmals wird der Abend auch etwas länger - aber was solls - man soll die Feste feiern wie sie fallen.

Schauturnen / Unterhaltungsabende

Von 1921 bis 1981 sind vom ETV die jährlichen Unterhaltungsabende mit Erfolg im Adler- oder auch Sonnensaal abgehalten worden.
Auch wenn offiziell keine Männerriege mehr bestand (eine Gründung fand bereits 1931 statt, wurde aber mangels Interesse stillschweigend bald wieder aufgelöst) haben sich Männerturner immer wieder bereit erklärt, dabei aktiv mitzuwirken, sei es bei Regiearbeiten, in der Festwirtschaft, mit humoristischen Reigen oder Tänzen.
Seit 1982 finden diese Turnerabende in der geräumigen Mehrzweckhalle statt und auch seither bereichern die Männerriegler die Schauturnen mit mindestens einer Aufführung. Bei der Abhaltung des alle zwei Jahre durchzuführenden Waldfestes, von Schwingfesten oder anderen Anlässen sind die Aktivturner über die Mithilfe der Männerriegler (und auch der Frauenriege) recht froh.

Dorfaktivitäten

Immer wieder dürfen oeffentliche Korporationen auf die Mithilfe des Turnvereins, insbesondere der Männerriege, zählen. So bei den Fronarbeiten der Kirchenrenovation, Mithilfe beim Pfarreifest, Uebernahme der Dorfstafette bei der 700 Jahrfeier der Eidgenossenschaft, Mithilfe beim Dorf- und Firmafest "50 Jahre Dietsche Hugo AG" im Jahre 1992. Aber auch Dorfvereine dürfen immer wieder auf die tatkräftige Mithilfe der Männerriege vom ETV zählen, wenn sie grössere Veranstaltungen, Bauvor-



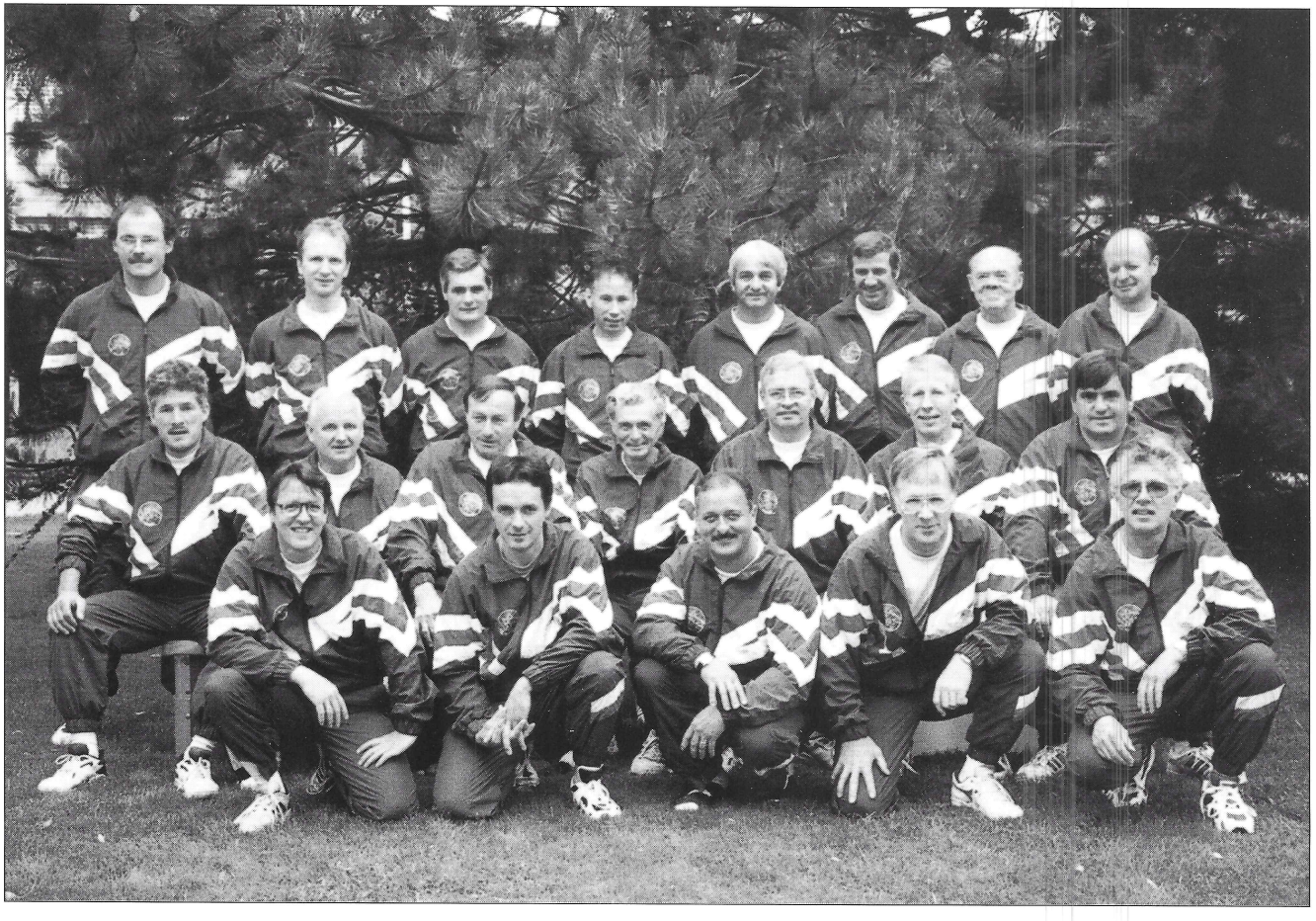
1992

Am Unterhaltungsabend des Jubiläumsfestes "50 Jahre Männerchor Kriessern" bringen die Frauen- und die Männerriege mit ihrem Reigen "Mör pflanzet a" gute Stimmung in das Festzelt.

haben oder Feste organisieren. So zum Beispiel an der GV der Raiffeisenbank, der Turnverein KTV, die Ringer, Feuerwehr, Musikgesellschaft, Männerchor, Schützenverein, Pfarrei- und Kirchenrat, Schulgemeinde, Mütterverein, die Genossenschaft Mehrzweckhalle Kriessern usw. Aufgrund solcher Bereitschaften dürfen wir aber auch auf die Grosszügigkeiten von Firmen und Privatpersonen, Spendern und Gönnern immer wieder zählen, welche mit Zustüpfen und Vergabungen uns berücksichtigen. Dies zeugt von einer grossen Verbundenheit zu unserer Bevölkerung im Dorf und der Region.
Erfreulicherweise stellen sich aber auch immer wieder Männerturner für die Uebernahme von öffentlichen Aemtern zur Verfügung, im Gemeinderat, der Orts-,Schul- und Kirchgemeinde. Aber auch in der Feuerwehr, Kirchenchor, Männerchor, in Spezialkommissionen und oeffentlichen und sozialen Institutionen. So floriert ein aktives und gesundes Dorfleben in Kriessern, das was unser Dorf so liebenswert macht.

Vorstand der Männerriege 1996

Josef Graber	Präsident	1988 -
Willi Hutter	Kassier	1983 -
Niklaus Baumgartner	Männerriegenleiter	1989 -
Walter Baumgartner	Beisitzer	1989 -
	Ausflugsorganisator	1989 -
Guido Hutter	Aktuar / Viceleiter	1996 -



Die Männerriege im Jubiläumsjahr 1996

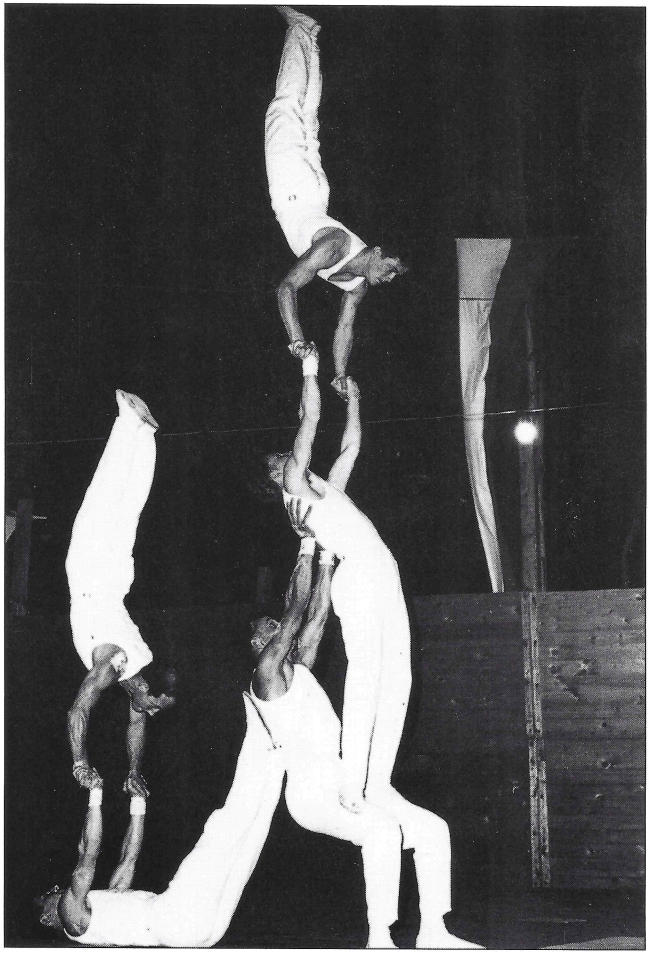
Die Turner der Männerriege beteiligen sich an turnerischen Wettkämpfen jeweils in der Region sowie an Kreis-, Kantonalen und Eidgenössischen Turnfesten, an denen sie stets mit viel Einsatz und Ehrgeiz vordere Plätze zu erkämpfen vermögen. Viel Freizeit wenden sie jeweils auch auf für aktive Teilnahme an Weltturnfesten. Das Organisationskomitee freut sich, bei der Durchführung unseres Jubiläumsfestes ebenfalls auf die tatkräftige Mithilfe der Männerriege zählen zu dürfen. Infolge Terminkollisionen fehlen leider auf der Foto einige Turner.

Akrobatikgruppe des STV Kriessern

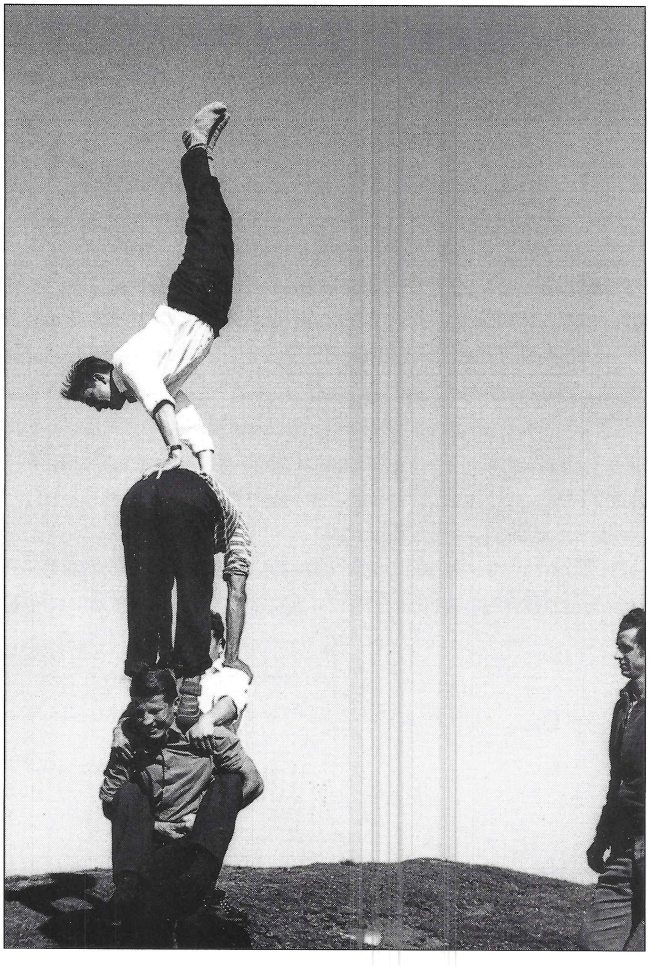
Bereits Anfangs der 50-er Jahre zeigen einige Jünglinge Freude am Akrobatikturnen.
Engelbert Baumgartner, Lukas Baumgartner, Eugen Hutter und Walter Hutter üben an Abenden und an Sonntagen, um endlich 1952 ihre Turnkünste am Schauturnen zu zeigen.
Im Laufe der Jahre kamen junge Kräfte hinzu und die Leistungen verbesserten sich derart positiv, dass die Gruppe ihr Können an vielen Orten im Kanton zum Besten geben durfte.
Als bisher grossartigster Erfolg kann der Auftritt an der Gymnaestrada 1995 in Berlin gewertet werden.



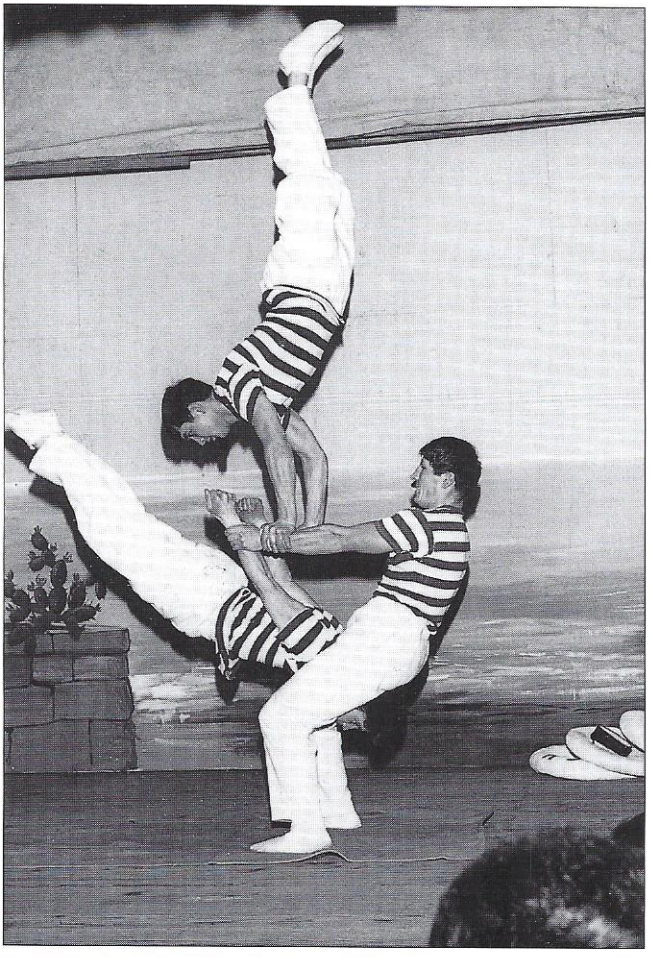
Paul Lüchinger, Engelbert Baumgartner, Christian Hutter und Walter Hutter beim Auftritt anlässlich des Verbandsturnfestes 1959 in Kriessern



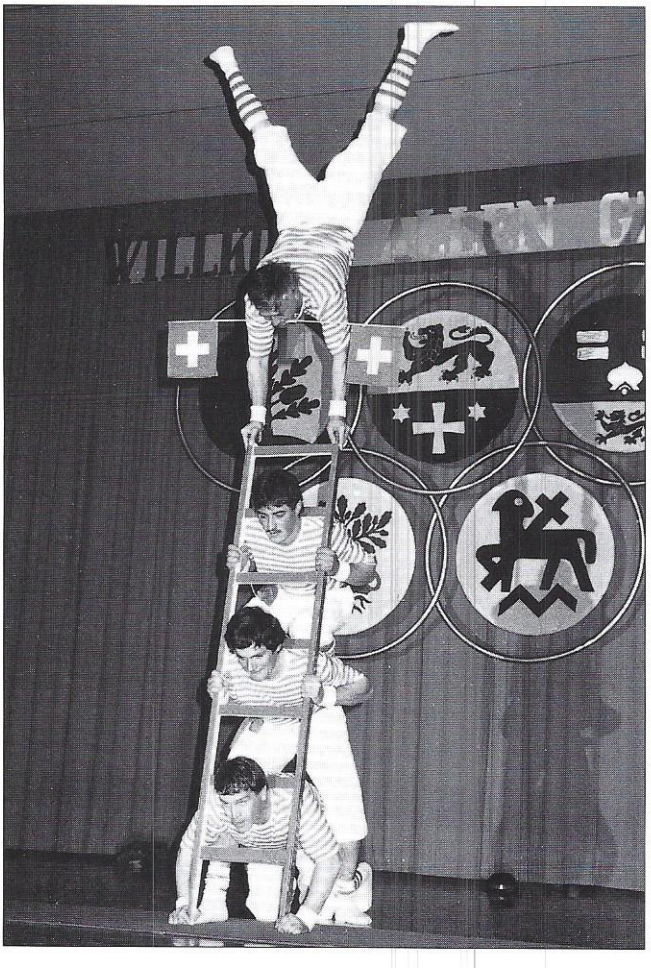
Die Initianten der Akrobatikgruppe sind vor allem:
Engelbert Baumgartner 31, Lukas Baumgartner 31,
Eugen Hutter 31, Walter Hutter† 30.
Danach folgten: Paul Lüchinger † 34, Armin Zigerlig 40,
Alois Hutter 35, Hans Graber 39, Christian Hutter 40,
Bertram Lüchinger 44, Robert Hutter 59,
Markus Lutz 55, Willi Hutter 55,
Walter Baumgartner 53, Christian Baumgartner 60,
Jörg Geiger 64, Markus Müller 66,
Albert Baumgartner 67, Bruno Baumgartner 70.



An der Turnfahrt auf die "Hohe Kugel" erfreuen
Hans Graber, Walter Hutter und Christian Hutter
die vielen Bergwanderer mit ihren Darbietungen.



Am Schauturnen zeigen
Hans Graber, Armin Zigerlig und Christian Hutter
ihr Können.



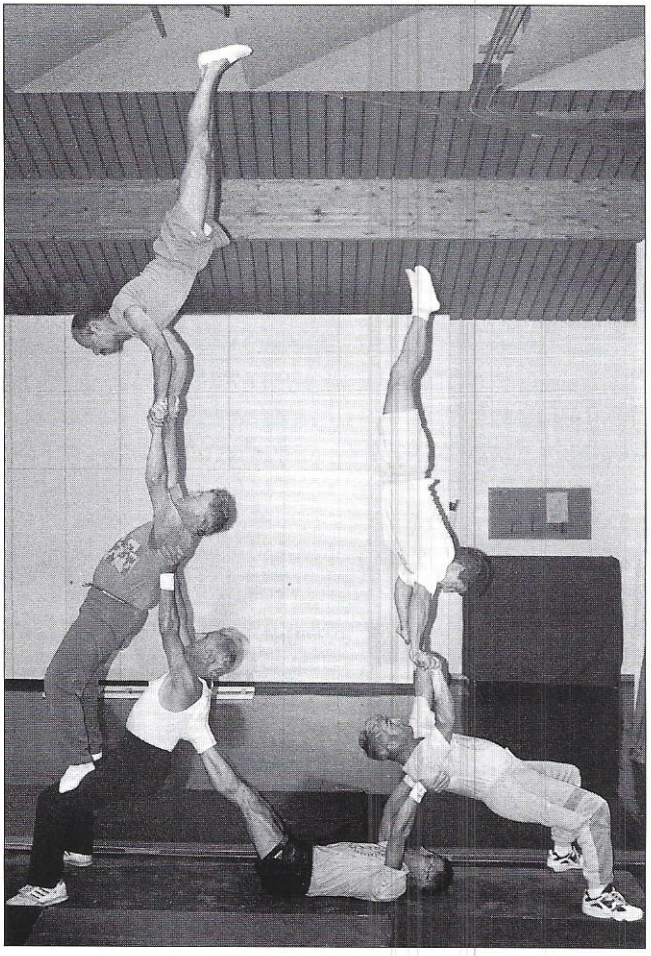
Bald steigert sich ihr Bekanntheitsgrad und ihre Auftritte werden über die Kantonsgrenzen hinaus gefragt. Besonderen Anklang finden sie mit "alten Kameraden". An der Trophy des St. Gallischen Turnverbandes gewinnen sie den 1. Rang. Ihre Auftritte sind international und reichen von Norwegen 1992 bis Berlin 1995.



Mit der Zeit wusste die Akrobatikgruppe auch junge Turnerinnen und Turner zu begeistern und so bauten sie ihr Programm entsprechend weiter aus.
Hier eine Nummer am Schauturnen "Im weissen Rössl am Wolfgangsee".



Die aktive Akrobatikgruppe:
Christian Baumgartner, Albert Baumgartner,
Bruno Baumgartner,
Willi Baumgartner, Walter Baumgartner,
Willi Hutter, Jörg Geiger und Markus Müller



Aufnahme 1996
Ehemalige, ältere Akrobatikturner sind heute noch recht gut "im Strumpf" und beweisen, was mit regelmässigem Training noch erreicht werden kann.
Am Boden liegend: Hans Graber, links Alois Hutter, Armin Zigerlig, Röbi Hutter,
rechts: Bertram Lüchinger, im Handstand Markus Lutz.
Auf dem Bild fehlt Christian Hutter, der leider infolge Unfall pausieren muss.

Blick in die Zukunft

Wer kann uns die Zukunft vorhersagen, wer ist in der Lage, ungewisse Ereignisse mit grosser Wahrscheinlichkeit vorauszusagen? Dies dürfte schwierig oder gar unmöglich sein. Wie steht es mit der Vorhersage bei den Vereinen in Stadt und Land? In der heutigen Zeit, in der bald jeder von der eigenen Freizeitgestaltung redet und träumt, dürften es die traditionellen Vereine sicher schwer haben, im altherkömmlichen Stil weiterzumachen. Insbesondere die Turnvereine müssen ihre Vereinsstrukturen den heutigen Gegebenheiten anpassen, indem sie ihre Angebote flexibel gestalten, neue Sporttrends frühzeitig erkennen und entsprechend umsetzen.
Wenn wir die letzten 75 Jahre unseres Turnvereins etwas unter die Lupe nehmen, so können wir erkennen, dass schon die Vereinsgründer von Anfang an ihre Vorstellungen von einem leistungsfähigen Verein hatten. Bereits bei den Gründungen wurde erklärt, was man alles machen wolle, so zum Beipiel das jährliche Schauturnen zur Freude des Dorfes, die wöchentlichen Turnstunden zur Ertüchtigung des Körpers und zur Erhaltung der Gesundheit, die Teilnahme an Wettkämpfen, um die Leistungen mit anderen Vereinen zu vergleichen, die Kameradschaft zu pflegen, um nicht ins Abseits zu geraten. Diese und auch andere Vorsätze gelten bis auf den heutigen Tag und werden auch in Zukunft wegweisend sein. In den letzten Jahren ist aber vor allem aufgefallen, dass trotz der vielseitigen Freizeitangebote immer mehr Menschen vereinsamen und in der Anonymität untergehen, sich dort stark fühlen oder gar zur Droge greifen. Dagegen hilft sicher das Mitmachen in einem der vielen Dorfvereine, insbesondere in einem Turnverein. Bereits in der Jugendriege lernt der junge Mensch, wie man sich in der Gemeinschaft zu verhalten hat, dass man die persönlichen Bedürfnisse zugunsten aller etwas zurückstekken muss. Auch nach der Schulzeit stellt der Turnverein für alle Altersstufen ein umfassendes Sport- und Freizeitangebot zur Verfügung. Hier kann jede Frau und jeder Mann erfahren, dass die Leistung von jedem einzelnen zählt, dass man aufeinander angewiesen ist und dass man gemeinsam stark ist. Das fördert das Selbstbewusstsein der Turnerinnen und Turner, wie auch die Tatsache: „Man braucht mich..."

Vergangenheit und Gegenwart kennen wir, wie sieht aber die Zukunft aus?
Gegenüber früher haben die Menschen heute sehr viel mehr Freizeit. Dies ist eine grosse Chance für die Vereine. Allerdings hat das individuelle Freizeitangebot enorm zugenommen. Vereine, welche fähig sind, sich den schnell ändernden Entwicklungen anzupassen, werden jedoch auch in Zukunft Erfolg haben. Dazu braucht es aber immer wieder Mitglieder, die sich überdurchschnittlich einsetzen; die aber auch bereit sind, neue Wege zu gehen, ohne dabei die Turnerideale zu vergessen.

Die Aufgaben eines Dorf- / Turnvereines werden auch in Zukunft darin bestehen:
- allen Altersstufen ein ihren Fähigkeiten angepasstes Sport- und Freizeitangebot zur Verfügung zu stellen.
- die Jugendlichen durch sportliche Wettkämpfe und das Gemeinschaftserlebnis zu lehren, aufeinander Rücksicht zu nehmen.
- durch aktive Mitgestaltung die Dorfgemeinschaft zu fördern.

Um diese Ziele zu erreichen, wird es immer wichtiger, dass wir gutausgebildete Leiter haben, die sich ihrer Verantwortung bewusst sind. Wenn uns dies gelingt, so können wir mit Zuversicht und Gottvertrauen in die Zukunft blicken und den Schritt ins nächste Jahrtausend wagen.